

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Architektur

Sommer 2013

Stand 08.10.2014

Fakultät Architektur	4
B.Sc. Architektur (PO bis 2010)	11
Kernmodule	13
1. Studienjahr	13
2. Studienjahr	15
3. Studienjahr	15
Pflichtmodule	16
Wahlpflichtmodule	21
B.Sc. Architektur (PO ab 2011)	32
Kernmodule	34
1. Studienjahr	34
2. Studienjahr	37
3. Studienjahr	39
Pflichtmodule	42
Wahlpflichtmodule	51
Theorie Geschichte	51
Werkzeuge Methoden	53
Architektur Planung	57
Konstruktion Technik	61
Soft Skills	61
M.Sc. Architektur	62
Projekt-Module	67
Pflichtmodule	77
Wahlpflichtmodule	77
Theorie	77
Architektur	84
Planung	93
Technik	96
B.Sc. Urbanistik	101
M.Sc. Urbanistik	118
M.Sc. Europäische Urbanistik	119
Allgemeine Studienprojekte	123
Integrated Internation Urban Studies (IIUS)	123
M.Sc. Advanced Urbanism	123
Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)	125

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	125
Promotionsprogramm "Urban Heritage"	125
Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture	125
Projekt-Modul	126
Theoriemodule	129
Architekturtheorie	129
Gestalten im Kontext	132
Darstellen im Kontext	132
Kulturtechniken der Architektur	132
Stadtsoziologie	132
Fachmodule	135
Gestalten im Kontext	135
Darstellen im Kontext	136
Medieninformatik	136
Digitale Planung	138
Technische Grundlagen Interface Design	140
Gestaltung medialer Umgebungen	144
Sonderveranstaltungen	145
Bauhaus-Kolloquium	145
Horizonte	145
iAAD	145

Fakultät Architektur**1320610 SpaceColony E13**

M. Ebert, R. Gump, M. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz Verant. SWS: 8
Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 04.04.2013 - 09.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat Fakultät Architektur.

Kommentar

Bei modernen Gebäuden wird neben der architektonischen Qualität vor allem deren Nachhaltigkeit beurteilt. Dieser, häufig überstrapazierte, Begriff beschreibt unter anderem, wie effizient mit vorhandenen Ressourcen umgegangen wird und wie die Architektur an zukünftige Nutzungen anzupassen ist. Um Qualität und Nachhaltigkeit in einem Projekt zu vereinen, werden Leuchtturmprojekte benötigt, die als Fiktion zukünftige Zielstellungen formulieren.

Hier setzt SpaceColony E13 an. Sie ist eine Forschungsstation auf dem Mond, die schon heute Ort für Informationsveranstaltungen zum Thema „Nachhaltigkeit und Ökologie“ dienen soll. Die Station wird von Studenten unter realistischen Vorbedingungen entworfen, detailliert und bis Juli 2013 als „Mock-Up“ umgesetzt. Das Bauwerk wird in diesem Zuge gleichzeitig für ein Filmprojekt als Kulisse dienen und mit Hilfe neuer Medien in Szene gesetzt werden.

Entwurfsbegleitend wird das Seminar „Konstruktionsexoten“ angeboten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Präsentation/Note/ 12 ECTS

1320640 WEIN.KULTUR.LANDSCHAFT GASTSEIN.GASTGEBEN

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen Verant. SWS: 8
Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Begleitende Seminare werden von den Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft und Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung angeboten.

Startveranstaltung: Do. 11.04.2013, 9:00 Uhr, Ateliers green:house (Bauhausstraße 9c)

Einführung in das Entwurfssemester, Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine

Kommentar

Der Komplexentwurf im Sommersemester 2013 ist ein gemeinsames Projekt der Professuren Baumanagement und Wohnbau. Die Saale-Unstrut-Region ist mit ihrer reizvollen Kulturlandschaft beliebtes Reise- und Ausflugsziel in Mitteleuropa. Die sanften Täler mit den Flussläufen von Ilm, Saale und Unstrut bieten ideale Bedingungen für Boots- und Fahrradtourismus. Besonders der Weinanbau trägt mit seiner tausendjährigen Tradition wesentlich zum Fremdenverkehr bei. An drei exemplarischen Standorten wollen wir die Potentiale der Region untersuchen und in verschiedene Konzepte des temporären Wohnens überführen. Vom Wein-Themenhotel über Radfahrerhostel bis zum Bauhaus-Seminargebäude sind verschiedenste Ansätze denkbar.

Neben dem eigentlichen Beherbergungskonzept, dass aus einer genauen Standortanalyse entwickelt wird, spielen die verschiedenen Aspekte der Wirtschaftlichkeit wie Baukosten, Unterhalt oder auch die saisonale Ausnutzung eine besondere Rolle für den Entwurf.

Parallel zu diesen praktischen Überlegungen wollen wir uns auch intellektuell mit dem Reisen, Unterwegssein, Gastsein und Gastgeben auf den Grund gehen. Diese Gedanken bilden den Rahmen, aus dem sich die besondere architektonische Qualität des Entwurfs synthetisiert.

Auf einer 2-tägigen Fahrradtour wollen wir uns die Region entlang von Saale und Unstrut im doppelten Wortsinn „erfahren“

Und dabei die Standorte erkunden.

1321416 SoftShell - Konstruktion einer textilen Klimahülle
M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Verant. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung erfolgt vom 03.04.2013 - 10.04.13 vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Kommentar

Die „Haut“ eines zeitgemäßen Gebäudes ist durch die Einflüsse der öffentlichen Diskussion über Nachhaltigkeit und Bauen für die Zukunft unweigerlich ins Zentrum der Betrachtung geraten. Sie wird nicht mehr nur als räumlicher Abschluss gesehen sondern mit immer mehr Funktionen belegt. Ein wichtiger Aspekt ist die Betrachtung der Wandelbarkeit (Flexibilität) und des Lebenszyklus. Im Seminar SoftShell werden Fassadenkonstruktionen moderner Gebäude aus Geweben und Folien untersucht. Problemstellungen, welche sich aus den vielschichtigen Anforderungen ergeben, werden an Hand eines kleinen Entwurfes analysiert und gelöst. Der besondere Fokus liegt hier an der Erarbeitung von Details im Maßstab 1:1 am Modell und der Zeichnungen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 6 ECTS

1411122 Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Wunschtermin: donnerstags 15.15 Uhr bis 18.30 Uhr

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um 'Urban Heritage?'. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen - von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1524232 Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)
M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Prinzipien zum parametrischen Modellieren (mittels Grasshopper für Rhinoceros 3D) und zu digitalen Fabrikationsmethoden vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu geben, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können. Im Rahmen des Seminars werden parametrische Fassadenmodule entwickelt. Physische Modelle werden mittels 3D Druckverfahren produziert und getestet.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung:

Entwurf und Modellierung einer Fassade mittels parametrischer Modelliermethoden. Die Fassade kann als Modul für den Addis-Building-Configurator verwendet werden.

2. Kernmodul - Chora L. works_Nancy_Gruppe 47

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke Verant. SWS: 2
 Übung
 Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2013 - 30.06.2013

2. Kernmodul - Rosi_Rosi`s memory lane

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke Verant. SWS: 6
 Entwurf
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 005, 09.04.2013 - 30.06.2013

4. Kernmodul - Der urbane Raum

W. Christ, C. Oppen, I. Brückner Verant. SWS: 8
 Entwurf
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Projektraum 219.b, 02.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Der Wunsch, in der Stadt zu leben, gehört inzwischen wieder zum Mainstream. Die Mobilität der Gesellschaft hat den Wohnort als eine Konstante in der Lebensgestaltung verdrängt. Wohnverhältnisse, Wohnung, und Ort werden entsprechend der Möglichkeiten den jeweiligen Lebensphasen angepasst.

Dabei ist es nicht ungewöhnlich, seinen Lebensmittelpunkt für einen begrenzten Zeitraum in eine Stadt eines anderen Kulturraums zu verlegen. Immer mehr gut verdienende Singles, junge Paare mit doppelten Einkommen oder gut gestellte Rentner, ziehen in die Stadt, angezogen von einem inspirierenden, vielschichtigen Angebot. Die Stadt mit ihren Cafés, Bars, Restaurants und Klubs verspricht einen Möglichkeitsraum, der schon lange nicht nur für junge Menschen interessant ist. Mit dem starken Zuzug einer generationenübergreifenden wohlhabenden Bevölkerungsgruppe erhöht sich der Druck auf die Städte.

Stadtraum, vor allem der Bezahlbare, ist knapp geworden. Die Nachfrage konzentriert sich auf Quartiere mit spezifischen urbanen Qualitäten. Die zunehmende Forderung in der Öffentlichkeit nach Schaffung von neuem Stadtraum wird begleitet von einer Diskussion über die Frage, ob Architekten, Städtebauer und Stadtplaner heutzutage noch in der Lage sind einen urbanen Raum zu entwerfen, der die allgemeine Erwartung an die Stadt erfüllt.

Im kommenden Sommersemester sollen drei beliebte Quartiere in Berlin untersucht, analysiert und qualifiziert werden. Die herausgearbeiteten Qualitäten sollen im Anschluss systematisiert und katalogisiert werden. Die in einer Matrix zusammengefassten Ergebnisse bilden die Grundlage für die anschließende Entwurfsaufgabe. Mit Hilfe der systematisierten Qualitäten soll jeweils ein neues Stadtquartier für eine bestehende Stadtbrache in Berlin entworfen werden.

Voraussetzungen

Bachelor 4. Kernmodul

Leistungsnachweis

Modell und Dokumentation

4. Kernmodul - Urbane Siedlung Pankow - ein neues Stück Stadt

H. Barz-Malfatti, H. Gladys, S. Dieckmann, S. Schwirtz Verant. SWS: 8
 Entwurf
 Di, wöch., 09:00 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 206, 09.04.2013 - 02.07.2013

Bemerkung

Start am 9.4., Schlusspräsentation am 2. 7. 2013
Einschreibung zentral Fak. A!

Kommentar

Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Pankow liegt nördlich des Stadtteils Prenzlauer Berg, mitten im Berliner Bezirk Pankow. Im östlichen Teil der Brache endet die Prenzlauer Allee/Prenzlauer Promenade in einer Autobahnauffahrt. Die geplante Ansiedlung eines Möbelmarktes und Einkaufszentrums an dieser Stelle wird zur Zeit kontrovers diskutiert, da das Konversionsgebiet die Chance bietet, ein urbanes Verbindungsstück zwischen den vorhandenen Quartieren zu realisieren. Diese Möglichkeit soll im Semesterentwurf geprüft werden.

Ein neues Stück Stadt als Quartier mit urbanem Mix, bezahlbarem Wohnraum und viel Landschaft soll städtebaulich konzipiert werden. Akteure vor Ort werden das Projekt begleiten und sind an den Ergebnissen interessiert. Die besten Arbeiten werden in Berlin, wahrscheinlich in der Galerie des Werkbundes, ausgestellt werden.

Eine Exkursion in der 4. Aprilwoche ist geplant.

Ein Seminar der Professur Landschaftsarchitektur wird inhaltlich auf das Projekt abgestimmt werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS des Bsc A und Bsc Urb

5./6. Kernmodul - Industriedenkmale Erfurt, Wohnen und Arbeiten im Speicher

I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 02.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Dieser Entwurf ist ein Angebot für das 5. Kernmodul und richtet sich an die Studenten der "alten" Studienordnung (PV 08). Die Einschreibung erfolgt Online.

Es wird kein aus dem angebotenen 5. Kernmodul entwickeltes Thesis-Thema geben, da Thema und Objekt des Kernmoduls im Sommersemester 2013 einer Leistung mit 12 Credits entsprechen - Erweiterungen sind nicht sinnvoll. Es steht jedem Studierenden selbstverständlich frei, sich auf die vom Lehrstuhl Denkmalpflege und Baugeschichte angebotenen Thesis-Themen bzw. an anderen Lehrstühlen zu bewerben.

Kommentar

Der um 1890 errichtete, denkmalgeschützte Speicher der Raiffeisengenossenschaft sowie das zugehörige, kurz nach 1945 errichtete Lagergebäude stehen seit 1990 leer. Sie befinden sich im Blockinnenbereich eines gründerzeitlichen Quartiers in der Erfurter Krämpervorstadt, die derzeit als Wohnviertel eine wachsende Attraktivität entwickelt. Aufgrund der relativ günstigen Mietpreise kommen die (potentiellen) Nutzer vor allem aus dem studentischen und kreativen Milieu. In diesem Zusammenhang ergeben sich neue Chancen auch für den Raiffeisenspeicher: Er bietet in quantitativer und qualitativer Hinsicht bemerkenswerte Raumpotentiale und scheint sich als Ort z. B. zum Arbeiten und Wohnen bestens zu eignen. Auch andere Optionen sind denkbar; ein tragfähiges Konzept liegt noch nicht vor. Andererseits gefährdet nach über 20 Jahren Leerstand der desolate Bauzustand mittlerweile die Existenz des Gebäudes und die Struktur des Speichers (insbesondere die große Raumtiefe) stellt hinsichtlich seiner Umnutzung eine große planerische Herausforderung dar. Aus denkmalpflegerischer Sicht sind es zudem die auf die ehemalige Nutzung (Lagerung und Verarbeitung von Getreide) verweisenden Spuren, Konstruktionen und Einbauten, die bei einem künftigen Umbau nicht negiert werden sollten.

Der konzeptionellen und entwerferischen Auseinandersetzung geht eine Analyse der Bau- und Nutzungsgeschichte sowie der Denkmalwerte voraus. Das zu entwickelnde Konzept hat die städtebauliche Einbindung des Speichers in ein bestehendes Wohnquartier zu berücksichtigen; Hofraum, Lagergebäude und die ggf. auch für eine Neubebauung geeignete Brache im Hof sind in die Überlegungen einzubeziehen. Der Entwurf wird sich vorzugsweise auf den Speicher konzentrieren; dieser ist bis in Detailmaßstäbe hinein zu bearbeiten.

5. Kernmodul Baukonstruktion - "Haus und Hof - Ein Hofhaus im Burgenland"

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.04.2013 - 06.07.2013

Kommentar

Thematisiert wird die Entwicklung dörflicher Strukturen im Nahbereich von Ballungszentren konkret im Burgenland zwischen Wien, Bratislava, Graz und Győr. In diesem ländlichen Umfeld, abseits der direkten Peripherie der Großstädte, gibt es durch niedrige Baulandpreise in den Gemeinden die wirtschaftlich günstige Möglichkeit, Eigenheime zu errichten, was jedoch in der Bebauung durch freistehende Einfamilienhäuser zur Zersiedelung in bestehenden Bebauungsstrukturen führt. Die vorhandenen Siedlungen verfügen über eine beeindruckende Klarheit, Maßstäblichkeit und Atmosphäre, die durch eine strenge, geordnete Bebauungsstruktur, bestehend aus Haustypen mit parallel stehenden, niedrigen Traufen, weiß gekalkten Fassaden und übersichtlichen Straßenräumen gebildet wird.

Die Strukturen entstanden durch die funktionale, streng geometrische, zweckmäßige Umsetzung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Funktionen und Lebensvorgänge in einer Siedlung. Höfe wurden dabei stets als Innenraum aufgefasst, der Außenraum wird durch Straßen und angrenzende Felder bestimmt.

Die vorzufindenden Gebäude verfügen über vergleichbare Abmessungen, Grundrisse, Materialien, Abstände und Hofstrukturen, die ohne den Zwang zur Personalisierung gleichmäßig, parallel aneinandergereiht wurden und dennoch, oder gerade deshalb, eine angenehme Atmosphäre ausstrahlen.

Das Ziel des Entwurfes ist die Entwicklung eines Hofhauses im Sinne dieser vorhandenen Strukturen. Bei der Interpretation und sinngemäßen Weiterführung der lokalen Bautradition soll beim Planen angemessen auf ökologische, energetische und ökonomische Gesichtspunkte eingegangen werden. In der konstruktiven Umsetzung sollen örtliche Baustoffe verwendet werden, um die vorhandene, klare Sprache weiter zu führen und in heutige Möglichkeiten der Materialfügung zu übersetzen.

Der Kurs wird mit einer Exkursion ins Burgenland zur Besichtigung des Bauplatzes beginnen.

5. Kernmodul - Quedlinburg

Administrator, L. Mücke

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

Informationen zum Entwurf werden demnächst auf der Internetseite der Professur zu finden sein.

Kommentar

Informationen zum Entwurf werden demnächst auf der Internetseite der Professur zu finden sein.

Bordercity**E. Bachhuber, F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2013 - 05.07.2013

Fakultätsrat**B. Rudolf**

Sitzung

Mi, vierwöch., 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2013 - 10.07.2013

Gebäudetechnik-Grundlagen**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.04.2013 - 05.07.2013

3-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 03.04.2013 - 05.07.2013

4-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

5-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013

6-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Einschreibung ab 04.04.2013, 09:00 Uhr an der Professur, Belvederer Allee 1, 1. OG

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude

Voraussetzungen

Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.04.2013 - 03.04.2013

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 10.04.2013

Bemerkung

Einschreibung ab 04.04.2013, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Belvederer Allee 1, 1. OG

ACHTUNG! Die erste Vorlesung findet bereits am 03.04.2013 von 11:00 bis 12:30 Uhr im Hörsaal D statt.

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzungen

Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

summaery - Genius Loci Weimar

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Welcome to Africa ...

D. Donath, B. Rudolf

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)

1524232 Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Prinzipien zum parametrischen Modellieren (mittels Grasshopper für Rhinoceros 3D) und zu digitalen Fabrikationsmethoden vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu geben, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können. Im Rahmen des Seminars werden parametrische Fassadenmodule entwickelt. Physische Modelle werden mittels 3D Druckverfahren produziert und getestet.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung:

Entwurf und Modellierung einer Fassade mittels parametrischer Modelliermethoden. Die Fassade kann als Modul für den Addis-Building-Configurator verwendet werden.

ISTANBUL**J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm**Administrator, E. Held, B. Klein**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Erfurter Raiffeisenspeicher - ein Ort zum Arbeiten**I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Kornmarkt in Quedlinburg**Administrator, L. Mücke**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der urbane Raum**I. Brückner, W. Christ, C. Oppen**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Ein Ort für zeitgenössische Kunst - Berlins Mitte**Administrator, L. Mücke**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Erfurt. Ans Wasser

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Haus und Hof/ Maison Icôn

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Poly.ton - Poly.chron

G. Herfurth, L. Nerlich

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Urbane Siedlung Pankow

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 11.07.2013 - 14.07.2013

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Kernmodul - Chora L. works_Nancy_Gruppe 47

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2013 - 30.06.2013

2. Kernmodul - Rosi_Rosi`s memory lane

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Veranst. SWS: 6

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 09.04.2013 - 30.06.2013

2. Kernmodul - Stapeln

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.04.2013 - 07.07.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.04.2013 - 10.04.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.05.2013 - 08.05.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.05.2013 - 22.05.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.07.2013 - 03.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur.

Kommentar

In unserer Kindheit fangen wir an Blöcke zu stapeln. Das Stapeln fördert die kognitive Entwicklung; Erkenntnisse über die Stabilität werden gewonnen und die Merkmale der unterschiedlichen Blöcke werden allmählich vertraut. Beim Zusammenspielen wird die sozial-emotionale Entwicklung angeregt. Das Zusammenarbeiten wird geübt... (frei nach den pädagogischen Ratschlägen vom Website Plazilla)

Im diesem Semester wird das ‚Stapeln‘ im Kontext einer komplexen, architektonischen Komposition untersucht. Einfache Raummodule, die als Arbeitsraum für Studierende der Bauhaus-Universität Weimar dienen sollen, werden nach selbst entwickelten Prinzipien gestapelt. Im kommenden Wintersemester werden ein oder mehrere der studentischen Entwürfe als Prototyp im Maßstab 1:1, als möglicher erster Baustein eines studentischen Dorfes, umgesetzt.

Stapeln wird als das ‚Schichten von gleichartigen Gegenständen in bestimmter Ordnung‘ beschrieben (Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm). Im Duden findet man unter den Begriff ‚Stapel‘: [ordentlich] aufgeschichteter Stoß, Haufen einer Menge gleicher Dinge; Menge [ordentlich] übereinandergelegter gleicher Dinge.‘ Die erwähnte Ordnung ergibt sich aus Ordnungsprinzipien oder Regeln, häufig geprägt durch das Gerüst eines Rasters oder einer Matrix. Das Ordnungsprinzip bestimmt das Verhalten zwischen den Objekten und den dazwischen freigelassenen Raum, oder anders gesagt: Die Beziehung zwischen positiven und negativen Raum. Beim Stapeln von Milchkartons wird kein Freiraum gelassen, um so möglichst kompakt und kostengünstig transportieren zu können. Bei der Stapelung von Holzbrettern wird immer ein Abstand frei gelassen, der das gleichmäßige Trocknen fördert. Beim Stapeln von Blumen-Töpfen wird so viel Zwischenraum gelassen, dass die Blumen ausreichend beleuchtet werden. Sichtbarkeit, Belüftung, Beleuchtung, Erreichbarkeit sind einige Parameter, welche die Art der Stapelung und die entstehenden Leerräume bestimmen. Bei der Stapelung der Raummodule können die Hohlräume eine ganz eigene Rolle spielen. Sie sind ist das ‚Spatium‘ (1), das für eine neue Funktionen mit einer eigenen Atmosphären bestimmt werden kann. Stapeln setzt voraus, dass Einheiten in Kontakt kommen, sich berühren. Es entsteht zwangsläufig eine Beziehung zwischen zwei Teilen: Ankoppeln, Kontrastieren, Verschmelzen, Ignorieren,... Die Kontaktflächen zwischen den Modulen bieten sich nicht nur als Grenze, sondern auch als Verbindung oder Filter an.

Unter einem Arbeitsraum verstehen wir einen Ort, wo wir uns zurückziehen können, um gezielt arbeiten zu können. Wir wollen manchmal ungestört alleine, oder als Gruppe, Dinge erarbeiten. Die Anforderungen, die wir an einen Arbeitsraum stellen, hängen von der Arbeitsweise ab (Was machen wir? Aber auch wie? Und wann?) Ein Modellbauer stellt andere Forderungen an die Beleuchtung, die Belüftung, die Ablagemöglichkeiten und die Arbeitsfläche, als ein Grafiker. Arbeiten steht dabei nie für sich alleine. Arbeiten bedingt ein vielschichtiges Netz von Nebenaktivitäten: ankommen, sich mit anderen treffen, besprechen, entspannen und sich ernähren. Wir werden uns auseinander setzten mit den Bedingungen des Arbeitens und den peripheren Aktivitäten, um ein klares Bild für das Programm unserer Arbeitsmodule zu bekommen.

(1) Das Spatium (lat. für „Zwischenraum“, Pl.: Spatien) ist in der Typografie ein nicht druckendes Blindmaterial im Bleisatz und ermöglicht das Erweitern der Wort- und Zeichenabstände im Handsatz. Oder anders gesagt: Der leere Raum als tastbares Volumen

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

Note / 12 ECTS

2. Studienjahr

3. Studienjahr

4. Kernmodul - B'. Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard

B. Klein, E. Held, Administrator, Administrator

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 205, 02.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Die Stadt unterliegt seit ihrer Entstehung einem stetigen Veränderungsprozess, welcher räumlich in Form der städtebaulichen Gestalt erkennbar wird. Seit die Moderne in die Krise gekommen ist, bewährt es sich für uns Architekten, diese im Laufe der Geschichte entstandene Stadt als Werkstoff zu begreifen. In unserer städtebaulichen Arbeit befragen wir dieses Material nach seinem Entstehungsmodus, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen, legen feinsäuberlich die Teile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammen.

Im Sommersemester 2013 werden wir uns mit dem Berliner Kurfürstendamm als linearer Stadtraum der ›City West‹ befassen. Zwischen großbürgerlicher Repräsentation zur Kaiser-zeit, kultureller Blüte in den zwanziger Jahren, Inbegriff des westlichen Lebensstils im geteilten Berlin und vergessener Randlage der wiedervereinten Stadt lässt sich der stetige Prozess an diesem Boulevard sehr genau studieren. Die Vielzahl aktueller Projekte, die momentan auf dem Ku´damm oder im direkten Umfeld geplant sind oder entstehen, zeigt uns, dass diese Kontinuität des Wandels weiterhin aktuell ist und neue Impulse erlangt.

In drei Übungsschritten werden wir uns in Gruppenarbeit einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern, die räumlichen Zusammenhänge dieses linearen Ensembles begreifen und auf dieser Grundlage einen Beitrag zur städtebaulichen Weiterentwicklung erarbeiten.

Voraussetzungen

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2013

4. Kernmodul - Der urbane Raum

W. Christ, C. Oppen, I. Brückner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Projektraum 219.b, 02.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Der Wunsch, in der Stadt zu leben, gehört inzwischen wieder zum Mainstream. Die Mobilität der Gesellschaft hat den Wohnort als eine Konstante in der Lebensgestaltung verdrängt. Wohnverhältnisse, Wohnung, und Ort werden entsprechend der Möglichkeiten den jeweiligen Lebensphasen angepasst.

Dabei ist es nicht ungewöhnlich, seinen Lebensmittelpunkt für einen begrenzten Zeitraum in eine Stadt eines anderen Kulturraums zu verlegen. Immer mehr gut verdienende Singles, junge Paare mit doppelten Einkommen oder gut gestellte Rentner, ziehen in die Stadt, angezogen von einem inspirierenden, vielschichtigen Angebot. Die Stadt mit ihren Cafés, Bars, Restaurants und Klubs verspricht einen Möglichkeitsraum, der schon lange nicht nur für junge Menschen interessant ist. Mit dem starken Zuzug einer generationenübergreifenden wohlhabenden Bevölkerungsgruppe erhöht sich der Druck auf die Städte.

Stadtraum, vor allem der Bezahlbare, ist knapp geworden. Die Nachfrage konzentriert sich auf Quartiere mit spezifischen urbanen Qualitäten. Die zunehmende Forderung in der Öffentlichkeit nach Schaffung von neuem Stadtraum wird begleitet von einer Diskussion über die Frage, ob Architekten, Städtebauer und Stadtplaner heutzutage noch in der Lage sind einen urbanen Raum zu entwerfen, der die allgemeine Erwartung an die Stadt erfüllt.

Im kommenden Sommersemester sollen drei beliebte Quartiere in Berlin untersucht, analysiert und qualifiziert werden. Die herausgearbeiteten Qualitäten sollen im Anschluss systematisiert und katalogisiert werden. Die in einer Matrix zusammengefassten Ergebnisse bilden die Grundlage für die anschließende Entwurfsaufgabe. Mit Hilfe der systematisierten Qualitäten soll jeweils ein neues Stadtquartier für eine bestehende Stadtbrache in Berlin entworfen werden.

Voraussetzungen

Bachelor 4. Kernmodul

Leistungsnachweis

Modell und Dokumentation

B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard

Administrator, B. Klein

Prüfung

Block, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 02.07.2013 - 03.07.2013

Der Urbane Raum

I. Brückner, W. Christ, C. Oppen

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.07.2013 - 03.07.2013

Urbane Siedlung Pankow - ein neues Stück Stadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Rudder

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.07.2013 - 02.07.2013

Pflichtmodule

1411131 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.07.2013 - 15.07.2013

Architekturtheorie

Administrator

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.07.2013 - 19.07.2013

Bauwirtschaft

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.04.2013 - 19.04.2013

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.05.2013 - 17.05.2013

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 31.05.2013 - 12.07.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 31.05.2013 - 31.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 07.06.2013 - 07.06.2013

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI; Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

schriftliche Abschlussprüfung

Gebäudetechnik-Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.04.2013 - 05.07.2013

3-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 03.04.2013 - 05.07.2013

4-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

5-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013

6-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Einschreibung ab 04.04.2013, 09:00 Uhr an der Professur, Belvederer Allee 1, 1. OG

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude

Voraussetzungen

Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.04.2013 - 03.04.2013

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 10.04.2013

Bemerkung

Einschreibung ab 04.04.2013, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Belvederer Allee 1, 1. OG

ACHTUNG! Die erste Vorlesung findet bereits am 03.04.2013 von 11:00 bis 12:30 Uhr im Hörsaal D statt.

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzungen

Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Prüfung

2-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.07.2013 - 19.07.2013

3-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.07.2013 - 19.07.2013

4-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.07.2013 - 19.07.2013

5-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 19.07.2013 - 19.07.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 19.07.2013 - 19.07.2013

Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitags, 9.15 - 12.30 Uhr gemeinsam mit den Bauingenieuren, 7 Termine, Bekanntgabe in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Grundlagen der Bauwirtschaft

Prüfung

1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.07.2013 - 23.07.2013
 2-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.07.2013 - 23.07.2013
 3-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.07.2013 - 23.07.2013

Landschaftsarchitektur

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.05.2013 - 05.07.2013
 Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 23.05.2013 - 23.05.2013

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur. Dies umfasst Grundlagen zum Raum- und Landschaftsverständnis, Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, die Vermittlung wesentlicher Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Grundlegende Analyse- und Entwurfsmethoden der Landschaftsarchitektur werden anhand von Projektbeispielen erörtert. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

Landschaftsarchitektur

S. Langner

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.07.2013 - 25.07.2013

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

Administrator

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

N. Korrek, Administrator, R. Hoekstra

Veranst. SWS: 1

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 08.04.2013 - 05.07.2013

3-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 08.04.2013 - 05.07.2013

4-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2013 - 05.07.2013

5-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2013 - 05.07.2013

6-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Theorie und Geschichte der Modernen Architektur". Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung zusammen mit den Referatthemen in der 1. Studienwoche ausgegeben wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Anfertigung der Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung.

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

Administrator

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.07.2013 - 18.07.2013

Tragwerkskonstruktion

R. Gump

Prüfung

Do, Einzel, 10:15 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.07.2013 - 25.07.2013

Tragwerkslehre

C. Heidenreich

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2012/13 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Tragwerkslehre I

C. Heidenreich, J. Ruth

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 16.07.2013 - 16.07.2013

Tragwerkslehre II

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Prüfung

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 24.07.2013 - 24.07.2013

Wahlpflichtmodule

1321414 Brandschutz und Entwurf I/ II

Administrator

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 15.07.2013

1411121 Architekturgeschichte - Exkursion

H. Meier

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Seminar als Blockveranstaltung mit 1wöchiger Exkursion (Exkursion voraussichtlich nach Italien im September 2013); Details siehe Homepage der Professur

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Vortrag in Vorbereitung auf die Exkursion

1411122 Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Wunschtermin: donnerstags 15.15 Uhr bis 18.30 Uhr

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um 'Urban Heritage?'. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen - von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1411141 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2013 - 05.07.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 03.04.2013 - 03.04.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 08.05.2013 - 08.05.2013

Kommentar

Die Disziplin Geschichte des Städtebaus ist jung und spannend. Jung, weil 'die Stadt' erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, das heißt das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausradiert hatte, ließ uns die sogenannte 'alte' oder 'historische' Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinanderzusetzen haben, bewußt werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt.

Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4.#Semester, und Bachelor Urbanistik, 4.#Semester

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April ab 9:00 Uhr am Aushang der Professur Darstellungsmethodik (EG, Hauptgebäude) statt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1411231 ADDIS (Advanced Detail Developing in SICU-Project)

J. Fischer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 02.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

digitales Modell und Plansatz mit Fassadenschnitt 1:10-1:20 oder Leitdetails durch entwurfsprägende Bauteile 1:1-1:20

Kommentar

Ausgangspunkt ist ein konzeptioneller Entwurf für einen zweigeschossigen Architekturprototyp SICU (Sustainable Incremental Construction Unit) der am Partnerinstitut in Addis, dem EiABC entwickelt wird und im September 2013 gebaut wird. (siehe auch verbundenen Kurs : From BIM to Built - Bauen in Addis) Er soll eine Alternative zu der

Slumbauung in Addis Ababa – Äthiopien aufzeigen. Hierfür werden im Seminar eigene konstruktive Details und Bauteile abgeleitet.

Während der Erarbeitung werden die Grundlagen zweier bedeutender Architektursoftwarewerkzeuge vermittelt. Durch die Gegenüberstellung des domänenunabhängigen Rhinos und dem auf die Architektur spezialisierten Revit sollen die Studenten in der konkreten Anwendung sensibilisiert werden, die jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Planungswerkzeuge kennenzulernen.

1411321 Urbane Landschaften im Erkunden Entwerfen

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 08:45 - 09:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Einführung/ kurze Vorstellung der Inhalte, 12.04.2013 - 12.04.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.05.2013 - 03.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.05.2013 - 24.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.06.2013 - 14.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.06.2013 - 28.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.07.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden.

Im Seminar werden dazu verschiedene Praktiken der Wahrnehmung, Erkundung und Erfassung urbaner Landschaften und der damit verbundenen Ideenfindung in kurzen Übungsaufgaben erprobt. Dies umfasst Formen der experimentellen Erkundung durch Wanderungen / Spaziergänge, Darstellungsstrategien komplexer Zusammenhänge in Mappings und narrative Entwurfsstrategien wie die der Raumerzählung.

In jeder Veranstaltung gibt es einen Theorieinput zu einer spezifischen Ideen- und Erkenntnismethode des Landschaftsentwerfens. Diese Inputs werden durch Gastreferenten unterstützt, die zur jeweiligen Methode forschen. Sie gehören alle dem Netzwerk STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN an, das sich in Lehre, Forschung und Praxis mit der Erprobung neuer Entwurfsmethoden für großräumige Landschaftszusammenhänge befasst:

- Entwerfendes Kartieren als Ideengenerator (Sigrun Langner)
- Wandern als Erkenntnismethode beim Entwerfen (Henrik Schultz)
- Geschichten urbaner Landschaften. Narrative Entwurfsstrategien (Anke Schmidt)

Diese Herangehensweisen experimenteller Landschaftserkundungen sollen mit Hilfe kurzer Übungsaufgabe in Gruppenarbeit erprobt werden. Die Übungen werden in Gruppenkonsultationen betreut und die Ergebnisse in den Seminarveranstaltungen besprochen. Der Untersuchungsraum ist der ehemalige Güterbahnhof in Berlin Pankow. Das Seminar bietet somit eine inhaltliche Kopplung mit dem 3. Kernmodul der Professur Entwerfen und StadtArchitektur.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Raumporträts auf Grundlage von drei Übungsaufgaben

Termine: Bitte Aushänge an der Professur beachten

1411331 Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung**M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bsc Urb 4. FS Pflicht, Bsc A Wahl

Montag, 11.00 - 12.30 Uhr, Hörsaal Marienstraße

Start: 8.4.2013

Einschreibung: ab 2.4.2013, 1. OG Belvederer Allee 5

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr dehnbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Das Seminar beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Das Seminar wird anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute studentische Fallstudien bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor

1411341 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1411521 Besonderes Städtebaurecht**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

1512240 Farbgestaltung I**H. Aschenbach**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet m 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1512260 Freihandzeichnen**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSaSo, 17.05.2013 - 20.05.2013

Kommentar

Plauen 17.05. - 20.05.2013

Der Kurs findet in der Zeit vom 17.05. - 20.05.2013 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen, geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der Stadt.

Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre des Ortes erfasst und dokumentiert werden.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

1512270 Plastik I**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

POLY_TON

Architektonisches Entwerfen ist ein kreativer Prozess, der eine Lösung hervorbringt, die in ihrer Form und ihrer Funktionalität so noch nicht bestand. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses POLY_TON. Hierbei möchte POLY_TON zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Vor exakt 100 Jahren, 1913, erfährt das Ballett „Le sacre du printemps“ (Igor Strawinski/Vaslav Nijinsky) in Paris seine Uraufführung. Basierend auf diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation.

Leistungsnachweis

Testat

Teilnahme mit den Exponaten an der Summaery ist pflicht.

1512280 Typographie**H. Hengst**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

1524232 Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Prinzipien zum parametrischen Modellieren (mittels Grasshopper für Rhinoceros 3D) und zu digitalen Fabrikationsmethoden vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu geben, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können. Im Rahmen des Seminars werden parametrische Fassadenmodule entwickelt. Physische Modelle werden mittels 3D Druckverfahren produziert und getestet.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung:

Entwurf und Modellierung einer Fassade mittels parametrischer Modelliermethoden. Die Fassade kann als Modul für den Addis-Building-Configurator verwendet werden.

1524312 Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 11.04.2013

Kommentar

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Die Vorlesung „Stadtentwicklung und Städtebaupolitik“ wird sich diesmal auf 2 neuere Publikationen stützen. Die erste hat einen einführenden Charakter in die wissenschaftliche Disziplin wie in das Politikfeld der räumlichen Planung "Max Welch Guerra. Die 1960er Jahre und der Aufstieg der räumlichen Planung zum etablierten bundesdeutschen Politikfeld. In: Jahrbuch Stadterneuerung 2012.

Das Original im Jahrbuch Stadterneuerung 2012, in dem auch andere historisch aufklärende Beiträge zu finden sind, etwa eine Studie über Jane Jacobs (von Dirk Schubert), aber auch einen gewinnbringenden gegenwartsbezogenen Artikel über Kommunikation und Partizipation von Arvid Krüger, kann mühelos ausgeliehen werden.

Die zweite Publikation ist die neueste Ausgabe eines sehr wichtigen Berichts, des Raumordnungsberichts. Er muss heruntergeladen werden.

Raumordnungsbericht 2011 des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/083/1708360.pdf>

Dies sind die Pflichtlektüren für die TeilnehmerInnen an der Vorlesung.

Auf der homepage der Professur unter Lehre - Vorlesung... wird der erste Literaturhinweis hochgeladen.

1524511 Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

M. Hauth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.04.2013 - 18.04.2013

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.04.2013 - 19.04.2013

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.05.2013 - 16.05.2013

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.05.2013 - 17.05.2013

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.06.2013 - 27.06.2013

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 28.06.2013 - 28.06.2013

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Kommentar

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Voraussetzungen

Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch 9.Auflage)

Leistungsnachweis

Schriftliches Abschlusstestat

Besonderes Städtebaurecht

O. Langlotz

Prüfung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 18.07.2013 - 18.07.2013

Einblick.Durchblick.Ausblick - 13 Jahre Architektur und Schule

I. Escherich, Y. Graefe, H. Hubrich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Ort: Marienstraße 12, R 001

Kommentar

Ein Archiv ist nicht nur ein Ort für Ordnung und Chaos, sondern ebenso das Reich der Möglichkeiten. Archivarien, selbst wenn sie einen Platz und eine Nummer erhalten haben, bewahren sich ein Eigenleben. Überlässt man sich ihnen, leiten sie uns in ihre eigenen unerwarteten Formationen; sie folgen geheimnisvollen Regeln der Ähnlichkeit, von der Zeit unabhängigen Genealogien, gemeinsamen Interessen und Themen. Alleingelassen,

aufgestapelt oder in Regalen, in Kartons, warten sie darauf, sortiert, entdeckt und

katalogisiert zu werden – eines fernen Tages ... (frei nach Alberto Manguel)

Dieser ferne Tag soll im kommenden Semester endlich in greifbare Nähe rücken. Die interdisziplinäre Seminarreihe Architektur und Schule wird im Jahr 2013 dreizehn Jahre alt. Sie wurde als fakultätsübergreifende Zusammenarbeit des Fachbereichs Gestaltung insbesondere des Lehramts Kunsterziehung und des Fachbereichs Architektur mit dem Anliegen initiiert, ein aktives Interesse an der Gestaltung von Lebensumwelt durch eine entsprechende Vorbildung und allgemeines Wissen über Architektur zu fördern. Das im Semesterturnus angebotene Seminar, gibt Einblick in das Fachgebiet Architektur, die gebaute räumliche Umwelt des Menschen und ihre Zusammenhänge. Neben der Aneignung von Inhalten und Wissen – werden vor allem geeignete Strategien und Methoden der Architekturvermittlung an Kinder und Jugendliche entwickelt und erprobt.

... All die unzählbaren Gedanken, geplanten Projekte, Bücher, Filme, ... sollen nun zum Leben erweckt werden. All die einsamen Paare sollen gefunden, die begonnenen Gedanken zu Ende gesponnen, weiterentwickelt und sichtbar gemacht werden. An alle heimlichen Forscher, Voyeuristen, Entdecker und Wühltischliebhaber: Lasst uns Staub aufwirbeln und Vergangenes ans Tageslicht bringen! Neben der Aufnahme und Katalogisierung der Arbeiten, steht die eigene Neugier im Vordergrund. Sie soll die Untersuchung leiten und eigene Forschungsfragen im Feld von Architektur und Schule initiieren. Die Ergebnisse des Archivierungsprozesses und der Forschungsarbeit sollen am Ende des Seminars in einem öffentlichen Symposium einem Fachpublikum – Lehrende und Architekten vorgestellt werden. Zu Beginn des Semesters ist eine Exkursion geplant.

Voraussetzungen

Anmeldung: nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note Portfolio/ 3 LP ; Projektarbeit, Präsentation / 3 LP

Fremdsprachen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 16:45, 17.07.2013 - 17.07.2013

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 18.07.2013 - 18.07.2013

Bemerkung

mündliche Prüfung an der Professur

Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens I und II

W. Christ

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Kommentar

Städtebau ist gestaltende Stadtplanung. Dabei reicht heute der Planungshorizont vom Quartier bis zur Stadtregion. Die Europäische Stadt gilt als Synonym für die kompakte, komplexe, konturierte und baulich-räumlich kultivierte Siedlungsform. Städtebau der Europäischen Stadt folgt im 21. Jahrhundert den Prinzipien und Werten der traditionellen Stadtbaukultur, doch Raumstruktur und Architektur, Planungs-, Entscheidungs- und Bauprozesse verlangen neue Lösungen.

Anhand anschaulicher Best Practice-Beispiele gibt die Vorlesung einen Überblick über den aktuellen Stand des Städtebaus in Deutschland, Europa und den USA. Die urbanen Bausteine der Stadt, vom Haus über Parzelle, Straße und Platz, Quartier und Stadt, Landschaft und Region bis zu urbanen Korridoren und Metropolregionen werden konzeptionell erläutert. In jeder Vorlesung wird ein Buch vorgestellt und zur Lektüre empfohlen.

Voraussetzungen

Bachelor 3. und 4. Semester

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.07.2013 - 17.07.2013

Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik, D. Donath

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 26.07.2013 - 26.07.2013

Stadttechnik

M. Hanfler

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 12.07.2013 - 12.07.2013

summaery - Freihandzeichnenexkursion nach Plauen, Schlemmerinseln

A. Kästner, B. Rudolf

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung**M. Welch Guerra**

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2013 - 15.07.2013

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)**1524232 Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)****M. Bielik**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Prinzipien zum parametrischen Modellieren (mittels Grasshopper für Rhinoceros 3D) und zu digitalen Fabrikationsmethoden vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu geben, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können. Im Rahmen des Seminars werden parametrische Fassadenmodule entwickelt. Physische Modelle werden mittels 3D Druckverfahren produziert und getestet.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung:

Entwurf und Modellierung einer Fassade mittels parametrischer Modelliermethoden. Die Fassade kann als Modul für den Addis-Building-Configurator verwendet werden.

Eignungsfeststellungsverfahren Architektur - B.Sc.**A. Kästner, B. Rudolf**

Sonstige Veranstaltung

Block, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 26.07.2013

Kommentar

Das Bestehen des Eignungsfeststellungsverfahrens für den Studiengang Architektur mit de3m Abschluss Bachelor of Science ist Grundvoraussetzung zur Immatrikulation in den Studiengang.

Bewerbungsschluss ist am 15.07.2013. Jeder vollständig eingegangene Bewerbung wird zum Verfahren zugelassen. Jede/r Bewerber/in erhält vorab eine schriftliche Einladung.

Informationsveranstaltung Kernmodule Bachelor**N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2013 - 17.07.2013

ISTANBUL**J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm**Administrator, E. Held, B. Klein**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Erfurter Raiffeisenspeicher - ein Ort zum Arbeiten**I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Kornmarkt in Quedlinburg**Administrator, L. Mücke**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der urbane Raum**I. Brückner, W. Christ, C. Oppen**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Ein Ort für zeitgenössische Kunst - Berlins Mitte**Administrator, L. Mücke**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Erfurt. Ans Wasser

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Haus und Hof/ Maison Icôn

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Poly.ton - Poly.chron

G. Herfurth, L. Nerlich

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Stapeln

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Urbane Siedlung Pankow

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 11.07.2013 - 14.07.2013

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Kernmodul - Chora L. works_Nancy_Gruppe 47

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2013 - 30.06.2013

2. Kernmodul - Rosi_Rosi`s memory lane

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 6
 Entwurf
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 09.04.2013 - 30.06.2013

2. Kernmodul - Schlemmerinseln im Summaerymeer

B. Rudolf, L. Nerlich, H. Aschenbach Verant. SWS: 8
 Entwurf
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 09.04.2013 - 07.07.2013

Kommentar

Für die Summaery 2013 sollen auf dem Campus Orte besonderer Aufenthaltsqualität entstehen, die temporäre Versorgung mit Speisen und Getränken einschließen. Von der Sommerküche bis zur Bar reichen die Funktionsmuster, vom zu integrierenden externen Catering-Service bis zum gemeinschaftlichen Picknick-Feld mit autarken „Schlemmer-Inseln“. Der Schauwert und das Schutzbedürfnis der Zubereitung sind auszubalancieren.

Der Entwurf startet mit Einzelbearbeitungen die die Beispiele aus dem ersten Semester „schlemmer.pavillon im campus.garten“ weiterentwickeln und ergänzen. Anschließend erfolgt die schrittweise Zusammenführung von Entwurfsgruppen, um für eine mögliche Realisierung im Maßstab 1:1 die notwendigen Details zu entwickeln und handwerkliche Kräfte zu bündeln.

Eine Küchen-Exkursion vom 21. bis 24.4. ist in Planung.

2. Kernmodul - Stapeln

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez Verant. SWS: 8
 Entwurf
 Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.04.2013 - 07.07.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.04.2013 - 10.04.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.05.2013 - 08.05.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.05.2013 - 22.05.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.07.2013 - 03.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur.

Kommentar

In unserer Kindheit fangen wir an Blöcke zu stapeln. Das Stapeln fördert die kognitive Entwicklung; Erkenntnisse über die Stabilität werden gewonnen und die Merkmale der unterschiedlichen Blöcke werden allmählich vertraut. Beim Zusammenspielen wird die sozial-emotionale Entwicklung angeregt. Das Zusammenarbeiten wird geübt... (frei nach den pädagogischen Ratschlägen vom Website Plazilla)

Im diesem Semester wird das ‚Stapeln‘ im Kontext einer komplexen, architektonischen Komposition untersucht. Einfache Raummodule, die als Arbeitsraum für Studierende der Bauhaus-Universität Weimar dienen sollen,

werden nach selbst entwickelten Prinzipien gestapelt. Im kommenden Wintersemester werden ein oder mehrere der studentischen Entwürfe als Prototyp im Maßstab 1:1, als möglicher erster Baustein eines studentischen Dorfes, umgesetzt.

Stapeln wird als das ‚Schichten von gleichartigen Gegenständen in bestimmter Ordnung‘ beschrieben (Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm). Im Duden findet man unter den Begriff ‚Stapel‘: [ordentlich] aufgeschichteter Stoß, Haufen einer Menge gleicher Dinge; Menge [ordentlich] übereinandergelegter gleicher Dinge.‘ Die erwähnte Ordnung ergibt sich aus Ordnungsprinzipien oder Regeln, häufig geprägt durch das Gerüst eines Rasters oder einer Matrix. Das Ordnungsprinzip bestimmt das Verhalten zwischen den Objekten und den dazwischen freigelassenen Raum, oder anders gesagt: Die Beziehung zwischen positiven und negativen Raum. Beim Stapeln von Milchkartons wird kein Freiraum gelassen, um so möglichst kompakt und kostengünstig transportieren zu können. Bei der Stapelung von Holzbrettern wird immer ein Abstand frei gelassen, der das gleichmäßige Trocknen fördert. Beim Stapeln von Blumen-Töpfen wird so viel Zwischenraum gelassen, dass die Blumen ausreichend beleuchtet werden. Sichtbarkeit, Belüftung, Beleuchtung, Erreichbarkeit sind einige Parameter, welche die Art der Stapelung und die entstehenden Leerräume bestimmen. Bei der Stapelung der Raummodule können die Hohlräume eine ganz eigene Rolle spielen. Sie sind ist das ‚Spatium‘ (1), das für eine neue Funktionen mit einer eigenen Atmosphären bestimmt werden kann. Stapeln setzt voraus, dass Einheiten in Kontakt kommen, sich berühren. Es entsteht zwangsläufig eine Beziehung zwischen zwei Teilen: Ankoppeln, Kontrastieren, Verschmelzen, Ignorieren,... Die Kontaktflächen zwischen den Modulen bieten sich nicht nur als Grenze, sondern auch als Verbindung oder Filter an.

Unter einem Arbeitsraum verstehen wir einen Ort, wo wir uns zurückziehen können, um gezielt arbeiten zu können. Wir wollen manchmal ungestört alleine, oder als Gruppe, Dinge erarbeiten. Die Anforderungen, die wir an einen Arbeitsraum stellen, hängen von der Arbeitsweise ab (Was machen wir? Aber auch wie? Und wann?) Ein Modellbauer stellt andere Forderungen an die Beleuchtung, die Belüftung, die Ablagemöglichkeiten und die Arbeitsfläche, als ein Grafiker. Arbeiten steht dabei nie für sich alleine. Arbeiten bedingt ein vielschichtiges Netz von Nebenaktivitäten: ankommen, sich mit anderen treffen, besprechen, entspannen und sich ernähren. Wir werden uns auseinander setzten mit den Bedingungen des Arbeitens und den peripheren Aktivitäten, um ein klares Bild für das Programm unserer Arbeitsmodule zu bekommen.

(1) Das Spatium (lat. für „Zwischenraum“, Pl.: Spatien) ist in der Typografie ein nicht druckendes Blindmaterial im Bleisatz und ermöglicht das Erweitern der Wort- und Zeichenabstände im Handsatz. Oder anders gesagt: Der leere Raum als tastbares Volumen

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

Note / 12 ECTS

Chora L. works_Nancy_Gruppe 47

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke

Prüfung

Block, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.07.2013 - 10.07.2013

Block, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 09.07.2013 - 10.07.2013

Rosi_Rosi's memory lane

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Prüfung

Block, 11:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 09.07.2013 - 10.07.2013

Block, 11:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.07.2013 - 10.07.2013

Schlemmerinseln im Summaerymeer

H. Aschenbach, L. Nerlich, B. Rudolf

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, 11.07.2013 - 11.07.2013

Stapeln

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 09.07.2013 - 09.07.2013

summaery - Freihandzeichenexkursion nach Plauen, Schlemmerinseln

A. Kästner, B. Rudolf

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Walter Benjamin - Rememberance of things to come, Rosi's ...

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.07.2013 - 14.07.2013

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 11.07.2013 - 14.07.2013

2. Studienjahr

4. Kernmodul - B'. Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard

B. Klein, E. Held, Administrator, Administrator

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 02.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Die Stadt unterliegt seit ihrer Entstehung einem stetigen Veränderungsprozess, welcher räumlich in Form der städtebaulichen Gestalt erkennbar wird. Seit die Moderne in die Krise gekommen ist, bewährt es sich für uns Architekten, diese im Laufe der Geschichte entstandene Stadt als Werkstoff zu begreifen. In unserer städtebaulichen Arbeit befragen wir dieses Material nach seinem Entstehungsmodus, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen, legen feinsäuberlich die Teile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammen.

Im Sommersemester 2013 werden wir uns mit dem Berliner Kurfürstendamm als linearer Stadtraum der ›City West‹ befassen. Zwischen großbürgerlicher Repräsentation zur Kaiserzeit, kultureller Blüte in den zwanziger Jahren, Inbegriff des westlichen Lebensstils im geteilten Berlin und vergessener Randlage der wiedervereinten Stadt lässt sich der stetige Prozess an diesem Boulevard sehr genau studieren. Die Vielzahl aktueller Projekte, die momentan auf dem Ku´damm oder im direkten Umfeld geplant sind oder entstehen, zeigt uns, dass diese Kontinuität des Wandels weiterhin aktuell ist und neue Impulse erlangt.

In drei Übungsschritten werden wir uns in Gruppenarbeit einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern, die räumlichen Zusammenhänge dieses linearen Ensembles begreifen und auf dieser Grundlage einen Beitrag zur städtebaulichen Weiterentwicklung erarbeiten.

Voraussetzungen

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2013

4. Kernmodul - Der urbane Raum

W. Christ, C. Oppen, I. Brückner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Projektraum 219.b, 02.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Der Wunsch, in der Stadt zu leben, gehört inzwischen wieder zum Mainstream. Die Mobilität der Gesellschaft hat den Wohnort als eine Konstante in der Lebensgestaltung verdrängt. Wohnverhältnisse, Wohnung, und Ort werden entsprechend der Möglichkeiten den jeweiligen Lebensphasen angepasst.

Dabei ist es nicht ungewöhnlich, seinen Lebensmittelpunkt für einen begrenzten Zeitraum in eine Stadt eines anderen Kulturraums zu verlegen. Immer mehr gut verdienende Singles, junge Paare mit doppelten Einkommen oder gut gestellte Rentner, ziehen in die Stadt, angezogen von einem inspirierenden, vielschichtigen Angebot. Die Stadt mit ihren Cafés, Bars, Restaurants und Klubs verspricht einen Möglichkeitsraum, der schon lange nicht nur für junge Menschen interessant ist. Mit dem starken Zuzug einer generationenübergreifenden wohlhabenden Bevölkerungsgruppe erhöht sich der Druck auf die Städte.

Stadtraum, vor allem der Bezahlbare, ist knapp geworden. Die Nachfrage konzentriert sich auf Quartiere mit spezifischen urbanen Qualitäten. Die zunehmende Forderung in der Öffentlichkeit nach Schaffung von neuem Stadtraum wird begleitet von einer Diskussion über die Frage, ob Architekten, Städtebauer und Stadtplaner heutzutage noch in der Lage sind einen urbanen Raum zu entwerfen, der die allgemeine Erwartung an die Stadt erfüllt.

Im kommenden Sommersemester sollen drei beliebte Quartiere in Berlin untersucht, analysiert und qualifiziert werden. Die herausgearbeiteten Qualitäten sollen im Anschluss systematisiert und katalogisiert werden. Die in einer Matrix zusammengefassten Ergebnisse bilden die Grundlage für die anschließende Entwurfsaufgabe. Mit Hilfe der systematisierten Qualitäten soll jeweils ein neues Stadtquartier für eine bestehende Stadtbrache in Berlin entworfen werden.

Voraussetzungen

Bachelor 4. Kernmodul

Leistungsnachweis

Modell und Dokumentation

B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard

Administrator, B. Klein

Prüfung

Block, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 02.07.2013 - 03.07.2013

Der Urbane Raum

I. Brückner, W. Christ, C. Oppen

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.07.2013 - 03.07.2013

Urbane Siedlung Pankow - ein neues Stück Stadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Rudder

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.07.2013 - 02.07.2013

3. Studienjahr

5./6. Kernmodul - Industriedenkmale Erfurt, Wohnen und Arbeiten im Speicher

I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 02.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Dieser Entwurf ist ein Angebot für das 5. Kernmodul und richtet sich an die Studenten der "alten" Studienordnung (PV 08). Die Einschreibung erfolgt Online.

Es wird kein aus dem angebotenen 5. Kernmodul entwickeltes Thesis-Thema geben, da Thema und Objekt des Kernmoduls im Sommersemester 2013 einer Leistung mit 12 Credits entsprechen - Erweiterungen sind nicht sinnvoll. Es steht jedem Studierenden selbstverständlich frei, sich auf die vom Lehrstuhl Denkmalpflege und Baugeschichte angebotenen Thesis-Themen bzw. an anderen Lehrstühlen zu bewerben.

Kommentar

Der um 1890 errichtete, denkmalgeschützte Speicher der Raiffeisengenossenschaft sowie das zugehörige, kurz nach 1945 errichtete Lagergebäude stehen seit 1990 leer. Sie befinden sich im Blockinnenbereich eines gründerzeitlichen Quartiers in der Erfurter Krämpervorstadt, die derzeit als Wohnviertel eine wachsende Attraktivität entwickelt. Aufgrund der relativ günstigen Mietpreise kommen die (potentiellen) Nutzer vor allem aus dem studentischen und kreativen Milieu. In diesem Zusammenhang ergeben sich neue Chancen auch für den Raiffeisenspeicher: Er bietet in quantitativer und qualitativer Hinsicht bemerkenswerte Raumpotentiale und scheint sich als Ort z. B. zum Arbeiten und Wohnen bestens zu eignen. Auch andere Optionen sind denkbar; ein tragfähiges Konzept liegt noch nicht vor. Andererseits gefährdet nach über 20 Jahren Leerstand der desolate Bauzustand mittlerweile die Existenz des Gebäudes und die Struktur des Speichers (insbesondere die große Raumtiefe) stellt hinsichtlich seiner Umnutzung eine große planerische Herausforderung dar. Aus denkmalpflegerischer Sicht sind es zudem die auf die ehemalige Nutzung (Lagerung und Verarbeitung von Getreide) verweisenden Spuren, Konstruktionen und Einbauten, die bei einem künftigen Umbau nicht negiert werden sollten.

Der konzeptionellen und entwerferischen Auseinandersetzung geht eine Analyse der Bau- und Nutzungsgeschichte sowie der Denkmalwerte voraus. Das zu entwickelnde Konzept hat die städtebauliche Einbindung des Speichers in ein bestehendes Wohnquartier zu berücksichtigen; Hofraum, Lagergebäude und die ggf. auch für eine Neubebauung geeignete Brache im Hof sind in die Überlegungen einzubeziehen. Der Entwurf wird sich vorzugsweise auf den Speicher konzentrieren; dieser ist bis in Detailmaßstäbe hinein zu bearbeiten.

5. Kernmodul Baukonstruktion - "Haus und Hof - Ein Hofhaus im Burgenland"

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.04.2013 - 06.07.2013

Kommentar

Thematisiert wird die Entwicklung dörflicher Strukturen im Nahbereich von Ballungszentren konkret im Burgenland zwischen Wien, Bratislava, Graz und Győr. In diesem ländlichen Umfeld, abseits der direkten Peripherie der Großstädte, gibt es durch niedrige Baulandpreise in den Gemeinden die wirtschaftlich günstige Möglichkeit, Eigenheime zu errichten, was jedoch in der Bebauung durch freistehende Einfamilienhäuser zur Zersiedelung in bestehenden Bebauungsstrukturen führt. Die vorhandenen Siedlungen verfügen über eine beeindruckende Klarheit, Maßstäblichkeit und Atmosphäre, die durch eine strenge, geordnete Bebauungsstruktur, bestehend aus Haustypen mit parallel stehenden, niedrigen Traufen, weiß gekalkten Fassaden und übersichtlichen Straßenräumen gebildet wird.

Die Strukturen entstanden durch die funktionale, streng geometrische, zweckmäßige Umsetzung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Funktionen und Lebensvorgänge in einer Siedlung. Höfe wurden dabei stets als Innenraum aufgefasst, der Außenraum wird durch Straßen und angrenzende Felder bestimmt.

Die vorzufindenden Gebäude verfügen über vergleichbare Abmessungen, Grundrisse, Materialien, Abstände und Hofstrukturen, die ohne den Zwang zur Personalisierung gleichmäßig, parallel aneinandergereiht wurden und dennoch, oder gerade deshalb, eine angenehme Atmosphäre ausstrahlen.

Das Ziel des Entwurfes ist die Entwicklung eines Hofhauses im Sinne dieser vorhandenen Strukturen. Bei der Interpretation und sinngemäßen Weiterführung der lokalen Bautradition soll beim Planen angemessen auf ökologische, energetische und ökonomische Gesichtspunkte eingegangen werden. In der konstruktiven Umsetzung sollen örtliche Baustoffe verwendet werden, um die vorhandene, klare Sprache weiter zu führen und in heutige Möglichkeiten der Materialfügung zu übersetzen.

Der Kurs wird mit einer Exkursion ins Burgenland zur Besichtigung des Bauplatzes beginnen.

5. Kernmodul - Gebäudetechnik**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Bemerkung

Kontaktaufnahme zu Informations- und / oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-Mail.

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten ...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Voraussetzungen

5. Kernmodul

5. Kernmodul - Quedlinburg

Administrator, L. Mücke

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöchl., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

Informationen zum Entwurf werden demnächst auf der Internetseite der Professur zu finden sein.

Kommentar

Informationen zum Entwurf werden demnächst auf der Internetseite der Professur zu finden sein.

Haus und Hof - Ein Hofhaus im Burgenland

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 09.07.2013 - 09.07.2013

Industriedenkmale Erfurt, Wohnen und Arbeiten im Speicher

H. Meier

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.07.2013 - 09.07.2013

ISTANBUL

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöchl., 09:15 - 16:45, 09.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

Startveranstaltung: Di. 09.04.2013, 9:00 Uhr, green:house, Atelier EG (Bauhausstr. 9c)

Einführung in das Entwurfsemester, „Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine

Exkursion: 21.-27.04.2013 verpflichtend für alle Entwurfsteilnehmer, Kosten voraussichtlich

400,00€ für Flug ab/bis Leipzig + Übernachtung

Projektstage: Dienstag, Mittwoch

Bachelor-,Thesis – Optional

Ist mit dem Entwurfsthema verknüpft als wissenschaftliche Arbeit zum Thema oder konstruktive Vertiefung des Entwurfs möglich. Einschreibung nach Rücksprache mit der Professur

Kommentar

In Istanbul treffen Orient und Okzident aufeinander, in einem Land, das sich zu einer wirtschaftlichen Macht entwickelt hat, längst über den Status eines Schwellenlandes hinausgewachsen ist. Auch kulturell erlebt die Stadt einen enormen Aufschwung, bspw. Das Kulturstadtjahr 2010, das die international anerkannte Design- und auch die Kunstbiennalen hinterließ sowie das „Museum der Unschuld“ des Schriftstellers Orhan Pamuk, des weltweit Aufsehen erregt hat.

Istanbul dient uns als Zugang zur türkischen Kultur. Diese quasi-westliche Stadt, die nicht nur aufgrund ihrer langen Geschichte vergleichbar ist mit den europäischen Städten. Sie ist auch Metropole, die v. a. seit dem vergangenen Jahrhundert ungezügelterm Wachstum ausgesetzt ist. Diese Probleme teilt sie mit anderen europäischen Metropolagglomerationen.

Vor dem Hintergrund aller ökonomischer wie soziokultureller Herausforderungen – ungezügelterm Stadtwachstum und Fortschrittsglaube einerseits, rurale und infrastrukturell rückständige Situationen andererseits – wollen wir der Frage nach den zeitgenössischen Bedingungen der Architekturproduktion nachgehen und die Maßstäbe des zeitgenössischen Wohnungsbaus in Bezug auf die spezifischen örtlichen Anforderungen kennenlernen. An unterschiedlichen Standorten und im Hinblick auf die verschiedenen Besonderheiten soziokultureller wie auch naturräumlich-klimatischer Art werden Gebäudeentwürfe entstehen, die sich der engen Verbindung zwischen Wohnen, Leben und Arbeiten im dichten innerstädtischen Kontext widmen.

Voraussetzungen

5. Kernmodul

ISTANBUL

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2013 - 09.07.2013

Pflichtmodule

1321414 Brandschutz und Entwurf I/ II

Administrator

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 15.07.2013

Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Modern

H. Meier

Prüfung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 15.07.2013

Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

H. Meier

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2013 - 05.07.2013

Veranst. SWS:

2

Kommentar

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2013

Baustoffkunde I**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2013 - 21.04.2013

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Baustoffkunde I**T. Baron**

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2013 - 22.07.2013

Bauwirtschaft**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.04.2013 - 19.04.2013

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.05.2013 - 17.05.2013

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 31.05.2013 - 12.07.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 31.05.2013 - 31.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 07.06.2013 - 07.06.2013

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI; Berufsstand; Kostenermittlung DIN

276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

schriftliche Abschlussprüfung

Eignungsfeststellungsverfahren Architektur - B.Sc.

B. Rudolf

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.07.2013 - 16.07.2013

Gebäudetechnik-Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Übung

- 1-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 01.04.2013 - 05.07.2013
- 2-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.04.2013 - 05.07.2013
- 3-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 03.04.2013 - 05.07.2013
- 4-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013
- 5-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013
- 6-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Einschreibung ab 04.04.2013, 09:00 Uhr an der Professur, Belvederer Allee 1, 1. OG

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude

Voraussetzungen

Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

- Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.04.2013 - 03.04.2013
- Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 10.04.2013

Bemerkung

Einschreibung ab 04.04.2013, 09:00 Uhr an der Professur Gebäudetechnik, Belvederer Allee 1, 1. OG

ACHTUNG! Die erste Vorlesung findet bereits am 03.04.2013 von 11:00 bis 12:30 Uhr im Hörsaal D statt.

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzungen

Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen

J. Bartscherer, T. Möller

Prüfung

- 2-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.07.2013 - 19.07.2013
- 3-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.07.2013 - 19.07.2013
- 4-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.07.2013 - 19.07.2013
- 5-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 19.07.2013 - 19.07.2013
- Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 19.07.2013 - 19.07.2013

Geschichte der modernen Architektur

Administrator

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 19.07.2013 - 19.07.2013

Grundlagen der Baukonstruktion

Administrator, Administrator, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Übung

- 1-Gruppe Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2013 - 05.07.2013
- 2-Gruppe Di, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, Nur für Teilnehmer am 2. Kernmodul "Stapeln", 09.04.2013 - 30.06.2013
- 3-Gruppe Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.04.2013 - 05.07.2013
- 4-Gruppe Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2013 - 05.07.2013
- 5-Gruppe Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.04.2013 - 05.07.2013
- 6-Gruppe Di, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, Nur für Teilnehmer am 2. Kernmodul "Stapeln", 09.04.2013 - 30.06.2013
- 6-Gruppe Di, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausweich/ Ersatz 04.06.13, 04.06.2013 - 04.06.2013
- 6-Gruppe Di, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausweich/ Ersatz 18.06.13, 18.06.2013 - 18.06.2013

Kommentar

siehe Beschreibung zur Vorlesungsreihe

Voraussetzungen

Teilnahme Vorlesungsreihe 1. + 2. Fachsemester

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

Grundlagen der Baukonstruktion

M. Loudon, Administrator, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2013 - 05.07.2013

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 03.06.2013 - 05.07.2013

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.06.2013 - 05.06.2013

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Grundlagen der Baukonstruktion

M. Loudon

Prüfung

2-Gruppe Di, Einzel, 08:00 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.07.2013 - 16.07.2013

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.07.2013 - 16.07.2013

Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitags, 9.15 - 12.30 Uhr gemeinsam mit den Bauingenieuren, 7 Termine, Bekanntgabe in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Grundlagen der Bauwirtschaft

Prüfung

1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.07.2013 - 23.07.2013

2-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.07.2013 - 23.07.2013

3-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.07.2013 - 23.07.2013

Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens I und II

W. Christ

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Kommentar

Städtebau ist gestaltende Stadtplanung. Dabei reicht heute der Planungshorizont vom Quartier bis zur Stadtregion. Die Europäische Stadt gilt als Synonym für die kompakte, komplexe, konturierte und baulich-räumlich kultivierte Siedlungsform. Städtebau der Europäischen Stadt folgt im 21. Jahrhundert den Prinzipien und Werten der traditionellen Stadtbaukultur, doch Raumstruktur und Architektur, Planungs-, Entscheidungs- und Bauprozesse verlangen neue Lösungen.

Anhand anschaulicher Best Practice-Beispiele gibt die Vorlesung einen Überblick über den aktuellen Stand des Städtebaus in Deutschland, Europa und den USA. Die urbanen Bausteine der Stadt, vom Haus über Parzelle, Straße und Platz, Quartier und Stadt, Landschaft und Region bis zu urbanen Korridoren und Metropolregionen werden konzeptionell erläutert. In jeder Vorlesung wird ein Buch vorgestellt und zur Lektüre empfohlen.

Voraussetzungen

Bachelor 3. und 4. Semester

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Inforveranstaltung Mobilitätssemester

B. Stratmann, A. Weber, N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Do, Einzel, 12:30 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.07.2013 - 04.07.2013

Kommentar

Das Mobilitätssemester ist für Studierende ab 2011 im 3. Studienjahr verpflichtend.

Im Rahmen dieser Info-Veranstaltung werden Ihnen Fördermöglichkeiten durch das International Office und die Rahmenbedingungen für Anerkennung Ihrer Leistungen durch die Fakultät erläutert.

Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme verpflichtend ist und gemeinsam mit dem Erfahrungsbericht nach Ihrer Rückkehr als "Vor- und Nachbereitung" im Umfang von 3 LP angerechnet wird.

Studierende des jetzt 2. Fachsemesters werden ebenfalls gebeten, bereits jetzt teilzunehmen, um die Antragsfristen für Stipendien etc. besser einhalten zu können.

Landschaftsarchitektur

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.05.2013 - 05.07.2013

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 23.05.2013 - 23.05.2013

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur. Dies umfasst Grundlagen zum Raum- und Landschaftsverständnis, Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, die Vermittlung wesentlicher Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Grundlegende Analyse- und Entwurfsmethoden der Landschaftsarchitektur werden anhand von Projektbeispielen erörtert. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

Landschaftsarchitektur

S. Langner

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.07.2013 - 25.07.2013

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

Administrator

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

N. Korrek, Administrator, R. Hoekstra

Veranst. SWS: 1

Seminar

- 1-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2013 - 05.07.2013
 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 08.04.2013 - 05.07.2013
 3-Gruppe Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 08.04.2013 - 05.07.2013
 4-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2013 - 05.07.2013
 5-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2013 - 05.07.2013
 6-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Theorie und Geschichte der Modernen Architektur". Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung zusammen mit den Referatthemen in der 1. Studienwoche ausgegeben wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Anfertigung der Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung.

Theorie und Geschichte der modernen Architektur**Administrator**

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.07.2013 - 18.07.2013

Tragwerkskonstruktion**R. Gump**

Prüfung

Do, Einzel, 10:15 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.07.2013 - 25.07.2013

Tragwerkslehre**C. Heidenreich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2012/13 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke

- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Tragwerkslehre**C. Heidenreich, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2012/13 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Tragwerkslehre - Modul 1**C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth**

Prüfung

Do, Einzel, 08:30 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.07.2013 - 25.07.2013

Tragwerkslehre - Modul 2

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Prüfung

1-Gruppe Mi, Einzel, 08:30 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.07.2013 - 24.07.2013

2-Gruppe Mi, Einzel, 08:30 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.07.2013 - 24.07.2013

3-Gruppe Mi, Einzel, 08:30 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 24.07.2013 - 24.07.2013

Wahlpflichtmodule

1524232 Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Prinzipien zum parametrischen Modellieren (mittels Grasshopper für Rhinoceros 3D) und zu digitalen Fabrikationsmethoden vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu geben, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können. Im Rahmen des Seminars werden parametrische Fassadenmodule entwickelt. Physische Modelle werden mittels 3D Druckverfahren produziert und getestet.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung:

Entwurf und Modellierung einer Fassade mittels parametrischer Modelliermethoden. Die Fassade kann als Modul für den Addis-Building-Configurator verwendet werden.

Theorie | Geschichte

1411121 Architekturgeschichte - Exkursion

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Seminar als Blockveranstaltung mit 1wöchiger Exkursion (Exkursion voraussichtlich nach Italien im September 2013); Details siehe Homepage der Professur

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Vortrag in Vorbereitung auf die Exkursion

1411122 Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Wunschtermin: donnerstags 15.15 Uhr bis 18.30 Uhr

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um 'Urban Heritage'. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen - von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1411131 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.07.2013 - 15.07.2013

1411132 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit einem Thema an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben) wird an Textarbeit, Recherche, Modellbildung und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Städtisches und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Richtet sich an: B.Sc. 3. FS Urbanistik

Termine: donnerstags, 15:15-16.45 Uhr

Dozentin: Franziska Werner M.A.
EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG

1411141 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2013 - 05.07.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 03.04.2013 - 03.04.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 08.05.2013 - 08.05.2013

Kommentar

Die Disziplin Geschichte des Städtebaus ist jung und spannend. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, das heißt das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausgeradiert hatte, ließ uns die sogenannte ›alte‹ oder ›historische‹ Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinanderzusetzen haben, bewußt werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt. Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4.#Semester, und Bachelor Urbanistik, 4.#Semester

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 16:45, 17.07.2013 - 17.07.2013

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 18.07.2013 - 18.07.2013

Bemerkung

mündliche Prüfung an der Professur

Werkzeuge | Methoden

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April ab 9:00 Uhr am Aushang der Professur Darstellungsmethodik (EG, Hauptgebäude) statt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1411231 ADDIS (Advanced Detail Developing in SICU-Project)**J. Fischer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 02.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

digitales Modell und Plansatz mit Fassadenschnitt 1:10-1:20 oder Leitdetails durch entwurfsprägende Bauteile 1:1-1:20

Kommentar

Ausgangspunkt ist ein konzeptioneller Entwurf für einen zweigeschossigen Architekturprototyp SICU (Sustainable Incremental Construction Unit) der am Partnerinstitut in Addis, dem EiABC entwickelt wird und im September 2013 gebaut wird. (siehe auch verbundenen Kurs : From BIM to Built - Bauen in Addis) Er soll eine Alternative zu der Slumbauung in Addis Ababa – Äthiopien aufzeigen. Hierfür werden im Seminar eigene konstruktive Details und Bauteile abgeleitet.

Während der Erarbeitung werden die Grundlagen zweier bedeutender Architektursoftwarewerkzeuge vermittelt. Durch die Gegenüberstellung des domänenunabhängigen Rhinos und dem auf die Architektur spezialisierten Revit sollen die Studenten in der konkreten Anwendung sensibilisiert werden, die jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Planungswerkzeuge kennenzulernen.

1512240 Farbgestaltung I**H. Aschenbach**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht
Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet m 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.
Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1512260 Freihandzeichnen

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSaSo, 17.05.2013 - 20.05.2013

Kommentar

Plauen 17.05. - 20.05.2013

Der Kurs findet in der Zeit vom 17.05. - 20.05.2013 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen, geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der Stadt.
Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre des Ortes erfasst und dokumentiert werden.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

1512270 Plastik I

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

POLY_TON

Architektonisches Entwerfen ist ein kreativer Prozess, der eine Lösung hervorbringt, die in ihrer Form und ihrer Funktionalität so noch nicht bestand. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses POLY_TON. Hierbei möchte POLY_TON zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Vor exakt 100 Jahren, 1913, erfährt das Ballett „Le sacre du printemps“ (Igor Strawinski/Vaslav Nijinsky) in Paris seine Uraufführung. Basierend auf diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation.

Leistungsnachweis

Testat

Teilnahme mit den Exponaten an der Summaery ist pflicht.

1512280 Typographie

H. Hengst

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

1524232 Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Prinzipien zum parametrischen Modellieren (mittels Grasshopper für Rhinoceros 3D) und zu digitalen Fabrikationsmethoden vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu geben, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können. Im Rahmen des Seminars werden parametrische Fassadenmodule entwickelt. Physische Modelle werden mittels 3D Druckverfahren produziert und getestet.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung:

Entwurf und Modellierung einer Fassade mittels parametrischer Modelliermethoden. Die Fassade kann als Modul für den Addis-Building-Configurator verwendet werden.

ADDIS (Advanced Detail Developing in SICU-Project)

D. Donath, J. Fischer

Prüfung

Di, Einzel, 14:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.07.2013 - 09.07.2013

Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik, D. Donath

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 26.07.2013 - 26.07.2013

summaery - Freihandzeichenexkursion nach Plauen, Schlemmerinseln

A. Kästner, B. Rudolf

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

Architektur | Planung

1411321 Urbane Landschaften im Erkunden Entwerfen

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 08:45 - 09:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Einführung/ kurze Vorstellung der Inhalte, 12.04.2013 - 12.04.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.05.2013 - 03.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.05.2013 - 24.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.06.2013 - 14.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.06.2013 - 28.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.07.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative

Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden.

Im Seminar werden dazu verschiedene Praktiken der Wahrnehmung, Erkundung und Erfassung urbaner Landschaften und der damit verbundenen Ideenfindung in kurzen Übungsaufgaben erprobt. Dies umfasst Formen der experimentellen Erkundung durch Wanderungen / Spaziergänge, Darstellungsstrategien komplexer Zusammenhänge in Mappings und narrative Entwurfsstrategien wie die der Raumerzählung.

In jeder Veranstaltung gibt es einen Theorieinput zu einer spezifischen Ideen- und Erkenntnismethode des Landschaftsentwerfens. Diese Inputs werden durch Gastreferenten unterstützt, die zur jeweiligen Methode forschen. Sie gehören alle dem Netzwerk STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN an, das sich in Lehre, Forschung und Praxis mit der Erprobung neuer Entwurfsmethoden für großräumige Landschaftszusammenhänge befasst:

- Entwerfendes Kartieren als Ideengenerator (Sigrun Langner)
- Wandern als Erkenntnismethode beim Entwerfen (Henrik Schultz)
- Geschichten urbaner Landschaften. Narrative Entwurfsstrategien (Anke Schmidt)

Diese Herangehensweisen experimenteller Landschaftserkundungen sollen mit Hilfe kurzer Übungsaufgabe in Gruppenarbeit erprobt werden. Die Übungen werden in Gruppenkonsultationen betreut und die Ergebnisse in den Seminarveranstaltungen besprochen. Der Untersuchungsraum ist der ehemalige Güterbahnhof in Berlin Pankow. Das Seminar bietet somit eine inhaltliche Kopplung mit dem 3. Kernmodul der Professur Entwerfen und StadtArchitektur.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Raumporträts auf Grundlage von drei Übungsaufgaben

Termine: Bitte Aushänge an der Professur beachten

1411331 Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

M. Welch Guerra, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bsc Urb 4. FS Pflicht, Bsc A Wahl

Montag, 11.00 - 12.30 Uhr, Hörsaal Marienstraße

Start: 8.4.2013

Einschreibung: ab 2.4.2013, 1. OG Belvederer Allee 5

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr dehnbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Das Seminar beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Das Seminar wird anhand

von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute studentische Fallstudien bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor

1411341 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1524311 Bauwirtschaft

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 10.04.2013 - 05.07.2013

1524312 Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 11.04.2013

Kommentar

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Die Vorlesung „Stadtentwicklung und Städtebaupolitik“ wird sich diesmal auf 2 neuere Publikationen stützen. Die erste hat einen einführenden Charakter in die wissenschaftliche Disziplin wie in das Politikfeld der räumlichen Planung "Max Welch Guerra. Die 1960er Jahre und der Aufstieg der räumlichen Planung zum etablierten bundesdeutschen Politikfeld. In: Jahrbuch Stadterneuerung 2012.

Das Original im Jahrbuch Stadterneuerung 2012, in dem auch andere historisch aufklärende Beiträge zu finden sind, etwa eine Studie über Jane Jacobs (von Dirk Schubert), aber auch einen gewinnbringenden gegenwartsbezogenen Artikel über Kommunikation und Partizipation von Arvid Krüger, kann mühelos ausgeliehen werden.

Die zweite Publikation ist die neueste Ausgabe eines sehr wichtigen Berichts, des Raumordnungsberichts. Er muss heruntergeladen werden.

Raumordnungsbericht 2011 des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/083/1708360.pdf>

Dies sind die Pflichtlektüren für die TeilnehmerInnen an der Vorlesung.

Auf der homepage der Professur unter Lehre - Vorlesung... wird der erste Literaturhinweis hochgeladen.

Einblick.Durchblick.Ausblick - 13 Jahre Architektur und Schule

I. Escherich, Y. Graefe, H. Hubrich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Ort: Marienstraße 12, R 001

Kommentar

Ein Archiv ist nicht nur ein Ort für Ordnung und Chaos, sondern ebenso das Reich der Möglichkeiten. Archivarien, selbst wenn sie einen Platz und eine Nummer erhalten haben, bewahren sich ein Eigenleben. Überlässt man sich ihnen, leiten sie uns in ihre eigenen unerwarteten Formationen; sie folgen geheimnisvollen Regeln der Ähnlichkeit, von der Zeit unabhängigen Genealogien, gemeinsamen Interessen und Themen. Alleingelassen,

aufgestapelt oder in Regalen, in Kartons, warten sie darauf, sortiert, entdeckt und

katalogisiert zu werden – eines fernen Tages ... (frei nach Alberto Manguel)

Dieser ferne Tag soll im kommenden Semester endlich in greifbare Nähe rücken. Die interdisziplinäre Seminarreihe Architektur und Schule wird im Jahr 2013 dreizehn Jahre alt. Sie wurde als fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit des Fachbereichs Gestaltung insbesondere des Lehramts Kunsterziehung und des Fachbereichs Architektur mit dem Anliegen initiiert, ein aktives Interesse an der Gestaltung von Lebensumwelt durch eine entsprechende Vorbildung und allgemeines Wissen über Architektur zu fördern. Das im Semesterturnus angebotene Seminar, gibt Einblick in das Fachgebiet Architektur, die gebaute räumliche Umwelt des Menschen und ihre Zusammenhänge. Neben der Aneignung von Inhalten und Wissen – werden vor allem geeignete Strategien und Methoden der Architekturvermittlung an Kinder und Jugendliche entwickelt und erprobt.

... All die unzählbaren Gedanken, geplanten Projekte, Bücher, Filme, ... sollen nun zum Leben erweckt werden. All die einsamen Paare sollen gefunden, die begonnenen Gedanken zu Ende gesponnen, weiterentwickelt und sichtbar gemacht werden. An alle heimlichen Forscher, Voyeuristen, Entdecker und Wühltischliebhaber: Lasst uns Staub aufwirbeln und Vergangenes ans Tageslicht bringen! Neben der Aufnahme und Katalogisierung der Arbeiten, steht die eigene Neugier im Vordergrund. Sie soll die Untersuchung leiten und eigene Forschungsfragen im Feld von Architektur und Schule initiieren. Die Ergebnisse des Archivierungsprozesses und der Forschungsarbeit sollen am Ende des Seminars in einem öffentlichen Symposium einem Fachpublikum – Lehrende und Architekten vorgestellt werden. Zu Beginn des Semesters ist eine Exkursion geplant.

Voraussetzungen

Anmeldung: nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note Portfolio/ 3 LP ; Projektarbeit, Präsentation / 3 LP

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.07.2013 - 17.07.2013

Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

M. Welch Guerra

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2013 - 15.07.2013

Konstruktion | Technik

Stadttechnik

M. Hanfler

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 12.07.2013 - 12.07.2013

Soft Skills

1411521 Besonderes Städtebaurecht

O. Langlotz

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Veranst. SWS: 2

1524511 Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

M. Hauth

Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.04.2013 - 18.04.2013
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.04.2013 - 19.04.2013
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.05.2013 - 16.05.2013
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.05.2013 - 17.05.2013
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.06.2013 - 27.06.2013
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 28.06.2013 - 28.06.2013

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Kommentar

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Voraussetzungen

Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch 9.Auflage)

Leistungsnachweis

Schriftliches Abschlusstestat

Angebote des Careers Service

Sonstige Veranstaltung Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbar aus dem Angebot des Career Service.

Um 3 LP zu erhalten, ist die Teilnahme an mindestens 2 Veranstaltungen notwendig.

Besonderes Städtebaurecht

O. Langlotz

Prüfung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 18.07.2013 - 18.07.2013

Fremdsprachen

Seminar Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

M.Sc. Architektur

1321219 Parametric Columns (Algorithmic Architecture)

F. Geddert

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

Upload der Übungsaufgaben, Dokumentation des Entwurfs in Print- und digitaler Form

Kommentar

Vermittlung von Grasshopper Kenntnissen zur Erstellung von optimierten Stützenformen, Erstellung von Fertigungsdaten zur Produktion von Schalungselementen. Die Umsetzung ausgewählter Designs im Maßstab 1:1 wird angestrebt.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Brandschutz und Entwurf I**Administrator**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.04.2013 - 05.07.2013

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt. Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP). Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Einmal Miami. Einmal Weimar.**B. Klein**

Vortrag

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2013 - 16.07.2013

Kommentar

Das M.U.D.Program, School of Architecture, University of Miami und die Professur Entwerfen und Städtebau II, Fakultät Architektur, Bauhaus-Universität Weimar.

Die ersten Schritte zu einer Kooperation.

Ein Bericht und eine Skizze zum Lehrangebot im M.Sc.-Studienprogramm im WS 2013/14.

Energy Based Facade Optimization

F. Geddert, A. Hollberg

Veranst. SWS: 4

Sonstige Veranstaltung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Bemerkung

Abgabeleistung:

Upload der Übungsaufgaben, Dokumentation des Entwurfs in Print- und digitaler Form

Kommentar

AA Advanced Seminar in Zusammenarbeit mit Lehrstuhl Tragwerkslehre. Die Studenten erlernen Simulationswerkzeuge in Grasshopper und wenden diese für den Entwurf einer energieoptimierten Fassade für ein Einfamilienhaus an. Grundkenntnisse in Grasshopper erforderlich

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

summaery - Algorhythmic Architecture/ Parametric Facade

M. Bielik, D. Donath, F. Geddert

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Architekt Henry van de Velde

N. Korrek

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Dorfstruktur

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Gastsein.Gastgeben

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Generating Addis

M. Bielik, D. Donath, F. Geddert

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Hamburg. Richtung Elbe

H. Barz-Malfatti, H. Gladys, S. Rudder, S. Schwitz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - iAAD Schoolhouse in Burgenland

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Literatur und die Stadt

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Maquette ...

Administrator, E. Held, B. Klein

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Metaphern - Gesten

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Monolithisch

J. Gutierrez, M. Loudon

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 114, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Neues Bachhaus in Weimar

I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - SpaceColony E13/ Softshell

M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Südländer

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Temporäre Kunstfestarchitektur

A. Kästner, B. Rudolf

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - van de Velde digital

A. Kästner, N. Korrek

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

Was wäre wenn ..? - Ein IBA-Projekt für Thüringen MASTERTHESIS THEMA

H. Barz-Malfatti

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Nehmen wir an, es bestünde eine S-Bahnverbindung zwischen Erfurt, Weimar und Jena mit einem Zeittakt von 15 oder 20 Minuten von früh morgens bis spät abends. Mit Sicherheit hätte das Auswirkungen auf den Individualverkehr zwischen und in den drei Städten, auf die Situation des ruhenden Verkehrs, aber auch auf die Orte und Landschaften dazwischen.

Unter der Annahme einer solchen verbindenden Maßnahme sollen die stadträumliche Situation der drei Städte, ihrer Ränder und die städtebaulichen und landschaftlichen Konsequenzen für Orte an Haltestellen zwischen den Städten Gegenstand einer Masterthesis für Architektur – und Urbanistik-Studierende sein. Gruppenarbeiten sind (in Absprache) möglich.

Bei Interesse melden Sie sich bitte am Lehrstuhl.

Projekt-Module**1320610 SpaceColony E13**

M. Ebert, R. Gump, M. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 04.04.2013 - 09.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat Fakultät Architektur.

Kommentar

Bei modernen Gebäuden wird neben der architektonischen Qualität vor allem deren Nachhaltigkeit beurteilt. Dieser, häufig überstrapazierte, Begriff beschreibt unter anderem, wie effizient mit vorhandenen Ressourcen umgegangen wird und wie die Architektur an zukünftige Nutzungen anzupassen ist. Um Qualität und Nachhaltigkeit in einem Projekt zu vereinen, werden Leuchtturmprojekte benötigt, die als Fiktion zukünftige Zielstellungen formulieren.

Hier setzt SpaceColony E13 an. Sie ist eine Forschungsstation auf dem Mond, die schon heute Ort für Informationsveranstaltungen zum Thema „Nachhaltigkeit und Ökologie“ dienen soll. Die Station wird von Studenten unter realistischen Vorbedingungen entworfen, detailliert und bis Juli 2013 als „Mock-Up“ umgesetzt. Das Bauwerk wird in diesem Zuge gleichzeitig für ein Filmprojekt als Kulisse dienen und mit Hilfe neuer Medien in Szene gesetzt werden.

Entwurfsbegleitend wird das Seminar „Konstruktionsexoten“ angeboten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Präsentation/Note/ 12 ECTS

1320620 Dorfstruktur

M. Loudon, Administrator, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 04.04.2013 - 06.07.2013

Kommentar

Die Entwurfsaufgabe wird im Rahmen des Kooperationsprojektes „Dorfstruktur“ angeboten, an dem die Universitäten in Weimar, Stuttgart, Glasgow, Dublin, Berlin, Neapel, Cagliari und Mendrisio unter der Leitung der TU-Wien mit Unterstützung der Ziegelindustrie teilnehmen.

Thematisiert wird die Entwicklung dörflicher Strukturen im Nahbereich von Ballungszentren, konkret im Burgenland, zwischen Wien, Bratislava, Graz und Győr. In diesem ländlichen Umfeld, abseits der direkten Peripherie der Großstädte, gibt es durch niedrige Baulandpreise in den Gemeinden die wirtschaftlich günstige Möglichkeit, Eigenheime zu errichten, was jedoch in der Bebauung durch freistehende Einfamilienhäuser zur Zersiedelung in den bestehenden Bebauungsstrukturen führt. Die vorhandenen Siedlungen im Burgenland verfügen über eine beeindruckende Klarheit, Maßstäblichkeit und Atmosphäre, die durch eine strenge, geordnete Bebauungsstruktur, bestehend aus Haustypen mit parallel stehenden, niedrigen Traufen, weiß gekalkten Fassaden und übersichtlichen Straßenräumen gebildet wird. Ziel des Entwurfes ist daher, eine angemessene Verdichtung innerhalb der bestehenden Struktur des Ortes zu generieren. Hinzu kommen Überlegungen zu Wohnformen auf Zeit, die das Potenzial besitzen, sich vom Ferienhaus zur Hauptadresse zu wandeln. Die Themen betreutes Wohnen und Wohnen im Alter sind dabei nicht außer Acht zu lassen. Der Fokus wird dabei nicht an die Ortsränder, sondern besonders auf die Dorfkerne und die Einbettung in den Baubestand gelegt. Als Erweiterung sollen 60 Wohneinheiten an unterschiedlichen Standorten, basierend auf dem Typus des Hofhauses entwickelt werden. Diese Haustypologie ermöglicht eine Verdichtung und Eingliederung in die bestehenden Bebauungsprinzipien. Bei der Interpretation und sinngemäßen Weiterführung der lokalen Bautradition soll beim Planen angemessen auf ökologische, energetische und ökonomische Gesichtspunkte eingegangen werden. Dabei wird der prägende Baustoff Ziegel in den Mittelpunkt der konstruktiven Ausformulierung gerückt.

Die Ziegelindustrie beabsichtigt, einen der geplanten Entwürfe auszuführen. Der Kurs wird mit einer Exkursion ins Burgenland zur Besichtigung des Bauplatzes beginnen. Das Begleitseminar steht in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Entwerfen und Raumgestaltung und setzt sich mit dem Thema „Monolithisch“ auseinander.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

1320621 Monolithisch**T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projekt "Monolithisch"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO₂-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoffe
- Benennen von möglichen Forschungspotential einzelner Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

1320630 Monolithisch

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 114, 04.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung zu dem Projekt erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur.

Entwurfsbegleitend wird das Seminar "Monolithisch" von der Professur Entwerfen und Raumgestaltung (3 ECTS) angeboten. Kooperation mit der Professur Entwerfen und Baukonstruktion (3 ECTS).

Kommentar

Simple Design

Inspiziert von der Ausstellung "Singular Forms (Sometimes Repeated): Art from 1951 to the Present" im Guggenheim Museum New York wird die minimalistische Kunst als Ideengeber genutzt. Das Thema des Semesterentwurfs liegt in der Suche nach der Reduktion. Was bedeutet Einfachheit, Beschränkung und Einsparen durch Wiederholung? Wir wollen uns diesen Fragen im Zusammenhang mit der Konzeption von Räumen und dem Bauen von Architektur stellen. Einerseits soll dieses Thema auf programmatischer Ebene für das Wohnen behandelt werden. Welche Räume brauchen wir zum Wohnen und was müssen sie leisten. Andererseits soll versucht werden für die Technologie, bzw. für das Material das Thema der Reduktion neu zu denken. Das bedeutet im Konkreten: wir wollen monolithisch denken.

Wohnen in der Stadt

Die großen deutschen Städte haben in den vergangenen Jahren ihr Engagement im Wohnungsbau und im Besonderen im sozialen Wohnungsbau vernachlässigt. Einige Städte haben sogar versucht sich von ihrer Verantwortung zu befreien und haben ihre Wohnungen, wie zum Beispiel Dresden, an private Investoren im Jahr 2006 verkauft. Momentan entdecken einige Städte, unter anderen auch Hamburg den „Sozialen Wohnungsbau“ als politisches Instrument wieder. Es wurde ein „Bündnis für Wohnen“ gegründet, das sich das Ziel setzte pro Jahr 6000 Wohnungen zu bauen. Es sollen also einfache bezahlbare Wohnungen in der Stadt geschaffen werden.

Monolithisch

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf die ökologischen und energetischen Fragen waren immer komplexer geschichtete Fassadenbauten. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen mithalten können. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei wird die essentielle Logik

des Monolithischen, das Vereinen von Tragen und Trennen, zerstört. Es soll nach einfachen monolithischen Konstruktionen gesucht werden, die den Anforderungen an Energieeinsparung gerecht werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 12 ECTS

1320631 Dorfstruktur

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 11.07.2013 - 11.07.2013

1320640 WEIN.KULTUR.LANDSCHAFT GASTSEIN.GASTGEBEN

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Begleitende Seminare werden von den Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft und Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung angeboten.

Startveranstaltung: Do. 11.04.2013, 9:00 Uhr, Ateliers green:house (Bauhausstraße 9c)

Einführung in das Entwurfssemester, Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine

Kommentar

Der Komplexentwurf im Sommersemester 2013 ist ein gemeinsames Projekt der Professuren Baumanagement und Wohnbau. Die Saale-Unstrut-Region ist mit ihrer reizvollen Kulturlandschaft beliebtes Reise- und Ausflugsziel in Mitteleuropa. Die sanften Täler mit den Flussläufen von Ilm, Saale und Unstrut bieten ideale Bedingungen für Boots- und Fahrradtourismus. Besonders der Weinanbau trägt mit seiner tausendjährigen Tradition wesentlich zum Fremdenverkehr bei. An drei exemplarischen Standorten wollen wir die Potentiale der Region untersuchen und in verschiedene Konzepte des temporären Wohnens überführen. Vom Wein-Themenhotel über Radfahrerhostel bis zum Bauhaus-Seminargebäude sind verschiedenste Ansätze denkbar.

Neben dem eigentlichen Beherbergungskonzept, dass aus einer genauen Standortanalyse entwickelt wird, spielen die verschiedenen Aspekte der Wirtschaftlichkeit wie Baukosten, Unterhalt oder auch die saisonale Ausnutzung eine besondere Rolle für den Entwurf.

Parallel zu diesen praktischen Überlegungen wollen wir uns auch intellektuell mit dem Reisen, Unterwegssein, Gastsein und Gastgeben auf den Grund gehen. Diese Gedanken bilden den Rahmen, aus dem sich die besondere architektonische Qualität des Entwurfs synthetisiert.

Auf einer 2-tägigen Fahrradtour wollen wir uns die Region entlang von Saale und Unstrut im doppelten Wortsinn „erfahren“

Und dabei die Standorte erkunden.

1320641 Gastsein.Gastgeben**A. Gyimothy, S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 04.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

1320650 Generating Addis**M. Bielik, F. Geddert**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Projektraum K06

Bemerkung

Abgabeleistung:

Abgabe des Entwurfs in Plan- und digitaler Form

Kommentar

Die Hauptstadt Äthiopiens, Addis Abbeba, wird derzeit mit einem massiven Wohnungsdefizit konfrontiert. Aufgrund von Bevölkerungswachstum und Landflucht wird ein Bevölkerungszuwachs von 4 Mio. Menschen bis 2025 prognostiziert. Um auf diese Wohnungsnot zu reagieren hat die äthiopische Regierung ein Wohnungsbauprogramm aufgelegt, wodurch bis jetzt etwa 170.000 sogenannte „Condominiums“ erstellt wurden. Diese „Condominiums“ basieren auf einer sehr geringen Anzahl unterschiedlicher Typen, die nicht in der Lage sind die komplexen heterogenen Bevölkerungsstrukturen aufzunehmen. Im Entwurfsprojekt sollen mittels einer regelbasierten Entwurfsstrategie und mithilfe eines eigens entwickelten digitalen Entwurfswerkzeugs Alternativen zu diesen Wohnbauten entwickelt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage: Wie kann lebenswerter Wohnraum unter hohem ökonomischen Druck realisiert werden?

1320660 Kunst.Fest.Architektur**B. Rudolf, A. Kästner**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 04.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

Begleitseminare: Mediale Räume im Theater - Ein Bühnenbild für Isben und Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

Kommentar

Für das zukünftige Kunstfestprogramm in Weimar ist eine temporäre Spielstätte für bis zu 450 Zuschauer zu entwerfen. Bevorzugte Standorte sind der Zeughof, der Weimarhallenpark, das E-Werk, der Schlossvorplatz, und der

Impark. Modularität und Mobilität sind Schlüsselbegriffe für einen mehrmaligen Auf- Ab- und Umbau. Die Architektur sucht nach einer eigenständigen, identitätsstiftenden Sprache und tritt in einen Dialog mit dem jeweiligen Standort. Eine Wandlungsfähigkeit über mehrere Jahre bei gleichzeitigem Wiedererkennungswert sollte ermöglicht werden. Bezogen auf unterschiedliche Spielformen ist eine variantenreiche Wandlung des Innenraumes (Zuschauer-Bühnen-Relation) wünschenswert. Die Grundausstattung schließt Licht-, Ton- und Videotechnik ein, eine Beheizung kommt nicht in Betracht, stattdessen sind unkomplizierte Formen der Be- und Entlüftung in die Planung einzubeziehen.

Eine Exkursion zu Referenzen der Bühnentechnik ist in Planung.

Gastkritiker sind Prof. Jürgen Ruth, Professur TWL und Hasko Weber, Generalintendant des DNT.

1320661 kunst.fest.architektur

J. Bartscherer, T. Möller
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf der Professur Bauformenlehre

Denkmalpflege

H. Meier, K. Vogel
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 04.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Es werden denkmalpflegerisch relevante Themen bearbeitet; Themenstellungen werden individuell vereinbart.

Leistungsnachweis

zeichnerisch, schriftlich

Design Project iAAD - Schoolhouse in Burgenland

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 04.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

You can find further information on the iAAD-program at
http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/html_e/3_iaad/i_ind.htm

Please apply with a letter of motivation and portfolio including your best two projects.
Closing date for applications: 1st of March 2013

Kommentar

It is an undisputed fact that in the course of the twentieth century society and school changed in fundamental ways. At the century's beginning the school was essentially concerned with the transmission of basic cultural techniques (reading, writing, arithmetic) and the inculcation of discipline and obedience. Today, pupils are supposed to be - and want to be - enabled to relate appropriately to the challenges of the present and the future. Along with their pedagogical goals, the framework conditions and the methods of teaching and learning have also changed fundamentally. This has repercussions for the space that school require.

Adrian Scheidegger: How Much Space Do Schools Need? In: School Buildings. The State of Affairs. 2004

By designing a schoolhouse in the Austrian Burgenland the spacial requirements of today's school should be analysed. Burgenland has been selected as a field for the design research. On account of its geographical proximity to Vienna, Bratislava, Győr and Graz it offers great potential in terms of expanding existing village structures and further developing traditional typologies.

Voraussetzungen

Hauptstudium

Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

Gastsein.Gastgeben

B. Nentwig

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

Generating Addis

M. Bielik, D. Donath

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.07.2013 - 10.07.2013

iAAD - Schoolhouse in Burgenland

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.07.2013 - 05.07.2013

Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Donnerstags, 10.00 -16.45 Uhr, Bauhausstraße 7b, R. 004

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 400 - 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-,Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Kunst.Fest.Architektur

A. Kästner, L. Nerlich, B. Rudolf

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 04.07.2013 - 04.07.2013

Monolithisch

M. Loudon, Administrator, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.04.2013 - 04.07.2013

Bemerkung

Die Belegung des Seminars ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Baukonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zum Projekt "Dorfstruktur"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO₂-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern, haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die dem Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoffe
- Benennen von möglichem Forschungspotential einzelner Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

Monolithisch

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 114, 11.07.2013 - 11.07.2013

SICU-EiABC Workshop

D. Donath

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.07.2013 - 09.07.2013

WEIN.KULTUR.LANDSCHAFT GASTSEIN.GASTGEBEN

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2013 - 11.07.2013

Pflichtmodule

Stadtsoziologie für planende, bauende Berufe

B. Stratmann

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.07.2013 - 18.07.2013

Wahlpflichtmodule

Theorie

1321112 Choreographien der Stadt. Das Politische in der Architektur.

I. Weizman

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, gerade Wo, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Vorlesungs- und Seminarreihe „Choreographien der Stadt - Das Politische in der Architektur“ geht der Frage der politischen Instrumentalisierung von Architektur und Städtebau nach. Architektur wird hier sowohl als räumliche Konsequenz aber auch als steuernder Teilnehmer in Konfliktzonen politischer Ordnungen gelesen und analysiert.

In der politisch komplexen Auseinandersetzung während des Kalten Krieges lässt sich historisch zeigen, wie Architektur auf der Ebene der Stadt an einer aggressiven, kulturellen und medialen Konfrontation zwischen Ost und West, einem regelrechten architektonischen Wettrüsten mit Straßenzügen, Wohngebieten, öffentlichen Funktionen und Hochhäusern als ‚Munition‘ teilgenommen hat. Einerseits hat diese doppelte Dynamik einen klaren und kontinuierlichen Impuls für Innovationen gegeben, andererseits wurde die Logik der kommunistischen ‚revolutionären‘ Gesellschaft beständig mit politischer Bedeutung aufgeladen.

Die Reihe wird auch verschiedene Architekten betrachten, die durch ein politisch autoritäres System (eine Regierung/Diktatur) gestalterischen und persönlichen Zwängen unterworfen wurden. Es soll beobachtet und hinterfragt werden, wie Architekten durch ihre Entwürfe und Ideen versuchen können, individuelle Spielräume zu finden, in denen eine Abkopplung vom System stattfinden kann und sich Möglichkeiten zur Kritik und zur Teilnahme am politischen Geschehen eröffnen.

Die Spannung, die sich aus individuellem Gestaltungswillen des Architekten und den vom System eingeforderten Grenzen ergibt, bleibt auch in der zeitgenössischen Architekturpraxis erhalten. Sie führt jedoch in autoritären Systemen zu besonders starken Widersprüchen. So soll auch auf Arbeiten von Architekten verwiesen werden, die sich in den früheren kommunistischen Ländern, im letzten Jahrzehnt des Kalten Krieges der praktischen Arbeit als Architekten kritisch gestellt oder sich dieser durch alternative Projekte, Ideen und architektonische Fantasieentwürfe entzogen haben. Es werden dazu Architekten und Freundeskreise in der ehemaligen DDR, Sowjetunion, Polen, Rumänien und Jugoslawien untersucht, die sich in privaten und inoffiziellen Räumen und Wohnungen zusammengefunden haben, um die politischen Zwänge in ihren Arbeiten zu reflektieren und dem lähmenden Regime eine neue Dimension der Kritik durch groteske Architekturen, Fantasien, Legenden und postmoderne Kontextualisierungen entgegenzusetzen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Wissenschaftliche Arbeit von etwa 5.000 Wörtern

1321113 Dopplung, Imitation und Konvention in der Architektur.

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Vorlesungs- und Seminarreihe „Dopplung, Imitation und Konvention in der Architektur“ beschäftigt sich mit Architektur in einem neuen Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit. So wie einst die Kunst und Architektur, und deren Rezeption durch die Entwicklung von Fotografie und Film einem Wandel unterworfen wurde, so eröffnen neue technische Möglichkeiten der Reproduktion und Vervielfältigung von Architektur und sogar ganzen Dörfern und Stadtteilen neue Dimensionen der kollektiven Wahrnehmung. Es scheint, dass die derzeitige Intensität und Schnelligkeit von Medien, ein schier unbegrenzter Austausch von Informationen und die ständige Erneuerung von Soft- und Hardware immer realistischere und detailgenauere Reproduktionen möglich machen. Diese Prozesse des Kopierens führen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen und geographischen Räumen, sondern werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum Urheberrecht und im weiteren Sinne zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Anhand von Beispielen aus dem Bereich der Kunst, der Architektur, des Films und der Fotografie, werden Begriffe wie Authentizität, Originalität, Fälschung und die Rechtmäßigkeit von Kopien diskutiert und problematisiert. Der Kurs wird sich damit auch dem der Architektur innewohnenden Paradox widmen, dass sie sowohl konservative Konzepte wie Tradition und Konvention zu bewahren sucht, aber andererseits auch beansprucht, neue Ideen, Ausdruckskraft, Innovation und radikale Veränderungen hervorbringen zu können.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Wissenschaftliche Arbeit von etwa 5.000 Wörtern

1321114 Denkmalpflege und Architekturgeschichte

H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Kommentar

Bearbeitung von denkmalpflegerisch und baugeschichtlich relevante Themen; Themenstellungen werden individuell vereinbart.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1321115 Summerschool Samarkand/Usbekistan

I. Engelmann, K. Vogel

Seminar

BlockSa, 12.08.2013 - 24.08.2013

Bemerkung

Termin: 12.8. - 24.8.2013

Der Eigenbeitrag beträgt 300 Euro.

Die weiteren Kosten für Flug, Unterkunft und Teilverpflegung werden vom Usbekisch-Deutschen Zentrum für Architektur und Bauwesen zu übernommen.

<http://usbekisch-deutsche-bauakademie.fh-potsdam.de/>

Unterbringung vorraussichtlich bei Gastfamilien in Samarkand.

Kommentar

Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtete Quartiersmoschee Kozi Abdurasul befindet sich in der Nähe des mittelalterlichen Stadtkerns von Samarkand. Obwohl die Umnutzung zu Sowjetzeiten als Lagerraum und Stadtteilzentrum sowie die ausbleibende Pflege zu zahlreichen Schäden und Abbrüchen am Gebäude geführt hat, sind große Bereiche des bauzeitlichen Dekors erhalten geblieben. Bis heute stellt der Standort an einer Straßenaufweitung mit den ausgewachsenen Bäumen und dem Wasserbecken vor dem Gebäude ein Treffpunkt innerhalb der Mahalla dar. Die unmittelbare Umgebung ist geprägt von ein- bis zweistöckigen Wohnhäusern, entlang der Haupterschließung im Quartier reihen sich ehemalige Kaufmannshäuser, die ebenfalls ins 19. Jh. zu datieren sind. Eine mehrspurige Hauptverkehrsstraße trennt das Quartier im Norden von Freiflächen um die Mad#ris des stark durch Touristen frequentierten Registan-Ensembles ab.

Neben den Teilnehmern des Usbekisch-Deutschen Masterstudiengangs Bauerhaltung und Denkmalpflege besteht für Studierende der Partnerhochschulen Otto-Friedrich-Universität Bamberg, TU Dresden, FH Potsdam und Bauhaus-Uni Weimar sowie den Hochschulen für Architektur und Bauwesen Taschkent und Samarkand die Möglichkeit, in Gruppen an verschiedenen Themen zu arbeiten: bspw. Bestandsdokumentation und -analyse, Restaurierungs- und Nutzungskonzepte bis hin zu Entwürfen für das Objekt und den städtischen Kontext. Die Aufgaben werden von Dozenten der beteiligten Hochschulen und weiteren Fachkräften betreut.

Voraussetzungen

Anmeldung:

bis 12.04.2013 unter iris.engelmann@uni-weimar.de

- Die Auswahl erfolgt bis 16.4.2013.
- Ein Vorbereitungstreffen findet Mitte Mai statt.

Leistungsnachweis

- Gruppenarbeit zu o.g. Themen. Zwischen- und Abschlusspräsentation vor Ort in Samarkand.
- aktive Teilnahme an Referaten und Diskussionen vor Ort.
- Abgabe einer schriftlichen Zusammenfassung/Dokumentation.

1321116 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2013 - 15.04.2013

Di, Einzel, 09:15 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.04.2013 - 23.04.2013

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich), Doktoranden
Anmeldung per mail bis 01.04.2013 an: sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Termine: 15. April 2013; 19:00 bis 20:30 Uhr
23. April 2013; ab 9:15 Uhr - ganztägig

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat)

Hausarbeit (Note)

1321117 Metropolitan America

J. Plaul

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

A stroll down the streets of any downtown of a large metropolitan area in the United States elicits impressions very contrary to those from a city center in Europe. A similar vastness of scale connects many U.S. cities despite their marked differences among each other. America's metropolitan areas also have in common similar urban problems, including poverty, crime, segregation, sprawl, environmental pollution, overcrowded highways and inadequate public transportation. This seminar will review current literature to address the national, regional and local factors that contribute to the social, economic, cultural and political development of cities such as Los Angeles, New York, Chicago, Detroit, New Orleans, Portland. We will also look into the different approaches to growing social inequality

and diminishing economic mobility which manifests itself in urban areas. How do urban governments, planners, university scientists, local activists and interest groups interact in different ways to try to solve entrenched problems in an ideologically divided country?

Richtet sich an: Master (EU, AdUrb, Arch)

Termine: dienstags, 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

1321118 Populäre Musik und Urbanität. Historische, soziale und mediale Aspekte

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Seit ihren Anfängen ist die Geschichte der populären Musik eng mit Prozessen der Urbanisierung verknüpft. Städte wie New Orleans, Chicago, New York oder Berlin spielen in der historischen Entwicklung und im Selbstverständnis von verschiedenen populären Musikgenres eine entscheidende Rolle. Umgekehrt verstehen sich viele Städte als „Musikstädte“, betonen ihre Bedeutung für die Geschichte bestimmter Musikgenres und legen großen Wert auf eine lebendige Musikszene. Im Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen Urbanität und populärer Musik anhand verschiedener Fallstudien nachgezeichnet werden. Dabei soll auch die Bedeutung von historischen und aktuellen Musikszenen für die mediale Selbstrepräsentation und die „urbane Authentizität“ einer Stadt diskutiert werden.

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Franz-Liszt-HS für Musik durchgeführt

Richtet sich an: Wahlpflichtbereich alle Masterprogramme in A, M und G

Termin: montags 15.15 - 16:45 Uhr

Erste Veranstaltung: 15.04.2013

Dozenten: Prof. Dr. Martin Pfeleiderer/Prof. Dr. Frank Eckardt

EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG

1321119 The Unseen City

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 09.04.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.06.2013 - 03.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.06.2013 - 04.06.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.06.2013 - 17.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 18.06.2013 - 18.06.2013

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 01.07.2013 - 01.07.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.07.2013 - 15.07.2013

Kommentar

Various actors construct the city for reasons of their own, in both physical and social ways. For the same reasons, certain experiences of the city, too, are framed to be observed and apprehended in a specific manner. These favored “framed views” overshadow numerous other urban activities and structures of everyday life. Moreover, some urban activities are intentionally hidden away not to disrupt the preferred image.

The PhD-students of the IPP-EU/UH invite all Master students to discover the unseen structures of the city of Weimar via joining this design-oriented seminar. By combining the four main expertise areas of the PhDs (urbanism, architecture, marketing and sociology) we would like to ask the students to join us in a “scientific role play”. The seminar aims

to enhance the participants' competences in group work and interdisciplinary change of perspective, which are both crucial parts of professional and academic life.

The seminar will be conducted in five phases:

- (1) Input: an organized series of lectures related to the four main fields will provide a solid theoretical framework on the topic
- (2) Revealing the unseen: research on and collection of data on the unseen sites and structures in Weimar (e.g. the underground mosque or the defensive design elements in public spaces)
- (3) Field visit: a guided tour to the sites previously identified through phase two will be organized and conducted
- (4) Group work: after choosing one of the four fields, the students will have to form working-groups. By focusing on one of the sites identified in phase three, they will have to compile a design-project. Each group will be mentored by one PhD student, specialized in the groups' chosen field.
- (5) Outcome: the final outcome of the group-work shall be a design proposal that will be presented to the public, followed by a critical discussion, which will lead to deeper understanding on the subject of the "unseen in the city".

Dates:

Date	Meeting
Tu. 09.04.2013	Organizational Meeting
Mo. 03.06.2013	lectures and discussion
Tu. 04.06.2013	field trip
Mo. 17.06.2013	workshop
Tu. 18.06.2013	workshop
Mo. 01.07.2013	final presentations
Mo. 15.07.2013	Exhibition in the Rathaus

1321120 12. Internationales Bauhaus-Kolloquium

Administrator

Blockveranstaltung

BlockSaSo, Veranstaltungsorte bitte der Homepage und dem Programm entnehmen, 03.04.2013 - 07.04.2013

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Das 12. Internationale Bauhaus-Kolloquium der Bauhaus-Universität Weimar, die älteste und renommierteste Konferenz zu Fragen der Architekturtheorie im deutschsprachigen Raum, nimmt den 150. Geburtstag des belgischen Architekten, Künstlers und Designers Henry van de Velde zum Anlass, nach der modernen Konzeption des architektonischen Gesamtkunstwerks im 20. Jahrhundert und seiner Bedeutung für den aktuellen Architekturdiskurs zu fragen. Das Kolloquium widmet sich damit einerseits einem wichtigen Aspekt in der Entstehungsgeschichte des Bauhauses sowie der ästhetischen Moderne insgesamt. Andererseits knüpft es an sehr viel weiter reichende Fragestellungen an, in denen Themen der vergangenen Kolloquien sowie der gegenwärtigen Diskussion um Fragen

der Bild- und Raumerfahrung, der Immersion, der Medialität, der Aura und der Authentizität aus interdisziplinärer Perspektive vertieft werden sollen.

Leistungsnachweis

Prüfung voraussichtlich Ende April 2013

1321121 Der Architekt Henry van de Velde

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 03.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Henry van de Velde (1863-1957) studierte an der Antwerpener Akademie zunächst Malerei, bevor er mit 32 Jahren durch den Bau des eigenen Wohnhauses zur Architektur fand. Mit missionarischem Eifer begann er um 1900 mit seinen Entwürfen und Publikationen zum Umsturz der »Dogmen der Architektur« beizutragen. In Deutschland, vor allen während seiner Tätigkeit in Weimar, entwickelte sich der Autodidakt zum international anerkannten Architekten. Nach dem Ersten Weltkrieg in den Niederlanden beschäftigt, geriet der einstige Wegbereiter der Moderne fast in Vergessenheit. Mit seiner Rückkehr nach Belgien entstanden Bauten, die sich als Alternative zu dem sich ausbreitenden Konformismus verstanden, der mit dem International Style einherging. Vor allem mit diesem Spätwerk van de Veldes, das zunehmend als »genuine Eigenleistung« der modernen Architektur erkannt wird, beschäftigt sich das Seminar.

1321122 Modern Architectural Theory

Administrator

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Along with postmodern criticism architectural theory witnessed an unprecedented popularity. A great number of anthologies and studies on the historical formation of this new discipline had been published ever since. Anyway, even today it is pretty unclear what is meant by this term. Moreover, we are confronted with competing conceptions and interpretations which scarcely allow for precise definitions. Yet, even today architects are aiming at an all-embracing framework, recently proclaimed by Patrick Schumacher in his widely discussed book „The Autopoiesis of Architecture“.

However, apart from already known explanations or contradictory selfjustifications this class attempts a close reading of positions essential to a comprehensive understanding of modern architectural theory. It spans from canonical texts like Le Corbusier's „Vers une architecture“ to contributions usually unknown in the realm of architecture like Frederick Kiesler's theory of correalism. Departing from these and other sources this class allows for lively debates on the nature of architectural theory as it is and of course as it should be. Reading assignments will be announced on the website of the department „Theory and History of Modern Architecture“ by the beginning of the semester. Attendants are expected to prepare every single text provided for seminar discussions and may present their papers in german or english.

1321123 Positionen in der Architekturtheorie

Administrator

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.07.2013 - 17.07.2013

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

M. Welch Guerra

Prüfung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.07.2013 - 15.07.2013

Architektur

1320621 Monolithisch

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projekt "Monolithisch"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO₂-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoff
- Benennen von möglichen Forschungspotential einzelnen Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

1320662 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.04.2013 - 01.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend (und frei wählbar) zum Projektmodul "Kunst.Fest.Architektur" statt.

Die Einschreibung findet m 08. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul

2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1320663 Mediale Räume im Theater _ Ein Bühnenbild für Ibsen

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 09.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend zum Projekt „Kunstfestarchitektur“ der Professuren Bauformenlehre und Darstellungsmethodik statt. Es kann auch davon unabhängig besucht werden.

Einschreibung findet am 08. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Die Verschränkung von physischem Raum und Bildraum ist ein konstantes Thema der bildnerischen wie auch architektonischen Praxis. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von gebauter und dargestellter Wirklichkeit, d.h. von architektonisch und bildlich konstruierten Räumen. Bilder simulieren Raum und ermöglichen die Wahrnehmung virtueller Wirklichkeiten. In Architektur integrierte Bildräume erzeugen die wahrnehmbare Erweiterung des physischen Raumes. Durch neue Techniken und Technologien digitaler Medien können nicht nur neue Formen architektonischer Räume generiert werden, computergestützte Raumsimulationen prägen auch neue Raumvorstellungen. Die Bildräume des Theaters bedienen sich unterschiedlicher Medien der Inszenierung und schaffen die Realität des Imaginären. Beleuchtung, Projektion, Klang, Form, Material, Farbe und neue Medien bilden eine Synthese mit dem Bühnenraum und vermitteln künstliche Wirklichkeiten.

Die „Bauhaus-Bühne“ entwickelte sich mit der Gründung der Bühnenwerkstatt 1921 in Weimar unter Leitung von Oscar Schlemmer und dem Entwurf von Theaterarchitekturen und Bühnenbildern durch W. Gropius, L. Moholy-Nagy, A. Weininger u.a.. Neues Raundenken sollte in einem experimentellen Raumlabor erprobt werden.

Im Seminar findet eine Recherche zu traditionellen und aktuellen Bühnenentwürfen in Form von Referaten statt und es werden Ideen für Bühnenbilder, Bildräume und Mediacollagen zum Theaterstück „Baumeister Solness“ von Henrik Ibsen entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit einem Bühnenbildner des DNT Weimar ist die Realisierung der besten Ideen für eine Inszenierung 2013/14 vorgesehen. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

1321211 Licht im Raum

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Lichtlabor, 10.04.2013 - 10.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet Mittwochs in der Amalienstr. 13 im Seminarraum im EG statt.

Die Einschreibung findet am 08. April 2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtanwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtanwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

1321215 Principle and Form

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitag 09.15 - 10.45

Kommentar

Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis.

Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

“Analysis, of course, can be a dangerous thing. It dissects to understand and thereby tends to discourage a more holistic view. But if analysis is seen as only half of a quest of understanding, with the other half as its opposite, then the quest can come full circle.” *N. Crowe*

Voraussetzungen

Hauptstudium

Masterstudium

1321216 Designing with the Perspective

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitag 09.15 - 10.45

Kommentar

The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen

Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf

Leistungsnachweis

zeichnerisch

1321217 Metaphern**T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 16:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung: Vom 04.04.13 bis 11.04.13 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

1. Veranstaltung: Donnerstag, 04.04.13, um 15:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Die Exkursion nach Uruguay findet voraussichtlich vom 14. bis 29. September 2013 statt.

Kommentar

Vorbereitendes Seminar zu dem Master-Projekt "Südländer_Bauen im Bestand"

Kontext

An der Professur ‚Entwerfen und Raumgestaltung‘ wird ein mehrjähriges und international orientiertes Master-Programm mit dem Namen „Südländer_Bauen in Bestand“ aufgelegt, mit dem Ziel Strategien für Bauen im Bestand zu untersuchen. Die vielfältigen Erfahrungen im Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa sollen mit den akademischen Institutionen in Südamerika (Argentinien, Uruguay, Chile und Brasilien) geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Das Programm umfasst Seminare, Exkursionen und Entwurfsprojekte im Rahmen einer internationalen Hochschulen-Kooperation. Die Untersuchung nach Metaphern und ihre Rolle als Instrument zur architektonischen Konzepterfindung, insbesondere im Bezug auf das Bauen im Bestand, bildet dabei das Rückgrat.

Nach den positiven Erfahrungen des ersten Programm-Jahrganges in Argentinien wird das Programm nun mit einem neuen Kooperationsprojekt in Uruguay weitergeführt. Im Sommersemester 2013 wird, analog wie in 2012, ein Master-Seminar, als Vorbereitung auf die Exkursion in Montevideo (September 2013) und das Entwurfsprojekt im Wintersemester 2013/ 2014, angeboten. Das Seminar gilt als Pflichtveranstaltung für diejenigen die an der Exkursion und an dem Entwurfsprojekt teilnehmen möchten.

Thema:

In dem vorbereitenden Seminar wird nach Metaphern im Sinne von Gesten geforscht. Anhand von Videofragmenten mit Architekturgesprächen oder Architektenvorträgen wird die Rolle von metaphorischen Gesten bei der Vermittlung von kompositorischen Konzepten untersucht. Anschließend werden eigene metaphorische Gesten untersucht und dokumentiert. Alle gefundenen Metaphern werden gesammelt und als Kartei-Karte in dem vom Lehrstuhl verwalteten Metaphern-Lexikon untergebracht.

Des weiteren wird im Seminar die Exkursion nach Montevideo vorbereitet: Diverse architektonische Themen (Baukultur und Geschichte Uruguays, gegenwärtige Architektur, traditionelle Wohntypologien, städtebauliche Entwicklung Montevideo, Denkmalpflege,...) werden als Referate durch die Studenten vorbereitet und bieten einen ersten Anhaltspunkt für den Entwurfsworkshop, die den Schwerpunkt der Exkursion in Montevideo bildet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

1321218 From BIM to Built - Bauen in Addis

D. Donath
Seminar

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Abgabeleistung:

1 gebauter Prototyp SICU im Maßstab 1:1

Kommentar

Im Rahmen des SICU (Sustainable Incremental Construction Unit) soll ein weiterer experimenteller Prototyp im Maßstab 1:1 gebaut werden. Der Arbeitsaufenthalt erlaubt 10 Studenten des Bachelor-Seminars ADDIS (Advanced Detail Developing in SICU Project) für 10 Tage vor Ort in Addis Abeba aktiv an der Realisierung des Gebäudes mitzuwirken. Dabei besteht die Möglichkeit im intensiven interkulturellen Austausch innovative Konstruktionstechniken experimentell zu erproben und über die Vermittlung von theoretischem Wissen hinaus die praktische Anwendung am gebauten Ergebnis zu erleben. Das "welcome africa" Projekt des DAAD ist ein internationales Forschungsprojekt zwischen deutschen und äthiopischen Universitäten. Für die Mobilität besteht eine finanzielle Förderungsmöglichkeit.

1321219 Parametric Columns (Algorithmic Architecture)

F. Geddert

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

Upload der Übungsaufgaben, Dokumentation des Entwurfs in Print- und digitaler Form

Kommentar

Vermittlung von Grasshopper Kenntnissen zur Erstellung von optimierten Stützenformen, Erstellung von Fertigungsdaten zur Produktion von Schalungselementen. Die Umsetzung ausgewählter Designs im Maßstab 1:1 wird angestrebt.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

1321312 Freiräume_Entwerfen*Kreativ

A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2013 - 05.07.2013

Block, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.05.2013 - 03.05.2013

Kommentar

Das vom Psychologen Dr. Edward de Bono entwickelte kreatives / Laterales Denken bietet die Grundlage für das Seminar. In dieser Methode werden vertikales und laterales Denken als sich ergänzende Denkweisen definiert. Unser gesellschaftliches System tendiert die Aufgaben mit dem vertikalen Denken zu lösen. Jedoch um neue und kreative Ideen entwickeln zu können, bedarf es des lateralen Denkens.

Im Seminar / Workshop wird die Theorie des lateralen Denkens erläutert, mit Übungen die neue Denkweise verinnerlicht, die Wahrnehmung für div. Maßstäbe und Ereignisse geschult und mit einer speziellen Aufgabenstellung für eine konkrete gestalterische Situation für einen urbanen Freiraum angewandt.

Aufbau des Seminars:

1. Einführung, Ausgabe der freiraumplanerischen Aufgabe
2. 2-tägiger intensiver Workshop: Kennenlernen laterales Denken, Wahrnehmungsübungen, Kreativitätsübungen nach de Bono; voraussichtlicher Termin: 2-3. Mai 2013
3. Eigenständige Arbeit an der freiraumplanerischen Aufgabe
4. Besprechung der aufgetretenen Schwierigkeiten mit der Methode
5. Abschlußpräsentation der freiraumplanerischen Aufgabe (10 skizzenhafte Lösungen für den selben Raum mit dem selben Vorgaben von der selben Person)

Für den Workshop ist Kreativitätstrainer Herr Benno van Aerssen eingeladen, der den Studierenden das de Bono System vermittelt.

Ziel der Veranstaltung ist eine effektive interdisziplinäre Verbindung zwischen Landschaftsarchitektur und kreativem Denken herstellen zu können und diese gewonnenen neuen Methoden erfolgreich ins tägliche kreative Leben zu integrieren.

1321414 Brandschutz und Entwurf I/ II

Administrator

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 15.07.2013

Computational Design Analysis

M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, dreiwöch., 15:15 - 19:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

Dokumentation der Workshopaufgabe (Evidenzbasierter Entwurf eines Wohnbau-Regelgeschosses)

Kommentar

In diesem Workshop Seminar werden Methoden vermittelt um Gebäudeentwürfe auf Basis digitaler Modelle zu analysieren und zu bewerten. Im Fokus steht dabei die Gebäudegeometrie. Als Methoden zur Bewertung dieser werden Space Syntax und Tageslichtsimulationen vorgestellt und anhand von kurzen Übungsaufgaben vertieft.

Das Seminar ist ausschließlich für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Generating Addis“ vorgesehen.

Gastsein.Gastgeben

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Prüfung

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.07.2013 - 16.07.2013

Monolithisch

M. Loudon, Administrator, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.04.2013 - 04.07.2013

Bemerkung

Die Belegung des Seminars ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Baukonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zum Projekt "Dorfstruktur"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO₂-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern, haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die dem Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoffe
- Benennen von möglichem Forschungspotential einzelner Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

Parametric Columns (Algorithmic Architecture)

D. Donath, F. Geddert

Prüfung

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.07.2013 - 12.07.2013

Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik, D. Donath

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 26.07.2013 - 26.07.2013

Planung

1320641 Gastsein.Gastgeben

A. Gyimothy, S. Langner

Seminar

Veranst. SWS:

2

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 04.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

1321111 Der Architekt als Unternehmer

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.04.2013 - 15.04.2013
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.04.2013 - 16.04.2013
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 29.04.2013 - 29.04.2013
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.04.2013 - 30.04.2013
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.05.2013 - 13.05.2013
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.05.2013 - 14.05.2013

Kommentar

- Vertragsmanagement, Honorar und Haftung -

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr
 Hörsaal Marienstraße
 Einschreibung: 2.4.-26.4.2013

Start: 8.4.2013
 Prüfung: 15.7.2013

Kommentar

Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmen und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa. Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 10.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Ort/Zeit: Mittwochs, 13.30 - 15.00 Uhr, Bauhausstraße 7b, R. 004

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Gesundheitsbau**R. Krause**

Prüfung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 23.07.2013 - 23.07.2013

Stadt Wohnen Leben**M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitag 9.15 - 10.45 Uhr, Hörsaal Marienstr. 13

Start: 12.4.2013

Einschreibung: 2.4.-26.4.2013, Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Technik

1320611 Konstruktionsexoten

M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Teilnehmer des Entwurfsprojektes SpaceColony E13. Es werden Konstruktionen gesucht, die sich in besonderer Weise von herkömmlichen Typen unterscheiden und sich gerade deshalb für besondere Bauaufgaben eignen. Die Leistung des Seminars gliedert sich in zwei Teile. Zunächst werden verschiedene Konstruktionsexoten nach definierten Schwerpunkten analysiert und bewertet. Anschließend wird in der Gruppe ein belastbares Kompendium erstellt, das von allen Entwurfsteilnehmern als Entwurfsgrundlage für das Projekt SpaceColony E13 verwendet werden kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

1320661 kunst.fest.architektur

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf der Professur Bauformenlehre

1321214 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Dienstag 11:00 - 12:30 Uhr, wöchentlich

Kommentar

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Voraussetzungen

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1321413 Baukonstruktion vor Ort - Retro

Administrator

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 08.04.2013 - 01.07.2013

Kommentar

Im Rahmen des Seminars sollen vorliegende Dokumentationen ausgewählter Vorhaben aus den letzten Jahren zusammenfassend betrachtet und dokumentiert werden. Dazu dienen einerseits die vorliegenden Objektfotos und die jeweils vorliegenden Detaildokumentationen. Andererseits sollen diese noch ergänzt werden durch zugängliches Planmaterial der Architekten bzw. Veröffentlichungen in der Fachliteratur. Nach Möglichkeit wird eine individuelle Begehung des Vorhabens angestrebt, um Nutzererfahrungen mit in die Dokumentation aufnehmen zu können.

In den abschließenden Seminarveranstaltungen werden die einzelnen Ergebnisse allen Seminarteilnehmern vorgestellt.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
 Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
 Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

1321416 SoftShell - Konstruktion einer textilen Klimahülle

M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung erfolgt vom 03.04.2013 - 10.04.13 vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Kommentar

Die „Haut“ eines zeitgemäßen Gebäudes ist durch die Einflüsse der öffentlichen Diskussion über Nachhaltigkeit und Bauen für die Zukunft unweigerlich ins Zentrum der Betrachtung geraten. Sie wird nicht mehr nur als räumlicher Abschluss gesehen sondern mit immer mehr Funktionen belegt. Ein wichtiger Aspekt ist die Betrachtung der Wandelbarkeit (Flexibilität) und des Lebenszyklus. Im Seminar SoftShell werden Fassadenkonstruktionen moderner Gebäude aus Geweben und Folien untersucht. Problemstellungen, welche sich aus den vielschichtigen Anforderungen ergeben, werden an Hand eines kleinen Entwurfes analysiert und gelöst. Der besondere Fokus liegt hier an der Erarbeitung von Details im Maßstab 1:1 am Modell und der Zeichnungen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 6 ECTS

1321418 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

C. Heidenreich, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),
Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis

Klausur

1321419 Material und Form II**R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 02.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung: Vom 02.04.2013 - 09.04.2013 vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, Physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

schriftlich/Note/ 6ECTS

Angewandte Gebäudetechnik**J. Bartscherer**

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2013 - 17.07.2013

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus**C. Heidenreich, J. Ruth**

Prüfung

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.07.2013 - 17.07.2013

Baukonstruktion vor Ort**Administrator**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 12.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Material und Form II

C. Heidenreich, J. Ruth

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.07.2013 - 23.07.2013

SoftShell - Konstruktion einer textilen Klimahülle

R. Gump, S. Schütz

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 14:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 03.07.2013 - 03.07.2013

WS 2012/13 Öffentliche Bauten - Nachholtermin

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2013 - 02.04.2013

Bemerkung

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und

jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

B.Sc. Urbanistik

1411121 Architekturgeschichte - Exkursion

H. Meier
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Seminar als Blockveranstaltung mit 1wöchiger Exkursion (Exkursion voraussichtlich nach Italien im September 2013); Details siehe Homepage der Professur

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Vortrag in Vorbereitung auf die Exkursion

1411122 Stadt als Denkmal

H. Meier
Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Wunschtermin: donnerstags 15.15 Uhr bis 18.30 Uhr

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen

um 'Urban Heritage'. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen - von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1411131 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden. Es wird ein Überblickswissen über gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG

Leistungsnachweis

Klausur

1411131 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.07.2013 - 15.07.2013

1411132 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit einem Thema an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben) wird an Textarbeit, Recherche, Modellbildung und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Städtisches und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Richtet sich an: B.Sc. 3. FS Urbanistik

Termine: donnerstags, 15:15-16.45 Uhr
 Dozentin: Franziska Werner M.A.
 EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG

1411141 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2013 - 05.07.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 03.04.2013 - 03.04.2013
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 08.05.2013 - 08.05.2013

Kommentar

Die Disziplin Geschichte des Städtebaus ist jung und spannend. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, das heißt das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausgeradiert hatte, ließ uns die sogenannte ›alte‹ oder ›historische‹ Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinanderzusetzen haben, bewußt werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt. Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4.#Semester, und Bachelor Urbanistik, 4.#Semester

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April ab 9:00 Uhr am Aushang der Professur Darstellungsmethodik (EG, Hauptgebäude) statt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung

werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1411321 Urbane Landschaften im Erkunden Entwerfen

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 08:45 - 09:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Einführung/ kurze Vorstellung der Inhalte, 12.04.2013 - 12.04.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.05.2013 - 03.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.05.2013 - 24.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.06.2013 - 14.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.06.2013 - 28.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.07.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden.

Im Seminar werden dazu verschiedene Praktiken der Wahrnehmung, Erkundung und Erfassung urbaner Landschaften und der damit verbundenen Ideenfindung in kurzen Übungsaufgaben erprobt. Dies umfasst Formen der experimentellen Erkundung durch Wanderungen / Spaziergänge, Darstellungsstrategien komplexer Zusammenhänge in Mappings und narrative Entwurfsstrategien wie die der Raumerzählung.

In jeder Veranstaltung gibt es einen Theorieinput zu einer spezifischen Ideen- und Erkenntnismethode des Landschaftsentwerfens. Diese Inputs werden durch Gastreferenten unterstützt, die zur jeweiligen Methode forschen. Sie gehören alle dem Netzwerk STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN an, das sich in Lehre, Forschung und Praxis mit der Erprobung neuer Entwurfsmethoden für großräumige Landschaftszusammenhänge befasst:

- Entwerfendes Kartieren als Ideengenerator (Sigrun Langner)
- Wandern als Erkenntnismethode beim Entwerfen (Henrik Schultz)
- Geschichten urbaner Landschaften. Narrative Entwurfsstrategien (Anke Schmidt)

Diese Herangehensweisen experimenteller Landschaftserkundungen sollen mit Hilfe kurzer Übungsaufgabe in Gruppenarbeit erprobt werden. Die Übungen werden in Gruppenkonsultationen betreut und die Ergebnisse in den Seminarveranstaltungen besprochen. Der Untersuchungsraum ist der ehemalige Güterbahnhof in Berlin Pankow. Das Seminar bietet somit eine inhaltliche Kopplung mit dem 3. Kernmodul der Professur Entwerfen und StadtArchitektur.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Raumporträts auf Grundlage von drei Übungsaufgaben

Termine: Bitte Aushänge an der Professur beachten

1411331 Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung**M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bsc Urb 4. FS Pflicht, Bsc A Wahl

Montag, 11.00 - 12.30 Uhr, Hörsaal Marienstraße

Start: 8.4.2013

Einschreibung: ab 2.4.2013, 1. OG Belvederer Allee 5

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr dehnbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Das Seminar beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Das Seminar wird anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute studentische Fallstudien bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor

1411341 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1411521 Besonderes Städtebaurecht

O. Langlotz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

1512240 Farbgestaltung I**H. Aschenbach**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet m 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1512260 Freihandzeichnen**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSaSo, 17.05.2013 - 20.05.2013

Kommentar

Plauen 17.05. - 20.05.2013

Der Kurs findet in der Zeit vom 17.05. - 20.05.2013 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen, geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der Stadt.

Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre des Ortes erfasst und dokumentiert werden.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

1512270 Plastik I**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

POLY_TON

Architektonisches Entwerfen ist ein kreativer Prozess, der eine Lösung hervorbringt, die in ihrer Form und ihrer Funktionalität so noch nicht bestand. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses POLY_TON. Hierbei möchte POLY_TON zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Vor exakt 100 Jahren, 1913, erfährt das Ballett „Le sacre du printemps“ (Igor Strawinski/Vaslav Nijinsky) in Paris seine Uraufführung. Basierend auf diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation.

Leistungsnachweis

Testat

Teilnahme mit den Exponaten an der Summaery ist pflicht.

1512280 Typographie**H. Hengst**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

1524312 Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 11.04.2013

Kommentar

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Die Vorlesung „Stadtentwicklung und Städtebaupolitik“ wird sich diesmal auf 2 neuere Publikationen stützen. Die erste hat einen einführenden Charakter in die wissenschaftliche Disziplin wie in das Politikfeld der räumlichen Planung "Max Welch Guerra. Die 1960er Jahre und der Aufstieg der räumlichen Planung zum etablierten bundesdeutschen Politikfeld. In: Jahrbuch Stadterneuerung 2012.

Das Original im Jahrbuch Stadterneuerung 2012, in dem auch andere historisch aufklärende Beiträge zu finden sind, etwa eine Studie über Jane Jacobs (von Dirk Schubert), aber auch einen gewinnbringenden gegenwartsbezogenen Artikel über Kommunikation und Partizipation von Arvid Krüger, kann mühelos ausgeliehen werden.

Die zweite Publikation ist die neueste Ausgabe eines sehr wichtigen Berichts, des Raumordnungsberichts. Er muss heruntergeladen werden.

Raumordnungsbericht 2011 des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/083/1708360.pdf>

Dies sind die Pflichtlektüren für die TeilnehmerInnen an der Vorlesung.

Auf der homepage der Professur unter Lehre - Vorlesung... wird der erste Literaturhinweis hochgeladen.

4. Kernmodul - B'. Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard

B. Klein, E. Held, Administrator, Administrator

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 02.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Die Stadt unterliegt seit ihrer Entstehung einem stetigen Veränderungsprozess, welcher räumlich in Form der städtebaulichen Gestalt erkennbar wird. Seit die Moderne in die Krise gekommen ist, bewährt es sich für uns Architekten, diese im Laufe der Geschichte entstandene Stadt als Werkstoff zu begreifen. In unserer städtebaulichen Arbeit befragen wir dieses Material nach seinem Entstehungsmodus, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen, legen feinsäuberlich die Teile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammen.

Im Sommersemester 2013 werden wir uns mit dem Berliner Kurfürstendamm als linearer Stadtraum der ›City West‹ befassen. Zwischen großbürgerlicher Repräsentation zur Kaiserzeit, kultureller Blüte in den zwanziger Jahren, Inbegriff des westlichen Lebensstils im geteilten Berlin und vergessener Randlage der wiedervereinten Stadt lässt sich der stetige Prozess an diesem Boulevard sehr genau studieren. Die Vielzahl aktueller Projekte, die momentan auf dem Ku´damm oder im direkten Umfeld geplant sind oder entstehen, zeigt uns, dass diese Kontinuität des Wandels weiterhin aktuell ist und neue Impulse erlangt.

In drei Übungsschritten werden wir uns in Gruppenarbeit einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern, die räumlichen Zusammenhänge dieses linearen Ensembles begreifen und auf dieser Grundlage einen Beitrag zur städtebaulichen Weiterentwicklung erarbeiten.

Voraussetzungen

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2013

4. Kernmodul - Der urbane Raum

W. Christ, C. Oppen, I. Brückner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Projektraum 219.b, 02.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Der Wunsch, in der Stadt zu leben, gehört inzwischen wieder zum Mainstream. Die Mobilität der Gesellschaft hat den Wohnort als eine Konstante in der Lebensgestaltung verdrängt. Wohnverhältnisse, Wohnung, und Ort werden entsprechend der Möglichkeiten den jeweiligen Lebensphasen angepasst.

Dabei ist es nicht ungewöhnlich, seinen Lebensmittelpunkt für einen begrenzten Zeitraum in eine Stadt eines anderen Kulturraums zu verlegen. Immer mehr gut verdienende Singles, junge Paare mit doppelten Einkommen oder gut gestellte Rentner, ziehen in die Stadt, angezogen von einem inspirierenden, vielschichtigen Angebot. Die Stadt mit ihren Cafés, Bars, Restaurants und Klubs verspricht einen Möglichkeitsraum, der schon lange nicht nur für junge Menschen interessant ist. Mit dem starken Zuzug einer generationenübergreifenden wohlhabenden Bevölkerungsgruppe erhöht sich der Druck auf die Städte.

Stadtraum, vor allem der Bezahlbare, ist knapp geworden. Die Nachfrage konzentriert sich auf Quartiere mit spezifischen urbanen Qualitäten. Die zunehmende Forderung in der Öffentlichkeit nach Schaffung von neuem Stadtraum wird begleitet von einer Diskussion über die Frage, ob Architekten, Städtebauer und Stadtplaner heutzutage noch in der Lage sind einen urbanen Raum zu entwerfen, der die allgemeine Erwartung an die Stadt erfüllt.

Im kommenden Sommersemester sollen drei beliebte Quartiere in Berlin untersucht, analysiert und qualifiziert werden. Die herausgearbeiteten Qualitäten sollen im Anschluss systematisiert und katalogisiert werden. Die in einer Matrix zusammengefassten Ergebnisse bilden die Grundlage für die anschließende Entwurfsaufgabe. Mit Hilfe der systematisierten Qualitäten soll jeweils ein neues Stadtquartier für eine bestehende Stadtbrache in Berlin entworfen werden.

Voraussetzungen

Bachelor 4. Kernmodul

Leistungsnachweis

Modell und Dokumentation

5./6. Kernmodul - Industriedenkmale Erfurt, Wohnen und Arbeiten im Speicher

I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 02.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Dieser Entwurf ist ein Angebot für das 5. Kernmodul und richtet sich an die Studenten der "alten" Studienordnung (PV 08). Die Einschreibung erfolgt Online.

Es wird kein aus dem angebotenen 5. Kernmodul entwickeltes Thesis-Thema geben, da Thema und Objekt des Kernmoduls im Sommersemester 2013 einer Leistung mit 12 Credits entsprechen - Erweiterungen sind nicht

sinnvoll. Es steht jedem Studierenden selbstverständlich frei, sich auf die vom Lehrstuhl Denkmalpflege und Baugeschichte angebotenen Thesis-Themen bzw. an anderen Lehrstühlen zu bewerben.

Kommentar

Der um 1890 errichtete, denkmalgeschützte Speicher der Raiffeisengenossenschaft sowie das zugehörige, kurz nach 1945 errichtete Lagergebäude stehen seit 1990 leer. Sie befinden sich im Blockinnenbereich eines gründerzeitlichen Quartiers in der Erfurter Krämpervorstadt, die derzeit als Wohnviertel eine wachsende Attraktivität entwickelt. Aufgrund der relativ günstigen Mietpreise kommen die (potentiellen) Nutzer vor allem aus dem studentischen und kreativen Milieu. In diesem Zusammenhang ergeben sich neue Chancen auch für den Raiffeisenspeicher: Er bietet in quantitativer und qualitativer Hinsicht bemerkenswerte Raumpotentiale und scheint sich als Ort z. B. zum Arbeiten und Wohnen bestens zu eignen. Auch andere Optionen sind denkbar; ein tragfähiges Konzept liegt noch nicht vor. Andererseits gefährdet nach über 20 Jahren Leerstand der desolate Bauzustand mittlerweile die Existenz des Gebäudes und die Struktur des Speichers (insbesondere die große Raumtiefe) stellt hinsichtlich seiner Umnutzung eine große planerische Herausforderung dar. Aus denkmalpflegerischer Sicht sind es zudem die auf die ehemalige Nutzung (Lagerung und Verarbeitung von Getreide) verweisenden Spuren, Konstruktionen und Einbauten, die bei einem künftigen Umbau nicht negiert werden sollten.

Der konzeptionellen und entwerferischen Auseinandersetzung geht eine Analyse der Bau- und Nutzungsgeschichte sowie der Denkmalwerte voraus. Das zu entwickelnde Konzept hat die städtebauliche Einbindung des Speichers in ein bestehendes Wohnquartier zu berücksichtigen; Hofraum, Lagergebäude und die ggf. auch für eine Neubebauung geeignete Brache im Hof sind in die Überlegungen einzubeziehen. Der Entwurf wird sich vorzugsweise auf den Speicher konzentrieren; dieser ist bis in Detailmaßstäbe hinein zu bearbeiten.

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Seminar

Veranst. SWS: 4

Di, wöch., 09:15 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen.

Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Modern

H. Meier

Prüfung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 15.07.2013

Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

H. Meier

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800. Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2013

Besonderes Städtebaurecht

O. Langlotz

Prüfung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 18.07.2013 - 18.07.2013

B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard

Administrator, B. Klein

Prüfung

Block, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 02.07.2013 - 03.07.2013

Der Urbane Raum

I. Brückner, W. Christ, C. Oppen

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.07.2013 - 03.07.2013

Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Geschichte der modernen Architektur

Administrator

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 19.07.2013 - 19.07.2013

Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2013 - 17.07.2013

Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens I und II**W. Christ**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Kommentar

Städtebau ist gestaltende Stadtplanung. Dabei reicht heute der Planungshorizont vom Quartier bis zur Stadtregion. Die Europäische Stadt gilt als Synonym für die kompakte, komplexe, konturierte und baulich-räumlich kultivierte Siedlungsform. Städtebau der Europäischen Stadt folgt im 21. Jahrhundert den Prinzipien und Werten der traditionellen Stadtbaukultur, doch Raumstruktur und Architektur, Planungs-, Entscheidungs- und Bauprozesse verlangen neue Lösungen.

Anhand anschaulicher Best Practice-Beispiele gibt die Vorlesung einen Überblick über den aktuellen Stand des Städtebaus in Deutschland, Europa und den USA. Die urbanen Bausteine der Stadt, vom Haus über Parzelle, Straße und Platz, Quartier und Stadt, Landschaft und Region bis zu urbanen Korridoren und Metropolregionen werden konzeptionell erläutert. In jeder Vorlesung wird ein Buch vorgestellt und zur Lektüre empfohlen.

Voraussetzungen

Bachelor 3. und 4. Semester

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Industriedenkmale Erfurt, Wohnen und Arbeiten im Speicher**H. Meier**

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.07.2013 - 09.07.2013

Informationsveranstaltung Kernmodule Bachelor**N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2013 - 17.07.2013

Innerstädtische Brachflächen - Fluch oder Segen für eine nachhaltige Stadtentwicklung in schrumpfenden Städten?**P. Sassi, B. Trostorff**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Bachelor Urbanistik, 4. FS - Großer Raum Hauptgebäude oder Belvederer Allee 5!

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr , Start: 9.4.2013
Einschreibung ab 2.4.2013, 1. OG Belvederer Allee 5
Schlusspräsentation, 9.7.2013

Kommentar

Gegenstand des Planungsprojektes ist eine Auseinandersetzung mit den Potentialen von aber auch planerischen Herausforderungen im Umgang mit innerstädtischen Brachflächen unter Schrumpfungsbedingungen. Theoretischen Hintergrund bietet dabei das Leitbild der Europäischen Stadt sowie das programmatische Bekenntnis zu einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik im Sinne etwa der Leipzig Charta.

Wir werden das Thema der Wiedernutzung innerstädtischer Brachflächen als Kernpunkt für eine nachhaltige Stadtentwicklung in schrumpfenden Städten betrachten. Die Metropolregion Rhein-Ruhr stellt sowohl durch ihre Geschichte als auch mit ihrer besonderen Siedlungsstruktur ein europaweit einzigartiges planerisches Umfeld dar, das sich als optimal für die Entwicklung einer kritischen Herangehensweise mit wichtigen gegenwärtigen stadtplanerischen Themen und Problemen und für die Anwendung unterschiedlicher Planungsinstrumente auf verschiedenen Ebene erweist.

Praktisch werden wir zum einen auf gesamtstädtischer Ebene an einem Vorschlag für einen strategischen Ansatz im Umgang mit innerstädtischen Brachflächen arbeiten. Zum anderen sollen für prioritär zu entwickelnde Flächen konkrete Nutzungskonzepte und städtebauliche Entwürfe für die Revitalisierung entstehen. Für die konzeptionelle Arbeitsphase des Planungsprojektes sind vorbereitend umfangreiche methodisch-analytische Arbeitsschritte unterschiedlicher Art, von der Analyse existierender Statistiken, Daten und Planungsdokumenten bis hin zur eigenen Bestandsaufnahme, nötig, die Schlüsselqualifikationen künftiger Planer darstellen.

Innerstädtische Brachflächen - Fluch oder Segen für eine nachhaltige Stadtentwicklung in schrumpfenden Städten?

P. Sassi, B. Trostorff, M. Welch Guerra

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.07.2013 - 09.07.2013

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.07.2013 - 17.07.2013

Landschaftsarchitektur

S. Langner, A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.05.2013 - 05.07.2013

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 23.05.2013 - 23.05.2013

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur. Dies umfasst Grundlagen zum Raum- und Landschaftsverständnis, Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, die Vermittlung wesentlicher Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Grundlegende Analyse- und Entwurfsmethoden der Landschaftsarchitektur werden anhand von Projektbeispielen erörtert. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

Landschaftsarchitektur

S. Langner

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.07.2013 - 25.07.2013

Öffentlichkeit und Raum in der Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen

S. Krüger, B. Schöniig

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.04.2013 - 07.07.2013

Kommentar

Wie – und vor allem wo – verortet sich Zivilgesellschaft in der Platte? Welche Rolle spielen die Plätze des Quartiers als öffentlicher Raum

Neu-Hohenschönhausen ist eine ca. 55.000 EW starke Großsiedlung am nordöstlichen Stadtrand von Berlin und einer der Stadtteile des ca. 250.000 EW starken Bezirks Lichtenberg. Auf Seiten der öffentlichen Hand sind die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit der Städtebauförderung und der Bezirk als quasi-Kommune mit der Sozialraumorientierung und der Stadtteil-/Gemeinwesenarbeit die zentralen Akteure der Quartiersentwicklung. Das öffentliche Wohnungsunternehmen Howoge mbH betreibt mit dem Welsekiezmanagement ein Quartiersverfahren nach Vorbild der Sozialen Stadt. Im gesamtberliner Sozialmonitoring schneidet Neu-Hohenschönhausen kontinuierlich besser ab als die Soziale-Stadt-Gebiete, aber Tendenzen kumulierter sozialer Benachteiligungsmechanismen sind erkennbar.

Die Zivilgesellschaft bildet einen weiteren zentralen Akteur der Quartiersentwicklung, eine scheinbar unübersichtliche Zahl an bürgerschaftlichen Gremien nimmt mehr oder weniger Einfluss. Die Stadtteilzentren sind seit 2010 vom Bezirk beauftragte Koordinatoren von Bürgerbeteiligung. Projektgegenstand ist die Analyse, wie sich diese Öffentlichkeit organisiert, wo etwaige soziale Exklusionsmechanismen in der Bürgerbeteiligung wirksam sind und welche Akteursgruppen und Milieus welche Räume – im übertragenen wie im Wortsinne – besetzen.

Gleichzeitig besitzt eine Großsiedlung städtebaulich keine herkömmlichen öffentlichen Räume, wie z.B. Ladenstraßen und Markt-/Stadtplätze, wo sich neben Einzelhandel auch mehr und mehr soziale Infrastruktur, Begegnungsstätten und zivilgesellschaftliche Treffpunkte (Vereinslokale etc.) angesiedelt haben. Neu-Hohenschönhausen zeichnet sich durch großzügige, begrünte, an die umgebende brandenburgische Landschaft

anknüpfende öffentliche Räume und Plätze aus. Seit mehreren Jahren werden diese Räume durch die Zivilgesellschaft auch immer mal wieder genutzt („Bunte Platte“ am 1. Mai - ursprünglich ein Protestfest gegen lokale Naziaufmärsche, „Kirchplatz“ seit 2008/11 und andere). Projektgegenstand ist die Analyse und konzeptionelle Weiterentwicklung dieser Plätze in bezug auf die stärkere Nutzbarmachung dieser Räume als nachbarschaftliche Begegnungsorte oder als ergänzendes Potenzial für die meist direkt anliegenden sozialen Infrastrukturstandorte (z.B. Nachbarschaftshaus, Schule, Kirche). Auch um die Gestaltung des geografischen Zentrums als öffentlichen Raum wird gerade heftig debattiert.

Das Projekt beschäftigt sich zudem mit der Grundlagenvermittlung zu Großsiedlungen, zu den einschlägigen Städtebauförderprogrammen (Stadtumbau/Soziale Stadt) und zur Quartiersebene der Stadtplanung.

Öffentlichkeit und Raum in der Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen

S. Krüger, B. Schönig, A. Schröer

Prüfung

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.07.2013 - 09.07.2013

Planungssteuerung: Thüringer Planung zwischen Paragraphen, Politik und Partizipation

A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, ab 11.04.2013

Kommentar

Seminar Planungssteuerung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren:

Seminar Planungssteuerung 2

Thüringer Planung zwischen Paragraphen, Politik und Partizipation

Stadt- und Regionalentwicklung entsteht im Zusammenwirken von mehreren Akteuren, von Politik und Verwaltung, aber auch von Bürgern und Wirtschaft. In den verschiedenen Planungsfeldern haben sich dabei ganz unterschiedliche formelle und informelle Verfahren und Mitwirkungsmöglichkeiten etabliert. Aufbauend auf planungstheoretischen Diskursen sowie der Vorstellung einzelner Akteure soll dieses Zusammenspiel anhand von Thüringer Beispielen analysiert werden.

Planungssteuerung: Wettbewerb, Beteiligung, Kooperation - Planungsstrategien in der postfordistischen Stadt(-region)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Seminar Planungssteuerung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren:

Seminar 1: Wettbewerb, Beteiligung, Kooperation - Planungsstrategien in der postfordistischen Stadt(-region)

Vor dem Hintergrund planungstheoretischer Literatur untersucht das Seminar anhand von Fallbeispielen Stadtentwicklungsstrategien europäischer Großstädte und Stadtregionen. Diskutiert wird nicht nur, welche planerischen und gesellschaftlichen Ziele mit Stadtentwicklungsstrategien verfolgt werden und wie diese räumlich umgesetzt werden. Wesentlicher Gegenstand des Seminars sind die Planungsverfahren und -instrumente, mit denen sie erarbeitet und konsensfähig gemacht werden sollen (z.B. Großprojekte, Masterpläne, Stadtforen ...), die Rolle unterschiedlicher Akteure in den Verfahren und die Wirkungsmacht, die durch diese Formen der Steuerung von Stadtentwicklung entfaltet werden kann.

Stadttechnik

M. Hanfler

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 12.07.2013 - 12.07.2013

Stadt- und Regionalökologie

A. Gyimothy, S. Langner

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, 25.07.2013 - 25.07.2013

Stadt- und Regionalökonomie - Wiederholung WS 12/13

M. Eich-Born

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 08.04.2013 - 08.04.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.04.2013 - 10.04.2013

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2013 - 11.04.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2013 - 17.04.2013

Bemerkung

Bachelor Urbanistik 4 FS - Wiederholung aus WS 12/13

Einschreibung: 2.4.-5.4.2013 - Belvederer Allee 5, 1. OG

Blockveranstaltungen:

8.4., 9.15 - 16.45 Uhr, BA 5, 007

10.4., 9.15 - 12.30 Uhr, BA 5, 005

11.4., 9.15 - 16.45 Uhr, BA 5, 005

Honorprofessorin Marion Eich-Born

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

summaery - B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm**Administrator, E. Held, B. Klein**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Erfurter Raiffeisenspeicher - ein Ort zum Arbeiten**I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Urbane Siedlung Pankow

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Urbanistik**B. Schöning, M. Welch Guerra**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.07.2013 - 14.07.2013

Theorie und Geschichte der modernen Architektur**Administrator**

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Theorie und Geschichte der modernen Architektur**Administrator**

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.07.2013 - 18.07.2013

Umweltplanung und Umweltschutz**A. Gyimothy, S. Langner**

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, 25.07.2013 - 25.07.2013

Urbane Siedlung Pankow - ein neues Stück Stadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Rudder

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.07.2013 - 02.07.2013

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra, B. Trostorff

Veranst. SWS: 4

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 12.04.2013 - 12.04.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 26.04.2013 - 26.04.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2013 - 03.05.2013

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.05.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bachelor Urbanistik 8. FS, Master EU

3 Doppelveranstaltungen am 11.4., 18.4. und 25.4. 11.00-14.00 Uhr

dann zweiwöchentliche Doppelveranstaltungen ab 16.4.2013

Belvederer Allee 5, R. 007

Einschreibung: 2.4. - 26.4.2013

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

M. Welch Guerra

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2013 - 15.07.2013

M.Sc. Urbanistik

1321115 Summerschool Samarkand/Usbekistan

I. Engelmann, K. Vogel

Seminar

BlockSa, 12.08.2013 - 24.08.2013

Bemerkung

Termin: 12.8. - 24.8.2013

Der Eigenbeitrag beträgt 300 Euro.

Die weiteren Kosten für Flug, Unterkunft und Teilverpflegung werden vom Usbekisch-Deutschen Zentrum für Architektur und Bauwesen zu übernommen.

<http://usbekisch-deutsche-bauakademie.fh-potsdam.de/>

Unterbringung vorraussichtlich bei Gastfamilien in Samarkand.

Kommentar

Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtete Quartiersmoschee Kozi Abdurasul befindet sich in der Nähe des mittelalterlichen Stadtkerns von Samarkand. Obwohl die Umnutzung zu Sowjetzeiten als Lagerraum und Stadtteilzentrum sowie die ausbleibende Pflege zu zahlreichen Schäden und Abbrüchen am Gebäude geführt hat, sind große Bereiche des bauzeitlichen Dekors erhalten geblieben. Bis heute stellt der Standort an einer Straßenaufweitung mit den ausgewachsenen Bäumen und dem Wasserbecken vor dem Gebäude ein Treffpunkt innerhalb der Mahalla dar. Die unmittelbare Umgebung ist geprägt von ein- bis zweistöckigen Wohnhäusern, entlang der Haupterschließung im Quartier reihen sich ehemalige Kaufmannshäuser, die ebenfalls ins 19. Jh. zu datieren sind. Eine mehrspurige Hauptverkehrsstraße trennt das Quartier im Norden von Freiflächen um die Mad#ris des stark durch Touristen frequentierten Registan-Ensembles ab.

Neben den Teilnehmern des Usbekisch-Deutschen Masterstudiengangs Bauerhaltung und Denkmalpflege besteht für Studierende der Partnerhochschulen Otto-Friedrich-Universität Bamberg, TU Dresden, FH Potsdam und Bauhaus-Uni Weimar sowie den Hochschulen für Architetur und Bauwesen Taschkent und Samarkand die Möglichkeit, in Gruppen an verschiedenen Themen zu arbeiten: bspw. Bestandsdokumentation und -analyse, Restaurierungs- und Nutzungskonzepte bis hin zu Entwürfen für das Objekt und den städtischen Kontext. Die Aufgaben werden von Dozenten der beteiligten Hochschulen und weiteren Fachkräften betreut.

Voraussetzungen

Anmeldung:

bis 12.04.2013 unter iris.engelmann@uni-weimar.de

- Die Auswahl erfolgt bis 16.4.2013.
- Ein Vorbereitungstreffen findet Mitte Mai statt.

Leistungsnachweis

- Gruppenarbeit zu o.g. Themen. Zwischen- und Abschlusspräsentation vor Ort in Samarkand.
- aktive Teilnahme an Referaten und Diskussionen vor Ort.
- Abgabe einer schriftlichen Zusammenfassung/Dokumentation.

Conceptualising Research

Übung

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 05.07.2013

summaery - Urbanistik

B. Schönig, M. Welch Guerra

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.07.2013 - 14.07.2013

M.Sc. Europäische Urbanistik

1321116 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2013 - 15.04.2013

Di, Einzel, 09:15 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.04.2013 - 23.04.2013

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich), Doktoranden
Anmeldung per mail bis 01.04.2013 an: sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Termine: 15. April 2013; 19:00 bis 20:30 Uhr
23. April 2013; ab 9:15 Uhr - ganztägig

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat)

Hausarbeit (Note)

1321117 Metropolitan America**J. Plaul**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

A stroll down the streets of any downtown of a large metropolitan area in the United States elicits impressions very contrary to those from a city center in Europe. A similar vastness of scale connects many U.S. cities despite their marked differences among each other. America's metropolitan areas also have in common similar urban problems, including poverty, crime, segregation, sprawl, environmental pollution, overcrowded highways and inadequate public transportation. This seminar will review current literature to address the national, regional and local factors that contribute to the social, economic, cultural and political development of cities such as Los Angeles, New York, Chicago, Detroit, New Orleans, Portland. We will also look into the different approaches to growing social inequality and diminishing economic mobility which manifests itself in urban areas. How do urban governments, planners, university scientists, local activists and interest groups interact in different ways to try to solve entrenched problems in an ideologically divided country?

Richtet sich an: Master (EU, AdUrb, Arch)

Termine: dienstags, 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

1321118 Populäre Musik und Urbanität. Historische, soziale und mediale Aspekte

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Seit ihren Anfängen ist die Geschichte der populären Musik eng mit Prozessen der Urbanisierung verknüpft. Städte wie New Orleans, Chicago, New York oder Berlin spielen in der historischen Entwicklung und im Selbstverständnis von verschiedenen populären Musikgenres eine entscheidende Rolle. Umgekehrt verstehen sich viele Städte als „Musikstädte“, betonen ihre Bedeutung für die Geschichte bestimmter Musikgenres und legen großen Wert auf eine lebendige Musikszene. Im Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen Urbanität und populärer Musik anhand verschiedener Fallstudien nachgezeichnet werden. Dabei soll auch die Bedeutung von historischen und aktuellen Musikszene für die mediale Selbstrepräsentation und die „urbane Authentizität“ einer Stadt diskutiert werden.

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Franz-Liszt-HS für Musik durchgeführt

Richtet sich an: Wahlpflichtbereich alle Masterprogramme in A, M und G

Termin: montags 15.15 - 16:45 Uhr

Erste Veranstaltung: 15.04.2013

Dozenten: Prof. Dr. Martin Pfeleiderer/Prof. Dr. Frank Eckardt

EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG**1321119 The Unseen City****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 09.04.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.06.2013 - 03.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.06.2013 - 04.06.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.06.2013 - 17.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 18.06.2013 - 18.06.2013

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 01.07.2013 - 01.07.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.07.2013 - 15.07.2013

Kommentar

Various actors construct the city for reasons of their own, in both physical and social ways. For the same reasons, certain experiences of the city, too, are framed to be observed and apprehended in a specific manner. These favored “framed views” overshadow numerous other urban activities and structures of everyday life. Moreover, some urban activities are intentionally hidden away not to disrupt the preferred image.

The PhD-students of the IPP-EU/UH invite all Master students to discover the unseen structures of the city of Weimar via joining this design-oriented seminar. By combining the four main expertise areas of the PhDs (urbanism, architecture, marketing and sociology) we would like to ask the students to join us in a “scientific role play”. The seminar aims to enhance the participants’ competences in group work and interdisciplinary change of perspective, which are both crucial parts of professional and academic life.

The seminar will be conducted in five phases:

(1) Input: an organized series of lectures related to the four main fields will provide a solid theoretical framework on the topic

(2) Revealing the unseen: research on and collection of data on the unseen sites and structures in Weimar (e.g. the underground mosque or the defensive design elements in public spaces)

(3) Field visit: a guided tour to the sites previously identified through phase two will be organized and conducted

(4) Group work: after choosing one of the four fields, the students will have to form working-groups. By focusing on one of the sites identified in phase three, they will have to compile a design-project. Each group will be mentored by one PhD student, specialized in the groups' chosen field.

(5) Outcome: the final outcome of the group-work shall be a design proposal that will be presented to the public, followed by a critical discussion, which will lead to deeper understanding on the subject of the "unseen in the city".

Dates:

Date	Meeting
Tu. 09.04.2013	Organizational Meeting
Mo. 03.06.2013	lectures and discussion
Tu. 04.06.2013	field trip
Mo. 17.06.2013	workshop
Tu. 18.06.2013	workshop
Mo. 01.07.2013	final presentations
Mo. 15.07.2013	Exhibition in the Rathaus

Conceptualising Research

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 05.07.2013

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

Veranst. SWS: 4

M. Welch Guerra, B. Trostorff

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 12.04.2013 - 12.04.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 26.04.2013 - 26.04.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2013 - 03.05.2013

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.05.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bachelor Urbanistik 8. FS, Master EU

3 Doppelveranstaltungen am 11.4., 18.4. und 25.4. 11.00-14.00 Uhr

dann zweiwöchentliche Doppelveranstaltungen ab 16.4.2013

Belvederer Allee 5, R. 007

Einschreibung: 2.4. - 26.4.2013

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Allgemeine Studienprojekte

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

M.Sc. Advanced Urbanism

1321117 Metropolitan America

J. Plaul

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

A stroll down the streets of any downtown of a large metropolitan area in the United States elicits impressions very contrary to those from a city center in Europe. A similar vastness of scale connects many U.S. cities despite their marked differences among each other. America's metropolitan areas also have in common similar urban problems, including poverty, crime, segregation, sprawl, environmental pollution, overcrowded highways and inadequate public transportation. This seminar will review current literature to address the national, regional and local factors that contribute to the social, economic, cultural and political development of cities such as Los Angeles, New York, Chicago, Detroit, New Orleans, Portland. We will also look into the different approaches to growing social inequality and diminishing economic mobility which manifests itself in urban areas. How do urban governments, planners, university scientists, local activists and interest groups interact in different ways to try to solve entrenched problems in an ideologically divided country?

Richtet sich an: Master (EU, AdUrb, Arch)

Termine: dienstags, 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

1321119 The Unseen City

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 09.04.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.06.2013 - 03.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.06.2013 - 04.06.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.06.2013 - 17.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 18.06.2013 - 18.06.2013

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 01.07.2013 - 01.07.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.07.2013 - 15.07.2013

Kommentar

Various actors construct the city for reasons of their own, in both physical and social ways. For the same reasons, certain experiences of the city, too, are framed to be observed and apprehended in a specific manner. These favored "framed views" overshadow numerous other urban activities and structures of everyday life. Moreover, some urban activities are intentionally hidden away not to disrupt the preferred image.

The PhD-students of the IPP-EU/UH invite all Master students to discover the unseen structures of the city of Weimar via joining this design-oriented seminar. By combining the four main expertise areas of the PhDs (urbanism, architecture, marketing and sociology) we would like to ask the students to join us in a "scientific role play". The seminar aims

to enhance the participants' competences in group work and interdisciplinary change of perspective, which are both crucial parts of professional and academic life.

The seminar will be conducted in five phases:

- (1) Input: an organized series of lectures related to the four main fields will provide a solid theoretical framework on the topic
- (2) Revealing the unseen: research on and collection of data on the unseen sites and structures in Weimar (e.g. the underground mosque or the defensive design elements in public spaces)
- (3) Field visit: a guided tour to the sites previously identified through phase two will be organized and conducted
- (4) Group work: after choosing one of the four fields, the students will have to form working-groups. By focusing on one of the sites identified in phase three, they will have to compile a design-project. Each group will be mentored by one PhD student, specialized in the groups' chosen field.
- (5) Outcome: the final outcome of the group-work shall be a design proposal that will be presented to the public, followed by a critical discussion, which will lead to deeper understanding on the subject of the "unseen in the city".

Dates:

Date	Meeting
Tu. 09.04.2013	Organizational Meeting
Mo. 03.06.2013	lectures and discussion
Tu. 04.06.2013	field trip
Mo. 17.06.2013	workshop
Tu. 18.06.2013	workshop
Mo. 01.07.2013	final presentations
Mo. 15.07.2013	Exhibition in the Rathaus

Conceptualising Research

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 05.07.2013

Walking Cities, Cycling Cities. How to apply advanced urban mobility concepts on a car-focused society

S. Rudder

Projekt

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Urban mobility is one of the key problems of growing megacities in Asia or Africa as well as of shrinking cities in Europe. Most city planners and traffic experts agree on the general idea of reducing car traffic and enhancing all kinds of public transport and non-motorized individual mobility.

A main focus of all concepts is to increase walking and cycling: It's simple, cheap, non pollutive and healthy. Copenhagen, Amsterdam and even a north American city like Portland, Oregon have become pioneers of the walking/cycling movement. Among this group there is no German larger city: Berlin, Hamburg, Munich, Cologne – all of Germany's big four have failed to catch up with the new development in urban mobility.

It is not only about a change in modes of mobility. Less cars and more cyclists and pedestrians will change public spaces and lead to other urban structures, streets and places. It is not unlikely that the walk&bike-friendly city will change the city as much as the car-friendly city did in the sixties.

In our study project we will learn about the „Walking Cities/Cycling Cities“, scrutinize why Germany has fallen back and will try to apply our knowledge on the city of Weimar. A major concern of the project is to integrate conceptual urban design and urban planning. This will lead to either a spatial design project for a site in Weimar or a paper that focuses on individual aspects of new urban mobility.

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

summaery - Algorhythmic Architecture/ Parametric Facade

M. Bielik, D. Donath, F. Geddert

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Bühnenbild Baumeister Solness in Kooperation mit dem DNT

S. Zierold

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Architekt Henry van de Velde

N. Korrek

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Generating Addis

M. Bielik, D. Donath, F. Geddert

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Höhen-Medien

S. Zierold

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Temporäre Kunstfestarchitektur

A. Kästner, B. Rudolf

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - van de Velde digital

A. Kästner, N. Korrek

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

Projekt-Modul

1320650 Generating Addis

M. Bielik, F. Geddert

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Projektraum K06

Veranst. SWS: 8

Bemerkung

Abgabeleistung:

Abgabe des Entwurfs in Plan- und digitaler Form

Kommentar

Die Hauptstadt Äthiopiens, Addis Abbeba, wird derzeit mit einem massiven Wohnungsdefizit konfrontiert. Aufgrund von Bevölkerungswachstum und Landflucht wird ein Bevölkerungszuwachs von 4 Mio. Menschen bis 2025 prognostiziert. Um auf diese Wohnungsnot zu reagieren hat die äthiopische Regierung ein Wohnungsbauprogramm aufgelegt, wodurch bis jetzt etwa 170.000 sogenannte „Condominiums“ erstellt wurden. Diese „Condominiums“ basieren auf einer sehr geringen Anzahl unterschiedlicher Typen, die nicht in der Lage sind die komplexen heterogenen Bevölkerungsstrukturen aufzunehmen. Im Entwurfsprojekt sollen mittels einer regelbasierten Entwurfsstrategie und mithilfe eines eigens entwickelten digitalen Entwurfswerkzeugs Alternativen zu diesen Wohnbauten entwickelt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage: Wie kann lebenswerter Wohnraum unter hohem ökonomischen Druck realisiert werden?

1320660 Kunst.Fest.Architektur

B. Rudolf, A. Kästner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 04.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

Begleitseminare: Mediale Räume im Theater - Ein Bühnenbild für Isben und Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

Kommentar

Für das zukünftige Kunstfestprogramm in Weimar ist eine temporäre Spielstätte für bis zu 450 Zuschauer zu entwerfen. Bevorzugte Standorte sind der Zeughof, der Weimarhallenpark, das E-Werk, der Schlossvorplatz, und der Ilmpark. Modularität und Mobilität sind Schlüsselbegriffe für einen mehrmaligen Auf- Ab- und Umbau. Die Architektur sucht nach einer eigenständigen, identitätsstiftenden Sprache und tritt in einen Dialog mit dem jeweiligen Standort. Eine Wandlungsfähigkeit über mehrere Jahre bei gleichzeitigem Wiedererkennungswert sollte ermöglicht werden. Bezogen auf unterschiedliche Spielformen ist eine variantenreiche Wandlung des Innenraumes (Zuschauer-Bühnen-Relation) wünschenswert. Die Grundausstattung schließt Licht-, Ton- und Videotechnik ein, eine Beheizung kommt nicht in Betracht, stattdessen sind unkomplizierte Formen der Be- und Entlüftung in die Planung einzubeziehen.

Eine Exkursion zu Referenzen der Bühnentechnik ist in Planung.

Gastkritiker sind Prof. Jürgen Ruth, Professur TWL und Hasko Weber, Generalintendant des DNT.

4332450 Cyber/Space. Verortungen in Kunst und Wissenschaft**L. Scherffig**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2013

Kommentar

Das Projekt untersucht „Cyber“ und „Space“ als technologisch-wissenschaftlichen Themenkomplex und als Gegenstand künstlerischer Praxis: Wir untersuchen das „Cyber“ an Hand der Ursprünge der Kybernetik in den 1940er Jahren. Wir betrachten die Computerkunst, die von Anfang an eng mit der Kybernetik verknüpft war und die später den Hype um den Cyberspace als „interaktive Medienkunst“ mit aufwändigen Installationen begleitete. Wir werfen einen Blick in das Netz, das heute ganz konkret zeigt, dass virtueller Raum kein Raum zu sein braucht. Und wir betrachten den „Space“ über künstlerische und wissenschaftliche Konzepte von Räumlichkeit, die sich nicht mit dessen Dreidimensionalität zufrieden geben, sondern Räume als Resultat von Handlungen begreifen und gerade damit wieder an die Kybernetik anschließen.

Das Projekt zielt auf die Entwicklung praktischer Projekte ab, die zeitgenössische künstlerische oder gestalterische Positionen zu diesem Themenkomplex formulieren.

Lehrender: Vertr.-Prof. Lasse Scherffig (Vertretung für Frau Prof. Damm)

Leistungsnachweis

1. Prüfungsleistung schriftlich (15%): Recherche zum gewählten Thema/zur gewählten Arbeit in

Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.

2. Mitarbeit im Plenum (15%)
3. Prüfungsleistung (70%): Präsentation einer Miniatur (Interfaceentwicklung, Visualisierung, Location-, VR- oder Netzprojekt), die einen Aspekt medialer Räumlichkeit aufgreift.

4332680 Interface Design 4 / Interaction and Experimental Interfaces "From Objects to Space: Printed Electronics & Light"

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 11:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, Plenum, ab 11.04.2013

Do, wöch., 13:30 - 16:30, Individual Consultations Marienstr. 5, room 105, ab 11.04.2013

4337430 Bazon Brock: Visualizing a thinker's life

M. Potthast, P. Riehm

Veranst. SWS: 10

Projekt

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Kommentar

Bazon Brock, Denker im Dienst, ist einer der wichtigsten und produktivsten Schlagwortgeber der Gegenwart für Kunstgeschichte und Ästhetik. Er ist emeritierter Professor des Lehrstuhls für Ästhetik und Kulturvermittlung an der Bergischen Universität Wuppertal und war Inhaber weiterer Lehrstühle in Hamburg und Wien und erhielt die Ehrendoktorwürden der ETH Zürich und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Er entwickelte das „Action Teaching“, bei dem der Seminarraum zur Bühne für Selbst- und Fremdszenierungen wird, und rief die documenta-Besucherschulen ins Leben. Seit 2010 leitet er gemeinsam mit Peter Sloterdijk das Studienangebot „Der professionalisierte Bürger“ an der HfG Karlsruhe. Brocks Website (<http://www.bazonbrock.de/>), seit 2011 betreut vom Weimarer Gestaltungsbüro Kohlhaas & Kohlhaas, stellt seine umfangreiche Arbeitsbiographie mit einem Volltextarchiv bestehend aus 2,7 Millionen Wörtern, knapp 1200 Bildern, 33 Videos und 70 Tondokumenten zur Verfügung. Gemeinsam mit Kohlhaas & Kohlhaas wollen wir auf Basis dieses reichhaltigen Datenbestandes innovative Informationsvisualisierungen für Brocks Werk entwerfen und implementieren.

4338470 Touch the Time

B. Fröhlich, H. Gründl, P. Riehm

Veranst. SWS: 10

Projekt

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Kommentar

Im Bereich der interaktiven Darstellung zeitabhängiger Daten besteht noch viel Forschungsbedarf, insbesondere bei der Ausnutzung moderner QuadHD-Displays.

Im Rahmen des Projektes sollen etablierte Darstellungsarten, wie Zeitreihen oder pixelbasierte Techniken, auf ihre Tauglichkeit bei Auflösungen mit bis zu acht Millionen Pixeln getestet werden.

Basierend auf diesen Erfahrungen wollen wir angepasste und neue Visualisierungen speziell für diese hohen Auflösungen entwickeln. Zur Bedienung sollen entsprechende Multi-touch-basierte Interaktionskonzepte entworfen und implementiert werden.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Visualisierungsvorlesung

Leistungsnachweis

Engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Generating Addis

M. Bielik, D. Donath

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.07.2013 - 10.07.2013

Kunst.Fest.Architektur

A. Kästner, L. Nerlich, B. Rudolf

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 04.07.2013 - 04.07.2013

Theoriemodule

Architekturtheorie

1321112 Choreographien der Stadt. Das Politische in der Architektur.

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, gerade Wo, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Vorlesungs- und Seminarreihe „Choreographien der Stadt - Das Politische in der Architektur“ geht der Frage der politischen Instrumentalisierung von Architektur und Städtebau nach. Architektur wird hier sowohl als räumliche Konsequenz aber auch als steuernder Teilnehmer in Konfliktzonen politischer Ordnungen gelesen und analysiert.

In der politisch komplexen Auseinandersetzung während des Kalten Krieges lässt sich historisch zeigen, wie Architektur auf der Ebene der Stadt an einer aggressiven, kulturellen und medialen Konfrontation zwischen Ost und West, einem regelrechten architektonischen Wettrüsten mit Straßenzügen, Wohngebieten, öffentlichen Funktionen und Hochhäusern als ‚Munition‘ teilgenommen hat. Einerseits hat diese doppelte Dynamik einen klaren und kontinuierlichen Impuls für Innovationen gegeben, andererseits wurde die Logik der kommunistischen ‚revolutionären‘ Gesellschaft beständig mit politischer Bedeutung aufgeladen.

Die Reihe wird auch verschiedene Architekten betrachten, die durch ein politisch autoritäres System (eine Regierung/Diktatur) gestalterischen und persönlichen Zwängen unterworfen wurden. Es soll beobachtet und hinterfragt werden, wie Architekten durch ihre Entwürfe und Ideen versuchen können, individuelle Spielräume zu finden, in denen eine Abkopplung vom System stattfinden kann und sich Möglichkeiten zur Kritik und zur Teilnahme am politischen Geschehen eröffnen.

Die Spannung, die sich aus individuellem Gestaltungswillen des Architekten und den vom System eingeforderten Grenzen ergibt, bleibt auch in der zeitgenössischen Architekturpraxis erhalten. Sie führt jedoch in autoritären Systemen zu besonders starken Widersprüchen. So soll auch auf Arbeiten von Architekten verwiesen werden, die sich in den früheren kommunistischen Ländern, im letzten Jahrzehnt des Kalten Krieges der praktischen Arbeit als Architekten kritisch gestellt oder sich dieser durch alternative Projekte, Ideen und architektonische Fantasieentwürfe entzogen haben. Es werden dazu Architekten und Freundeskreise in der ehemaligen DDR, Sowjetunion, Polen, Rumänien und Jugoslawien untersucht, die sich in privaten und inoffiziellen Räumen und Wohnungen zusammengefunden haben, um die politischen Zwänge in ihren Arbeiten zu reflektieren und dem lähmenden Regime eine neue Dimension der Kritik durch groteske Architekturen, Fantasien, Legenden und postmoderne Kontextualisierungen entgegenzusetzen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Wissenschaftliche Arbeit von etwa 5.000 Wörtern

1321113 Dopplung, Imitation und Konvention in der Architektur.

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Vorlesungs- und Seminarreihe „Dopplung, Imitation und Konvention in der Architektur“ beschäftigt sich mit Architektur in einem neuen Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit. So wie einst die Kunst und Architektur, und deren Rezeption durch die Entwicklung von Fotografie und Film einem Wandel unterworfen wurde, so eröffnen neue technische Möglichkeiten der Reproduktion und Vervielfältigung von Architektur und sogar ganzen Dörfern und Stadtteilen neue Dimensionen der kollektiven Wahrnehmung. Es scheint, dass die derzeitige Intensität und Schnelligkeit von Medien, ein schier unbegrenzter Austausch von Informationen und die ständige Erneuerung von Soft- und Hardware immer realistischere und detailgenauere Reproduktionen möglich machen. Diese Prozesse des Kopierens führen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen und geographischen Räumen, sondern werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum Urheberrecht und im weiteren Sinne zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Anhand von Beispielen aus dem Bereich der Kunst, der Architektur, des Films und der Fotografie, werden Begriffe wie Authentizität, Originalität, Fälschung und die Rechtmäßigkeit von Kopien diskutiert und problematisiert. Der Kurs wird sich damit auch dem der Architektur innewohnenden Paradox widmen, dass sie sowohl konservative Konzepte wie Tradition und Konvention zu bewahren sucht, aber andererseits auch beansprucht, neue Ideen, Ausdruckskraft, Innovation und radikale Veränderungen hervorbringen zu können.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Wissenschaftliche Arbeit von etwa 5.000 Wörtern

1321120 12. Internationales Bauhaus-Kolloquium

Administrator

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSaSo, Veranstaltungsorte bitte der Homepage und dem Programm entnehmen, 03.04.2013 - 07.04.2013

Kommentar

Das 12. Internationale Bauhaus-Kolloquium der Bauhaus-Universität Weimar, die älteste und renommierteste Konferenz zu Fragen der Architekturtheorie im deutschsprachigen Raum, nimmt den 150. Geburtstag des belgischen Architekten, Künstlers und Designers Henry van de Velde zum Anlass, nach der modernen Konzeption des architektonischen Gesamtkunstwerks im 20. Jahrhundert und seiner Bedeutung für den aktuellen Architekturdiskurs zu fragen. Das Kolloquium widmet sich damit einerseits einem wichtigen Aspekt in der Entstehungsgeschichte des Bauhauses sowie der ästhetischen Moderne insgesamt. Andererseits knüpft es an sehr viel weiter reichende Fragestellungen an, in denen Themen der vergangenen Kolloquien sowie der gegenwärtigen Diskussion um Fragen der Bild- und Raumerfahrung, der Immersion, der Medialität, der Aura und der Authentizität aus interdisziplinärer Perspektive vertieft werden sollen.

Leistungsnachweis

Prüfung voraussichtlich Ende April 2013

1321121 Der Architekt Henry van de Velde

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 03.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Henry van de Velde (1863-1957) studierte an der Antwerpener Akademie zunächst Malerei, bevor er mit 32 Jahren durch den Bau des eigenen Wohnhauses zur Architektur fand. Mit missionarischem Eifer begann er um 1900 mit seinen Entwürfen und Publikationen zum Umsturz der »Dogmen der Architektur« beizutragen. In Deutschland, vor allen während seiner Tätigkeit in Weimar, entwickelte sich der Autodidakt zum international anerkannten Architekten. Nach dem Ersten Weltkrieg in den Niederlanden beschäftigt, geriet der einstige Wegbereiter der Moderne fast in Vergessenheit. Mit seiner Rückkehr nach Belgien entstanden Bauten, die sich als Alternative zu dem sich ausbreitenden Konformismus verstanden, der mit dem International Style einherging. Vor allem mit diesem Spätwerk van de Veldes, das zunehmend als »genuine Eigenleistung« der modernen Architektur erkannt wird, beschäftigt sich das Seminar.

1321122 Modern Architectural Theory

Administrator

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Along with postmodern criticism architectural theory witnessed an unprecedented popularity. A great number of anthologies and studies on the historical formation of this new discipline had been published ever since. Anyway, even today it is pretty unclear what is meant by this term. Moreover, we are confronted with competing conceptions and interpretations which scarcely allow for precise definitions. Yet, even today architects are aiming at an all-embracing framework, recently proclaimed by Patrick Schumacher in his widely discussed book „The Autopoiesis of Architecture“.

However, apart from already known explanations or contradictory selfjustifications this class attempts a close reading of positions essential to a comprehensive understanding of modern architectural theory. It spans from canonical texts like Le Corbusier's „Vers une architecture“ to contributions usually unknown in the realm of architecture like Frederick Kiesler's theory of correalism. Departing from these and other sources this class allows for lively debates on the nature of architectural theory as it is and of course as it should be. Reading assignments will be announced on the website of the department „Theory and History of Modern Architecture“ by the beginning of the

semester. Attendants are expected to prepare every single text provided for seminar discussions and may present their papers in german or english.

1321123 Positionen in der Architekturtheorie

Administrator

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.07.2013 - 17.07.2013

Gestalten im Kontext

Darstellen im Kontext

1320663 Mediale Räume im Theater _ Ein Bühnenbild für Ibsen

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 09.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend zum Projekt „Kunstfestarchitektur“ der Professuren Bauformenlehre und Darstellungsmethodik statt. Es kann auch davon unabhängig besucht werden.

Einschreibung findet am 08. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Die Verschränkung von physischem Raum und Bildraum ist ein konstantes Thema der bildnerischen wie auch architektonischen Praxis. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von gebauter und dargestellter Wirklichkeit, d.h. von architektonisch und bildlich konstruierten Räumen. Bilder simulieren Raum und ermöglichen die Wahrnehmung virtueller Wirklichkeiten. In Architektur integrierte Bildräume erzeugen die wahrnehmbare Erweiterung des physischen Raumes. Durch neue Techniken und Technologien digitaler Medien können nicht nur neue Formen architektonischer Räume generiert werden, computergestützte Raumsimulationen prägen auch neue Raumvorstellungen. Die Bildräume des Theaters bedienen sich unterschiedlicher Medien der Inszenierung und schaffen die Realität des Imaginären. Beleuchtung, Projektion, Klang, Form, Material, Farbe und neue Medien bilden eine Synthese mit dem Bühnenraum und vermitteln künstliche Wirklichkeiten.

Die „Bauhaus-Bühne“ entwickelte sich mit der Gründung der Bühnenwerkstatt 1921 in Weimar unter Leitung von Oscar Schlemmer und dem Entwurf von Theaterarchitekturen und Bühnenbildern durch W. Gropius, L. Moholy-Nagy, A. Weininger u.a.. Neues Raumdenken sollte in einem experimentellen Raumlabor erprobt werden.

Im Seminar findet eine Recherche zu traditionellen und aktuellen Bühnenentwürfen in Form von Referaten statt und es werden Ideen für Bühnenbilder, Bildräume und Mediacollagen zum Theaterstück „Baumeister Solness“ von Henrik Ibsen entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit einem Bühnenbildner des DNT Weimar ist die Realisierung der besten Ideen für eine Inszenierung 2013/14 vorgesehen. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

1321116 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2013 - 15.04.2013

Di, Einzel, 09:15 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.04.2013 - 23.04.2013

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich), Doktoranden
Anmeldung per mail bis 01.04.2013 an: sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Termine: 15. April 2013; 19:00 bis 20:30 Uhr
23. April 2013; ab 9:15 Uhr - ganztägig

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat)

Hausarbeit (Note)

1321117 Metropolitan America**J. Plaul**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

A stroll down the streets of any downtown of a large metropolitan area in the United States elicits impressions very contrary to those from a city center in Europe. A similar vastness of scale connects many U.S. cities despite their marked differences among each other. America's metropolitan areas also have in common similar urban problems, including poverty, crime, segregation, sprawl, environmental pollution, overcrowded highways and inadequate public transportation. This seminar will review current literature to address the national, regional and local factors that contribute to the social, economic, cultural and political development of cities such as Los Angeles, New York, Chicago, Detroit, New Orleans, Portland. We will also look into the different approaches to growing social inequality and diminishing economic mobility which manifests itself in urban areas. How do urban governments, planners, university scientists, local activists and interest groups interact in different ways to try to solve entrenched problems in an ideologically divided country?

Richtet sich an: Master (EU, AdUrb, Arch)

Termine: dienstags, 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

1321118 Populäre Musik und Urbanität. Historische, soziale und mediale Aspekte

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Seit ihren Anfängen ist die Geschichte der populären Musik eng mit Prozessen der Urbanisierung verknüpft. Städte wie New Orleans, Chicago, New York oder Berlin spielen in der historischen Entwicklung und im Selbstverständnis von verschiedenen populären Musikgenres eine entscheidende Rolle. Umgekehrt verstehen sich viele Städte als „Musikstädte“, betonen ihre Bedeutung für die Geschichte bestimmter Musikgenres und legen großen Wert auf eine lebendige Musikszene. Im Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen Urbanität und populärer Musik anhand verschiedener Fallstudien nachgezeichnet werden. Dabei soll auch die Bedeutung von historischen und aktuellen Musikszenen für die mediale Selbstrepräsentation und die „urbane Authentizität“ einer Stadt diskutiert werden.

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Franz-Liszt-HS für Musik durchgeführt

Richtet sich an: Wahlpflichtbereich alle Masterprogramme in A, M und G

Termin: montags 15.15 - 16:45 Uhr

Erste Veranstaltung: 15.04.2013

Dozenten: Prof. Dr. Martin Pfeleiderer/Prof. Dr. Frank Eckardt

EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG**1321119 The Unseen City****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 09.04.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.06.2013 - 03.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.06.2013 - 04.06.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.06.2013 - 17.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 18.06.2013 - 18.06.2013

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 01.07.2013 - 01.07.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.07.2013 - 15.07.2013

Kommentar

Various actors construct the city for reasons of their own, in both physical and social ways. For the same reasons, certain experiences of the city, too, are framed to be observed and apprehended in a specific manner. These favored “framed views” overshadow numerous other urban activities and structures of everyday life. Moreover, some urban activities are intentionally hidden away not to disrupt the preferred image.

The PhD-students of the IPP-EU/UH invite all Master students to discover the unseen structures of the city of Weimar via joining this design-oriented seminar. By combining the four main expertise areas of the PhDs (urbanism, architecture, marketing and sociology) we would like to ask the students to join us in a “scientific role play”. The seminar aims to enhance the participants’ competences in group work and interdisciplinary change of perspective, which are both crucial parts of professional and academic life.

The seminar will be conducted in five phases:

(1) Input: an organized series of lectures related to the four main fields will provide a solid theoretical framework on the topic

- (2) Revealing the unseen: research on and collection of data on the unseen sites and structures in Weimar (e.g. the underground mosque or the defensive design elements in public spaces)
- (3) Field visit: a guided tour to the sites previously identified through phase two will be organized and conducted
- (4) Group work: after choosing one of the four fields, the students will have to form working-groups. By focusing on one of the sites identified in phase three, they will have to compile a design-project. Each group will be mentored by one PhD student, specialized in the groups' chosen field.
- (5) Outcome: the final outcome of the group-work shall be a design proposal that will be presented to the public, followed by a critical discussion, which will lead to deeper understanding on the subject of the "unseen in the city".

Dates:

Date	Meeting
Tu. 09.04.2013	Organizational Meeting
Mo. 03.06.2013	lectures and discussion
Tu. 04.06.2013	field trip
Mo. 17.06.2013	workshop
Tu. 18.06.2013	workshop
Mo. 01.07.2013	final presentations
Mo. 15.07.2013	Exhibition in the Rathaus

Fachmodule

Fremdsprachen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Gestalten im Kontext

1321211 Licht im Raum

Veranst. SWS: 4

C. Hanke

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Lichtlabor, 10.04.2013 - 10.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet Mittwochs in der Amalienstr. 13 im Seminarraum im EG statt.

Die Einschreibung findet am 08. April 2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Darstellen im Kontext**1320662 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D****A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.04.2013 - 01.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend (und frei wählbar) zum Projektmodul "Kunst.Fest.Architektur" statt.

Die Einschreibung findet m 08. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medieninformatik**4336010 Image analysis and object recognition**

V. Rodehorst, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 02.04.2013

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 14.05.2013

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.07.2013 - 16.07.2013

Kommentar

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung, Markow Zufallsfelder, Objektklassifizierung, Bayessche Netzwerke.

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4555233 Programmiersprachen**B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Schollmeyer**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2013

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 10.04.2013

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 15.04.2013

Bemerkung

In der ersten und zweiten Aprilwoche wird ein Intensivkurs zur Auffrischung grundlegender Programmierkenntnisse und zur Einführung in die prozeduralen Grundlagen von C++ angeboten. Termine und Veranstaltungsort werden auf den Webseiten der Professur (unter „Teaching“) vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Um Anmeldung im Sekretariat Medieninformatik bis zum 15. März wird gebeten.

Kommentar

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++ und Javascript.

Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger sowie generische Programmierung.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen. Als Programmiersprache wird C++ eingesetzt

Voraussetzungen

Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

4555262 Visualisierung**B. Fröhlich, P. Riehm, S. Thiele, H. Gründl**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 04.04.2013 - 04.04.2013
 Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 10.04.2013
 Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 11.04.2013
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, 25.04.2013 - 25.04.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung wird nach Abstimmung mit den Studierenden ggf. englischsprachig angeboten.

Kommentar

Im ersten Teil der Veranstaltung werden verschiedene Konzepte und Techniken zur Visualisierung von volumetrischen und vektoriellen Simulations- und Messdaten vorgestellt. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den wichtigsten Verfahren aus dem Bereich der Informationsvisualisierung und konzentriert sich auf Techniken zur Darstellung von multi-dimensionalen und hierarchischen Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographischen und kategorischen Daten. Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung

1320651 Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Bemerkung

Abgabeleistung:

Entwurf und Modellierung einer Fassade mittels parametrischer Modelliermethoden. Die Fassade kann als Modul für den Addis-Building-Configurator verwendet werden.

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Prinzipien zum parametrischen Modellieren (mittels Grasshopper für Rhinoceros 3D) und zu digitalen Fabrikationsmethoden vermittelt. Ziel ist es, den Studenten einen Einblick in die Erstellung komplexer parametrischer Formen zu geben, so dass diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können. Im Rahmen des Seminars werden parametrische Fassadenmodule entwickelt. Physische Modelle werden mittels 3D Druckverfahren produziert und getestet.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

1321218 From BIM to Built - Bauen in Addis

D. Donath

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Abgabeleistung:

1 gebauter Prototyp SICU im Maßstab 1:1

Kommentar

Im Rahmen des SICU (Sustainable Incremental Construction Unit) soll ein weiterer experimenteller Prototyp im Maßstab 1:1 gebaut werden. Der Arbeitsaufenthalt erlaubt 10 Studenten des Bachelor-Seminars ADDIS (Advanced Detail Developing in SICU Project) für 10 Tage vor Ort in Addis Abeba aktiv an der Realisierung des Gebäudes mitzuwirken. Dabei besteht die Möglichkeit im intensiven interkulturellen Austausch innovative Konstruktionstechniken experimentell zu erproben und über die Vermittlung von theoretischem Wissen hinaus die praktische Anwendung am gebauten Ergebnis zu erleben. Das "welcome africa" Projekt des DAAD ist ein internationales Forschungsprojekt zwischen deutschen und äthiopischen Universitäten. Für die Mobilität besteht eine finanzielle Förderungsmöglichkeit.

1321219 Parametric Columns (Algorithmic Architecture)

F. Geddert

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

Upload der Übungsaufgaben, Dokumentation des Entwurfs in Print- und digitaler Form

Kommentar

Vermittlung von Grasshopper Kenntnissen zur Erstellung von optimierten Stützenformen, Erstellung von Fertigungsdaten zur Produktion von Schalungselementen. Die Umsetzung ausgewählter Designs im Maßstab 1:1 wird angestrebt.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Computational Design Analysis

M. Bielik

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, dreiwöch., 15:15 - 19:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

Dokumentation der Workshopaufgabe (Evidenzbasierter Entwurf eines Wohnbau-Regelgeschosses)

Kommentar

In diesem Workshop Seminar werden Methoden vermittelt um Gebäudeentwürfe auf Basis digitaler Modelle zu analysieren und zu bewerten. Im Fokus steht dabei die Gebäudegeometrie. Als Methoden zur Bewertung dieser werden Space Syntax und Tageslichtsimulationen vorgestellt und anhand von kurzen Übungsaufgaben vertieft.

Das Seminar ist ausschließlich für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Generating Addis“ vorgesehen.

Parametric Columns (Algorithmic Architecture)

D. Donath, F. Geddert

Prüfung

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.07.2013 - 12.07.2013

Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik, D. Donath

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 26.07.2013 - 26.07.2013

Technische Grundlagen Interface Design

4334010 Eclectic Electric!!

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 5, Raum 102 (E-Lab), ab 09.04.2013

Kommentar

Fortsetzung des Kurses »Eclectic Electric!« aus dem Wintersemester 2012/13.

Im Kurs werden in Referaten, Experimenten und Seminaren (Diskussion zur Realisierung von individuellen Projektideen) vertiefend Ausschnitte aus der Welt der Elektronik erlernt. Mögliche Themengebiete:

Erweiterung von Ein- und Ausgängen am Mikrocontroller (Arduino) wie Schieberegister, SPI, i²c, Matrixschaltungen. Benutzung von Timern und Interrupts. Kommunikation von Mikrocontrollern untereinander, mit Netzwerken, PCs oder Mobilgeräten. Digitale Schaltungen aus Transistoren und Operationsverstärkern zur Signalaufbereitung. Funk- und Netzwerklösungen. Und mehr...

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an »Eclectic Electric!« im vergangenen Wintersemester, oder vergleichbares Vorwissen.

Leistungsnachweis

Bau eines elektronischen Objektes und Dokumentation, aktive Teilnahme und Präsentation.

4334420 Collaborative Mobile Media

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 11.04.2013

Bemerkung

Lehrender: Joatan Preis Dutra

Kommentar

Dieses Seminar wird aus einem theoretischen Überblick über mobile Medien und aus einem praktischen Teil bestehen, in dem die Studenten ein Mock-up-Modell für eine konzeptionellen kollaborative mobile app entwickeln.

Leistungsnachweis

- 10 % Short presentation of an existing collaborative App/Web Project
- 60 % Presentation of the prototype (divided in two presentations, one as a draft version, and other with the final and elaborated version)
- 40 % submission of a short paper (3 to 5 pages, ACM or APA Style)

4334430 Generative Bauhaus II**M. Markert**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 19:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 16.04.2013

Bemerkung**Kommentar**

Fortsetzung des Generative Bauhaus Vorkurses, der sich im zweiten Teil intensiv mit Konzepten Generativer Kunst und Gestaltung auseinandersetzt. Bei diesem Fortgeschrittenenkurs liegt der Fokus auf dem Zusammentreffen künstlerischer und interessierter Teilnehmer, die zusammen Wissen austauschen, diskutieren und entdecken möchten. Wir werden versuchen, uns neben historischen Aspekten generativer Konzepte auch mit aktuellen zeitgenössischen Künsten zu beschäftigen. Evtl. können wir eine Exkursion nach Berlin unternehmen. Auch gehen wir spannenden wissenschaftlichen und programmiertechnischen Fragestellungen nach. Die genauen Inhalte und das Programm des Kurses werden wir nach gemeinsamen Interessen zusammen stellen.

Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnis von mindestens einer Programmiersprache (z.B. C, JAVA, PHP oder JavaScript)

Leistungsnachweis

Die Bewertung erfolgt auf diesen Teilzielen:

- Aktive und regelmäßige Anwesenheit (30%)
- Vortrag (35%)
- Künstlerische Arbeit mit begleitender Dokumentation (35%)
- Wiki-Bonus (10%)

4334440 IOSDevI - Programming for iPhone, iPad und iPod Touch**M. Markert**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 16.04.2013

Bemerkung

IMPORTANT: This is the first part of a two-term Fachmodul! It is expected that participants attend both courses.

To register for the course, please send an eMail to Michael.Markert (at) uni-weimar.de including the following informations:

- Name
- program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- matriculation number (Matrikelnummer)
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung (eg. PV27 or PV29)
- Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur Interface Design und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs.

Kommentar

Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, sind die iOS Geräte und das iPad dabei, diese Begriffe mit neuem Leben zu füllen: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen im App Store. Die Berufsaussichten für iOS Entwickler sind im Moment glänzend.

Dieses Fachmodul zollt dieser Entwicklung Anerkennung und gibt Einblick in die Programmierung für iOS 6. Die Einführung des Kurses in Objective-C 2.0, die Vorstellung der wichtigsten Frameworks sowie der Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder sind übrigens in weiten Teilen auch für native OS X Anwendungen gültig.

Im Lauf des Werkmoduls soll eine kleine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Verknüpfungen mit Semesterprojekten und das Zusammenfinden in Teams von Programmierern und Designern sind ausdrücklich erwünscht. Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich sowohl an Studierende der Medieninformatik als auch der Medienkunst/ Mediengestaltung und Gestaltung, die sich mit mobilen Anwendungen für iOS Geräte (iPhones, iPod Touch und iPad Geräten) technisch beschäftigen und künstlerisch auseinandersetzen wollen. Der Kurs stellt die beiden grundsätzlichen Möglichkeiten (Web-Apps und ObjC-Apps) vor. Dabei liegt der Schwerpunkt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden.

Themen des Kurses sind:

- Einführung in Objective-C 2.0
- Übersicht Cocoa Touch: iOS 6 Frameworks (UIKit, Foundation...)
- Einführung in die Entwicklungsumgebung Xcode 4
- Generelle Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache und des Cocoa-Touch Frameworks
- Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion

Als Voraussetzung für dieses Fachmodul ist aufgrund der erhöhten Komplexität (Umgang mit einer höheren objektorientierten Programmiersprache) die Vorkenntnis einer (beliebigen) Programmiersprache erforderlich. Außerdem wird für die Entwicklung ein eigener Mac Rechner mit Intel-Prozessor und mind. OS X 10.7 benötigt.

Dieser Kurs wird voraussichtlich auf Englisch abgehalten.

Voraussetzungen

- Previous knowledge of at least one programming language (e.g. C or JAVA) required, no exceptions.
- Access to a Intel-Mac running 10.7. or 10.8.
 - We have one Mac Mini available. Please get in touch with Michael!
- An iOS Device (iPhone, iPod Touch, iPad)
 - It's possible to develop without device (Simulator)

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kompilierung der Demos sowie die Umsetzung einer Projektidee, entweder als Web-App (online) oder als native Anwendung sowie eine begleitende und abschließende Dokumentation im Wiki mit Kurzpräsentation im Rahmen des Kurses. Eventuell fließen auch die Ergebnisse von kleinen Kurzttests mit in die Bewertung ein.

Grading:

- Attendance (20%)
- Completion of all Class-Demos (20%)
- Concept of an app (15%)
- Realisation of the concept, at least partially (45%)
 - Technical Design (15%)
 - Interaction Design (15%)
 - Visual/Acoustic Design (15%)
- Wiki-Bonus (10%)

4334460 Tangible Programming - An Introduction II

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 12.04.2013

Voraussetzungen

Applicants must have successfully completed the "Tangible Programming I" class or have a fundamental knowledge of a high-level object-orientated programming language like JAVA. Also required is the microcontroller Arduino.

Leistungsnachweis

Regular and active participation. Practical tests.

4334470 Web Advanced II

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 19:15, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 08.04.2013

Kommentar

Das Modul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML, CSS etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann. Schwerpunktthemen werden dieses Semester:

- * dreidimensionale Web-Interfaces
- * Designwerkzeuge und Gestaltungselemente
- * Gestaltung und Animation mit SVG

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

- * 3D im Web
mit WebGL und Alternativen
JavaScript Bibliotheken wie Three.js
Inhalte vorbereiten
- * Testgetriebe für Webapplikationen
- * effiziente Webentwicklung mit Sass und CoffeeScript
- * Designwerkzeuge für die Vorbereitung von Applikationen
- * Grafiken während der Laufzeit generieren
- * neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks
- * Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte
- * SVG-Mofifizierung + Animation

Wir werden dabei einen Blick über die klassische Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.).

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 5. April per E-Mail mit dem Betreff: "Bewerbung Web Advanced II SS13" und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de und Erwartungen zum Kurs (in ein paar kurzen Sätzen). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 12. April per E-Mail.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee.

4636840 Tangible Interfaces, Tangible and Embodied Interaction

E. Hornecker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 11.04.2013

Leistungsnachweis

seminar presentation plus written report submitted at the end of term.

Plus 1 or 2 mini-presentations over the course of term (e.g. summarizing one paper, critiquing an article)

Gestaltung medialer Umgebungen

4334180 Critical 3D - Verräumlichen

T. Hawranke

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung und Raum werden noch bekannt gegeben (Blockveranstaltung/Ganztägig)

Lehrender: Herr Thomas Hawranke (Lehrbeauftragter)

Anmeldung unter: thomas@thomashawranke.com

Kommentar

Ideen zu Papier bringen erfordert aus technologischer Sicht nicht mehr als einen Stift und ein Blatt. Jenseits der händischen Skizze bieten 3D-Umgebungen Werkzeuge an, die diese Ideen verräumlichen. Das spekulative Design bedient sich seit seiner Entstehung dieser Techniken. Entwürfe in 3D formen zugleich die wissenschaftliche Bilderwelt: Ingenieure simulieren und konstruieren, Geisteswissenschaftler visualisieren. Der Entwicklung von künstlerischen Szenarien offeriert das mehrdimensionale Design eine Ernsthaftigkeit, die weit über rein ästhetische Merkmale hinaus geht und somit zur Grundlage von Diskussionen werden kann.

Das Modul Critical 3D siedelt sich an der Schnittmenge von kritischem Design, Kunst und Wissenschaft an. Die Teilnehmer erlernen in kompakter Form visuelle Ausdrucks-Methoden, mit denen sie ihre Projekte prüfen, veranschaulichen und ergänzen können.

Ein grundlegendes Verständnis von einem 3D Programm sollte vorhanden sein, gearbeitet wird in Cinema4D, Photoshop und After Effects.

Leistungsnachweis

Concept / project and presentation, documentation

4334370 Dataflow II

M. Neupert

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7b, room 204, ab 09.04.2013

Veranst. SWS: 4

Kommentar

Patching mit Pure Data für Fortgeschrittene. Audio + Video in Echtzeit. Kurssprache is englisch (außer alle Teilnehmer verstehen und sprechen deutsch, dann ist die Kurssprache natürlich deutsch). Dieser Kurs ist das passende Modul zum Projekt GMU:Klangraum.

Voraussetzungen

Previous Pd-classes oder „Computerklänge - Grundlagen und Praxis“ by Dieter Kemter or proven advanced knowledge of Dataflow programming languages.

Sonderveranstaltungen

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD

Design Project iAAD - Schoolhouse in Burgenland

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 04.04.2013 - 30.06.2013

Veranst. SWS: 8

Bemerkung

You can find further information on the iAAD-program at http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/html_e/3_iaad/i_ind.htm

Please apply with a letter of motivation and portfolio including your best two projects.
Closing date for applications: 1st of March 2013

Kommentar

It is an undisputed fact that in the course of the twentieth century society and school changed in fundamental ways. At the century's beginning the school was essentially concerned with the transmission of basic cultural techniques (reading, writing, arithmetic) and the inculcation of discipline and obedience. Today, pupils are supposed to be - and want to be - enabled to relate appropriately to the challenges of the present and the future. Along with their pedagogical goals, the framework conditions and the methods of teaching and learning have also changed fundamentally. This has repercussions for the space that school require.

Adrian Scheidegger: How Much Space Do Schools Need? In: School Buildings. The State of Affairs. 2004

By designing a schoolhouse in the Austrian Burgenland the spacial requirements of today's school should be analysed. Burgenland has been selected as a field for the design research. On account of its geographical proximity to Vienna, Bratislava, Győr and Graz it offers great potential in terms of expanding existing village structures and further developing traditional typologies.

Voraussetzungen

Hauptstudium

Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung